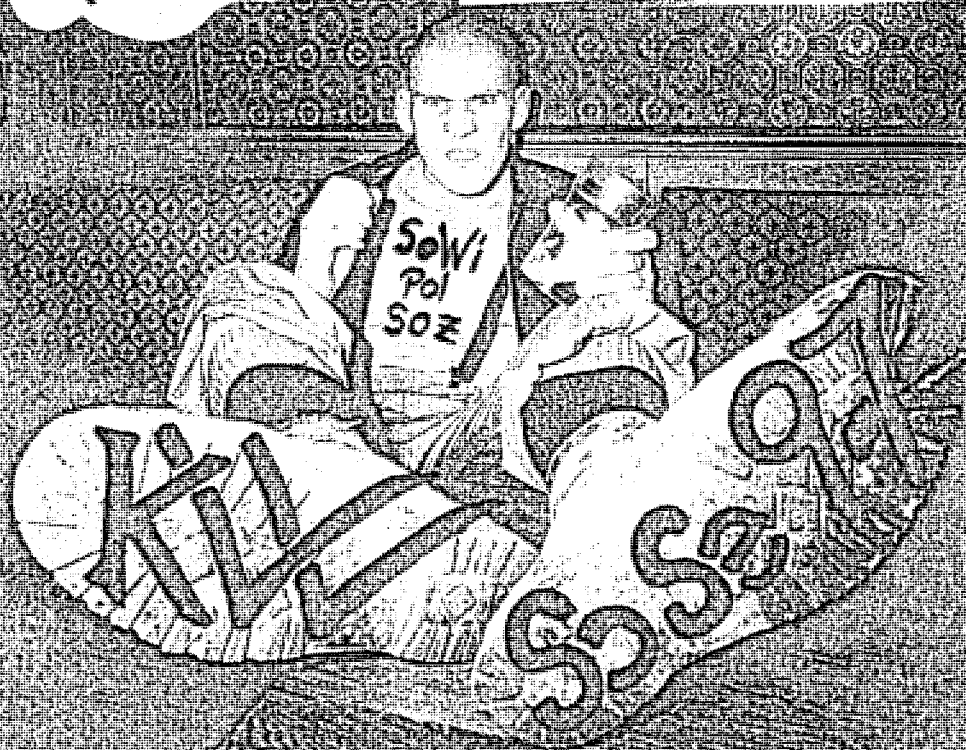
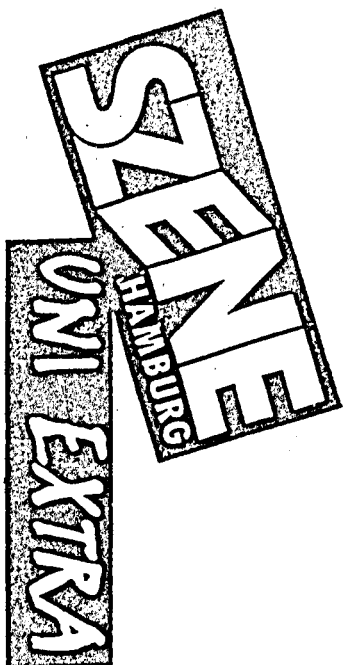


Für  
himmlische **5 DM**





Für eines der notwendigen Dinge im Studierendenleben, das Kopieren, empfiehlt sich das Copy-Team (*Grindelhof 19*,  
Telefon 44 79 09)



**GRINDELHOF 19**  
**44 79 09**

# INHALT

Seite

T-Stube

2

Hinweis Prakt.-Beauftr.

4

## Kommentierungen

Pol

6

SoWi

70

Soz

92

## Wochenpläne

Pol

155

Soz

162

SoWi

168

### Impressum :

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
des Fachbereichs 05 (ausgenommen  
Philosophie) der Universität Hamburg

(SoSe 97)

Auflage : 1200

HerausgeberInnen und V. i. S. d. P.:  
Fachschaftsrat Sozialwissenschaften  
Allendeplatz 1, 20146 Hamburg ,  
Tel. : 459627

## Wofür steht eigentlich das 'T' ?

Mit dieser Frage überraschte mich ein rasender Reporter der "Hamburger Uni-Zeitung" eines trüben Nachmittags, als ich zusammen mit meinen Co-SchichtlerInnen wie jede Woche hinter dem T-Stuben-Tresen der nach Kaffee schmachtenden Masse von Studierenden etwa einen Viertelliter wachen Geist einschenkte.

Warum ausgerechnet ich? Alle seine Fragen über das Funktionieren des Betriebs meines liebsten, ach so idyllischen Refugiums konnte ich beantworten: daß die T-Stube von Studierenden verwaltet, gestaltet und bewirtschaftet wird, daß es seit kurzem wieder eine Alternative zur klinisch-grellen Neonbeleuchtung in Gestalt von Deckenflutern gibt, und daß seit allerneuestem wieder Aschenbecher in ausreichender Zahl vorhanden sind... aber wofür das 'T' steht ? Spontan keine Idee.

Vielleicht ist die Bezeichnung "T-Stube" aus einem sich fortschreitenden Transskriptionsfehler entstanden. Möglicherweise ist der/die Urheber/-in unter denen zu suchen, die z. B. auch mit dem T-Löffel in ihrem Heißgetränk herumrühren bzw. dieses mit T-Beuteln aufbrühen.

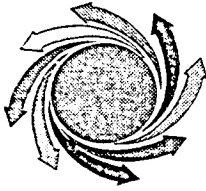
Ob der Name jener gastlichen vier Wände tatsächlich auf einer Homophonie des zwanzigsten Buchstabens des Alphabets und eines mehr oder weniger exotischen Aufgußgetränks beruht, wird eines der Mysterien der T-Stube bleiben, um die sich weiterhin Spekulationen ranken werden. Sollte aber dieser Artikel in die Hände von Geburts- oder besser Taufzeugen der T-Stube gelangen, sind diese angehalten, uns über den Ursprung dieses Namens Zeugnis zu geben.

Jedoch erfreut sich T ..äh... Tee in der T-Stube stetig wachsender Beliebtheit, nicht zuletzt, weil seit vergangenem Semester wieder eine Auswahl von zwei Sorten Tee zum Standard gehört. Neben fair

gehandeltem Schwarztee wurde auch billig gehandelter Früchtetee ausgeschenkt.

Gibt es aber doch tiefgreifendere Hintergründe? Mir fallen da spontan Stchworte wie "Tiebstahl" (die T-Stuben-Kasse ist uns Ende des letzten Semesters per Einbruch abhanden gekommen worden), "Themenabend" (die T-Stube als politisches Diskussionsforum, wieder und wieder vom FSR geplant), oder Tanz (beispielsweise anlässlich von bis zu dreimal pro Semester stattfindenden Feten) ein. Natürlich wird auf solchen Feten auch ordentlich viel getrunken. Moment mal: Trinken - Heureka! Das könnte es sein. Man trinkt Tee, Kaffee, Milch, Saft, Wasser (regelmäßig im Angebot) und all das,, aber auch, zu gegebenem Anlaß Dinge wie Bier, Sekt oder Glühwein in der T-Stube, jedoch ist die T-Stube neben einer reinen Trink- auch noch eine sehr vielseitige Einrichtung, jedenfalls kann man viel aus ihr machen. In jedem Fall reinschauen, das Angebot und das Ambiente genießen und vielleicht sogar mitmachen.

Diejenigen, die sich berufen fühlen, durch Getränke-, Brötchen oder Süßkramverkauf oder die Verschönerung und Ausrüstungsverbesserung andere Menschen glücklich zu machen, sind herzlich eingeladen, sich in einem entsprechenden, lose organisierten Kollektiv, der sogenannten T-Stuben-AG zusammenzufinden. Wer zwischen, vor oder nach den Seminaren vielleicht noch einmal zwei durchaus befriedigende und gesellige Stunden hinter dem Tresen verbringen will (dem wird im Kontrast zum Seminaralltag eine gewisse therapeutische Wirkung nachgesagt), finde sich am Montag, den 7. 4. 1997 um 18 Uhr in der T-Stube ein. Je voller der Schichtplan, desto glücklicher Deine Mitstudenten! Jetzt aber genug der Sprüche...ihr werdet schon sehen.



# **PRAKTIKUMSBÜRO**

Sprechstunden: Mi 12-14 Uhr, Do 14-16 Uhr

**Bert Butz**

**AP1, R. 222**

**Tel.: 4123-4663**

## **2-Tagesseminar Beruf - Studium - Praxis**

### ***Termin:***

Mittwoch 9.4., 16-18 Uhr (Raum: AP1, R. 222) und

Samstag 17.5., 11-17 Uhr (Raum noch offen)

### ***Zur Begründung des Seminars:***

Wofür studiere ich? Was fange ich mit einem Studium an? Wie komme ich raus aus dem Elfenbeinturm? Wo lassen sich praktische Erfahrungen sammeln? Welche beruflichen Möglichkeiten habe ich? Wie bewerbe ich mich am besten? Und, und, und...

Auf all diese Fragen kann in diesem Seminar eingegangen werden. Durch den gegenseitigen Austausch, das gemeinschaftliche Beschaffen von Informationen und das gemeinsame Erarbeiten von Strategien zum Berufseinstieg soll erreicht werden, daß die Probleme des Übergangs vom Studium zum 'Leben nach der Uni' für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer etwas kleiner werden.

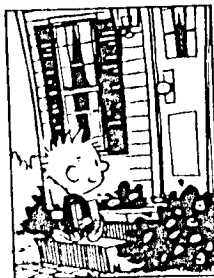
### ***Teilnahmevoraussetzungen:***

Der Arbeitskreis richtet sich an alle Studierenden und AbsolventInnen der Politischen Wissenschaft. Unabdingbar ist die Bereitschaft, sich mit sich selbst aktiv auseinanderzusetzen zu wollen. Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

### ***Vorgehensweise:***

Die konkreten Themen und der Seminarablauf werden in dem Treffen am Mittwoch nach den Interessen der TeilnehmerInnen festgelegt. Die Teilnahme an diesem Treffen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Samstagsseminar.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                |                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------------|
| Art der Veranstaltung: Seminar                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                | SS 1997               |
| Veranstalterin:<br>Dr. Imranta Gensewich, Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik – IZHD                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                |                       |
| Thema: <b>Wissenschaftliche Abschußarbeiten: Probleme der Bearbeitung und Strategien der Bewältigung.</b><br>Für Studierende der geisteswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Fächer.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                |                       |
| Zeit: Mi 10-12 Uhr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Ort: IZHD, Sedanstr. 19, R 411 | Beginn: 2. April 1997 |
| Kommentar zur Ankündigung:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                |                       |
| <p>Die Anfertigung wissenschaftlicher Abschußarbeiten (<u>Magister, Staatsexamen, Diplom, Dissertation</u>) ist durch mehrere Problemfelder gekennzeichnet: inhaltliche (fachspezifische), methodische, formal-technische Schwierigkeiten sowie psychisch-soziale und phasenspezifische Probleme können den Arbeitsprozeß erheblich erschweren und den erfolgreichen Abschluß einer Arbeit in Frage stellen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung sollen die individuellen Erfahrungen und Schwierigkeiten der TeilnehmerInnen stehen und im Zusammenhang damit praxisnahe Problemlösungen erarbeitet werden. Die "Einsamkeit der Schreibenden" soll dadurch aufgebrochen und Strategien gemeinsam entwickelt werden.</p> |                                |                       |



P

P

O

L

L

Fassung vom 18.2.97  
Eventuelle Änderungen siehe Anschlagtafel des IPW

SS 1997

2. Politische Wissenschaft

A. GRUNDSTUDIUM

(siehe auch die unter Abschnitt B aufgeführten Übungen und Mittelseminare)

Vorlesung

|        |                                                                    |                  |
|--------|--------------------------------------------------------------------|------------------|
| 05.101 | Einführung in die Politische Wissenschaft<br>2st. Mi 12-14, Phil C | Günter Trautmann |
|--------|--------------------------------------------------------------------|------------------|

Grundkurs (Erster Teil)

|        |                                             |                      |
|--------|---------------------------------------------|----------------------|
| 05.111 | Parallelkurs A<br>2st. Di 10-12 VMP 5, 0079 | Klaus Jürgen Gantzel |
|--------|---------------------------------------------|----------------------|

|        |                                              |                 |
|--------|----------------------------------------------|-----------------|
| 05.112 | Parallelkurs B<br>2st. Di 14-16, VMP 5, 0079 | Jens Siegelberg |
|--------|----------------------------------------------|-----------------|

Grundkurs (Zweiter Teil)

|        |                                           |                 |
|--------|-------------------------------------------|-----------------|
| 05.121 | Parallelkurs A<br>2st. Mo 14-16 AP 1, 108 | Joachim Raschke |
|--------|-------------------------------------------|-----------------|

|        |                                             |                |
|--------|---------------------------------------------|----------------|
| 05.122 | Parallelkurs B<br>2st. Di 14-16 VMP 5, 0077 | Ulrich Willems |
|--------|---------------------------------------------|----------------|

|        |                                                |                 |
|--------|------------------------------------------------|-----------------|
| 05.123 | Parallelkurs B<br>2st. Zeit und Ort s. Aushang | Rainer Tetzlaff |
|--------|------------------------------------------------|-----------------|

Theoriekurs

|        |                                                         |               |
|--------|---------------------------------------------------------|---------------|
| 05.126 | Herrschaft und Legitimität<br>2st. Mo 16-18 VMP 5, 0077 | Peter Raschke |
|--------|---------------------------------------------------------|---------------|

|        |                                                                                                                    |               |
|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 05.127 | Nationalismus, Funktionen<br>einer politischen Ideologie in<br>Geschichte und Gegenwart<br>2st. Mi 10-12 AP 1, 245 | Peter Reichel |
|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|

## Lektürekurs

- 05.131 Dieter Senghaas: Den Frieden machen Volker Matthies  
2st. Mi 18-20 AP 1, 104

### Übung

- 05.133 Politische Interessenvermittlung II: Parteien und Wahlen Ulrich Willems  
2st. Mi 10-12 AP 1, 108

## **B. HAUPTSTUDIUM**

### **I. METHODISCHE UND HISTORISCHE GRUNDLAGEN DER POLITISCHEN WISSENSCHAFT**

#### Mittelseminar

- 05.161 Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft Peter Raschke  
2st. Mo 14-16 VMP 5, 0077

#### Übung

- 05.171 Statistische Analyse von Umfragedaten am PC Dietmar Jungnickel  
2st. Di 10-12 AP 1, 238 (CIP)

#### Hauptseminar

- 05.181 Methoden und Ergebnisse politischer Umfrageforschung Peter Raschke  
2st. Di 16-18 VMP 5, 0077

- 05.182 Der Nationalsozialismus im deutschen Dokumentarfilm und im politisch-zeitgeschichtlichen Diskurs nach 1945 Peter Reichel  
2st. Di 14-16 SUB Gruppenraum 2

### **II. POLITISCHE THEORIE UND IDEENGESCHICHTE**

#### Übung

- 05.221 Deutschland und Polen auf dem Weg zu einem Vereinigten Europa Robert Janik  
2st. Mi 14-16 AP1, 109

## Hauptseminar

- |        |                                                                                                                             |                  |
|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 05.231 | Rußland und der Westen -<br>Kooperation oder Konflikt?<br>2st. Do 14-16 VMP 5, 0077                                         | Günter Trautmann |
| 05.232 | Repräsentation, Parteienstaat<br>oder direkte Demokratie?<br>Die Krise der politischen Theorie<br>2st. Do 16-18 VMP 5, 0077 | Günter Trautmann |

## Oberseminar

- |        |                                                                     |                  |
|--------|---------------------------------------------------------------------|------------------|
| 05.241 | Kolloquium für Fortgeschrittene<br>2st. Mi 10-14 AP 1, 109, 14tägl. | Günter Trautmann |
|--------|---------------------------------------------------------------------|------------------|

## III. REGIERUNGSLEHRE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

### Vorlesung

- |        |                                                                                                                              |                       |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 05.251 | Zukünftige Sozialpolitik:<br>Grundlagen und Probleme<br>2st. Mi 10-12 Phil A                                                 | Michael Th. Greven    |
| 05.252 | Geschichte der Bundesrepublik III:<br>Die Wiedervereinigung Deutschland<br>und ihre Folgen seit 1989<br>2st. Mo 16-18 Phil C | Hans-Hermann Hartwich |
| 05.253 | Erfindung der Politik II.<br>Genese und Perspektiven moderner<br>Demokratieformen<br>2st. Di 10-12 Phil A                    | Joachim Raschke       |

## Mittelseminar

- |        |                                                      |                |
|--------|------------------------------------------------------|----------------|
| 05.261 | Sozial-regulative Politik<br>2st. Mo 16-18 AP 1, 106 | Ulrich Willems |
|--------|------------------------------------------------------|----------------|

### Übung

- |        |                                                                                                                                                    |                 |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 05.271 | Politik als Lernprozeß?<br>Möglichkeiten und Grenzen<br>wissenschaftsorientierter Ansätze<br>in der Politikwissenschaft<br>2st. Mo 16-18 AP 1, 108 | Thomas Saretzki |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

## Hauptseminar

- |        |                                                                                                                                                      |                       |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 05.281 | Probleme der Verwaltungsreform in<br>Ländern und Gemeinden unter<br>besonderer Berücksichtigung Hamburgs<br>2st. Mo 14-16 AP 1, 138                  | Michael Th. Greven    |
| 05.282 | Zukünftige Sozialpolitik<br>Grundlagen und Probleme<br>2st. Di 10-12 AP 1, 138                                                                       | Michael Th. Greven    |
| 05.283 | Deutsche Haushalts- und Finanzpolitik<br>unter den Bedingungen von "Aufbau Ost" und<br>Maastrichter Konvergenz-Kriterien<br>2st. Di 14-16, AP 1, 104 | Hans-Hermann Hartwich |
| 05.284 | Selbstregulierung und Steuerung<br>im Medienbereich: Theoretische<br>Ansätze und empirische Befunde<br>2 st. Di 10-12 VMP 5, 0077                    | Otfried Jarren        |
| 05.285 | Wahlen, Parteien und Politik<br>in Hamburg<br>2st. Di 16-18 VMP 5, 0079                                                                              | Joachim Raschke       |

## Oberseminar

- |        |                                                             |                    |
|--------|-------------------------------------------------------------|--------------------|
| 05.291 | Forschungskolloquium<br>2st. Di 16-18 AP 1, 104             | Michael Th. Greven |
| 05.292 | Kolloquium für Fortgeschrittene<br>2 st. Do 14-16 AP 1, 104 | Joachim Raschke    |

## IV. VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE

### Vorlesung

- |        |                                                                                          |                 |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 05.301 | EU-Umweltpolitik - Umweltpolitik<br>in den EU-Mitgliedstaaten<br>2st. Do 14-16 AP 1, 108 | Hubert Heinelt* |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

\*A c h t u n g!! Siehe Zusatztext

### Übung

- |        |                                                                                                                                                                                  |                |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 05.321 | Media Accountability Systems -<br>Theorie und Praxis der Regulierung<br>und Selbstregulierung von Presse und<br>Rundfunk im internationalen Vergleich<br>2st. Do 12-14 AP 1, 106 | Barbara Thomaß |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|

- |        |                                                                                                   |                 |
|--------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 05.322 | Politik und Journalismus in den USA<br>2st. Do 18-20 AP 1, 104                                    | Manfred Redelfs |
| 05.323 | Theorien und Theoreme der internationalen<br>Kommunikation/Massenmedien<br>2st. Mi 14-16 AP1, 106 | Kai Hafez       |

#### Hauptseminar

- |        |                                                                                                                                                                  |                      |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| 05.331 | Sozialstaatsregime - ihre Entwicklung<br>und aktuelle Veränderung im Vergleich<br>2st. Mi 12-14 AP 1, 138<br><b>*Achtung!! Siehe Zusatztext!</b>                 | Hubert Heinelt*      |
| 05.332 | Sozialpolitische Perspektiven<br>der EU. Kann die EU mehr als ein<br>"regulativer Staat" sein?<br>2st. Do 12-14 AP 1, 108<br><b>*Achtung!! Siehe Zusatztext!</b> | Hubert Heinelt*      |
| 05.333 | Europa und europäische Union:<br>Politische Integration in einem<br>Kommunikationsraum<br>2st. Di 10-12 AP 1, 245                                                | Hans J. Kleinsteuber |
| 05.334 | Politik und Kommunikation<br>in industriestaatlicher<br>Peripherie: Kanada und Australien<br>2st. Di 14-16 AP 1, 245                                             | Hans J. Kleinsteuber |

#### Oberseminar

- |        |                                                                                                           |                      |
|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| 05.341 | Methoden vergleichender Regierungslehre<br>2st. Do 16-18 AP 1, 108<br><b>*Achtung!! Siehe Zusatztext!</b> | Hubert Heinelt*      |
| 05.342 | Arbeitsgruppe Medien<br>und Politik<br>2st. Di 18-20 AP 1, 109                                            | Hans J. Kleinsteuber |

#### V. INTERNATIONALE POLITIK

#### Mittelseminar

- |        |                                                               |                 |
|--------|---------------------------------------------------------------|-----------------|
| 05.361 | Weltwirtschaft und Nationalstaat<br>2st. Mo. 14-16, AP 1, 106 | Jens Siegelberg |
|--------|---------------------------------------------------------------|-----------------|

AA

~~Jens Siegelberg~~

## Übung

- |                  |                                                                                                                        |                       |
|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 05.371           | Themen- und Berufsfelder internationaler Politik<br>2st. Mo 18-20 AP 1, 107                                            | Dietrich Jung         |
| 05.372           | Der Transitionsprozeß in Süd-Afrika nach den Wahlen 1994<br>2st. Do 16-18 AP 1, 109                                    | Ulf Engel             |
| 05.373           | Japans Einfluß in Südostasien<br>2st. Mi 16-18 AP 1, 245                                                               | Herbert Kaminski      |
| 05.374           | Der Staat in Afrika<br>2st. Fr 12-14 AP 1, 108                                                                         | Andreas Mehler        |
| 05.375           | Demokratie-Diktatur in Südamerika<br>2st. Mi 14-16 AP 1, 245                                                           | Detlef Nolte          |
| 05.376           | Die Wiederbelebung der Mittelmeeridee als Mittel zum Abbau der Spannungen im Mittelmeerraum<br>2st. Mo 16-18 AP 1, 245 | Ulrike Borchardt      |
| <br>Hauptseminar |                                                                                                                        |                       |
| 05.381           | Terrorismus als Faktor der internationalen Politik, Teil I<br>2st. Fr 10-14, 14tägl. AP 1, 104                         | Sigrid Faath          |
| 05.382           | Weltprobleme (II): Internationalisierung von Kapital, Produktion, Handel und Verkehr<br>2st. Di 12-14 VMP 5, 0079      | Klaus Jürgen Gantzel  |
| 05.383           | Ethnizität und Krieg<br>2st. Mi 10-12 VMP 5, 0079                                                                      | Klaus Jürgen Gantzel  |
| 05.384           | Möglichkeiten und Grenzen kooperativer Weltpolitik. Fallstudien<br>2st. Mi 10-12 AP 1, 104                             | Hans-Joachim Gießmann |
| 05.385           | Globalisierung und Nord-Süd-Beziehungen<br>2st. Do 10-12 AP 1, 108                                                     | Wolfgang Hein         |

05.386     Gibt es eine Demokratie  
              jenseits der Demokratie,  
              wie wir sie kennen?  
              2st. Mo 18-20 AP 1, 106                     Dieter S. Lutz

05.387     Globalisierung und globale Politik  
              2st. Mi 14-18, 14 tägl., AP 1, 104                     Kurt Tudyka

#### Oberseminar

05.391     Kolloquium über Examensarbeiten  
              und aktuelle Fragen der inter-  
              nationalen Politik  
              2st. Di 18-20, AP 1, 107                     Klaus Jürgen Gantzel

05.392     Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachen-  
              forschung (AKUF)  
              2st. Mo 10-12, 14tägl., Sed. 19, 411                     Klaus Jürgen Gantzel

#### **A C H T U N G!**

#### **Zusatztext zu den geplanten Veranstaltungen von Prof. Heinelt:**

Für den Fall, daß die Veranstaltungen von Prof. Heinelt **nicht** stattfinden, wird stattdessen

**Herr Dr. Friedbert W. Rüb** folgende Veranstaltungen durchführen:

#### Hauptseminar:

"Bosnien-Herzegowina: Vom ethno-nationalistischen Krieg zum Vertrag von Dayton - Zur Politologie eines Krieges"  
wahrscheinlich: Do 14-16, AP 1, 108                     (siehe Aushang)

#### Hauptseminar:

"Die Staatspräsidenten Osteuropas. Ein Vergleich ihrer Genese, verfassungsrechtlichen Struktur und politischen Dynamik in den postkommunistischen Gesellschaften"  
wahrscheinlich: Mi 12-14, AP 1, 108                     (siehe Aushang)

#### Hauptseminar:

"Wahlssysteme und Parteiensysteme in den post-kommunistischen Gesellschaften"  
wahrscheinlich: Do 16-18, AP 1, 108                     (siehe Aushang)

#### Vorlesung:

"Vergleichende Regierungslehre heute. Theorien, Methoden und Probleme"  
wahrscheinlich: Do. 12-14, AP 1, 108                     (siehe Aushang)

13

Vorlesungsnummer: (liegt noch nicht vor)

Kontakt: Sascha (280 27 71)

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung im selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

**Autonomes Seminar:** „Frankfurter Schule“/Kritische Theorie – relevant und aktuell

| <u>Tag</u>  | <u>Zeit</u> | <u>Raum</u>                 | <u>1. Vorbesprechung</u>   |
|-------------|-------------|-----------------------------|----------------------------|
| Donnerstag, | 16 Uhr      | <i>liegt noch nicht vor</i> | 3. April 1997, T-Stube IPW |

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Dieses selbstorganisierte „Autonome Seminar“ baut auf den Ergebnissen des letzten Semesters auf. Dort haben wir uns mit der Geschichte, den Inhalten und Zielen der (deutschen) Studentenbewegung von '68 auseinandergesetzt. Da wir die theoretischen Grundlagen der Studentenbewegung nur ansatzweise behandeln konnten, aber erkannten, daß die Kritik der „Frankfurter Schule“ an der bürgerlichen Gesellschaft und ihrem Wissenschaftsbetrieb grundlegend für die Artikulation des Protests war und kaum an Relevanz und Aktualität eingebüßt hat, wollen wir diese in den Mittelpunkt des Seminars stellen.

Wir wollen versuchen, das spezifische Verhältnis der kritischen Theorie zur bürgerlichen Wissenschaft herauszuarbeiten. Ausgehend von einem an Marx geschulten Gesellschaftsbegriff kritisierten ihre Vertreter (Adorno, Horkheimer, Marcuse u.a.) ebenso positivistische wie metaphysische Theorien. Ihnen kam es darauf an, die marxische Utopie einer herrschaftsfreien Gesellschaft am Leben zu erhalten und sich nicht der scheinbar totalen gesellschaftlichen Ohnmacht zu beugen bzw. diese im Bewußtsein zu „verewigen“.

In der Erarbeitung ihrer Positionen werden wir zum einen zentrale Begriffe (Gesellschaft, Ideologie etc.) klären müssen und zum anderen die erkenntniskritische Dimension (Verhältnis von Logik und Dialektik, Theorie und Praxis) genauer beleuchten.

Am Ende wollen wir uns schließlich noch einmal dem Spannungsfeld von Theorie und Praxis konkret anhand der Auseinandersetzung der Studentenbewegung mit ihren geistigen „Vätern“ zuwenden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundlagenlektüre und Literaturliste sind im Seminarordner (Copy Team, Grindelhof 19–21).

3. Vorgehensweise

Textorientierte Begriffsklärung und Diskussion anhand von Referaten und Gruppenarbeit. Neue Formen des gemeinsamen Arbeitens sind auch willkommen.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Es kann ein Schein in der Kategorie „Übung im selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten“ bei Prof. Joachim Raschke erworben werden. Referat, Hausarbeit und regelmäßige Mitarbeit sind dafür erforderlich.

14

Prof. Dr. G. Trautmann SS 1997 Mittwoch, 12-14 Uhr, Phil C

Vorlesung: Einführung in die Politische Wissenschaft

1. Fragestellungen und Ziele

Die Vorlesung soll anhand ausgewählter Theorien und politischer Institutionen in vier Teilbereiche des Faches einführen:

- Politische Theorie,
- Regierungslehre,
- Vergleichende Regierungslehre und
- Internationale Beziehungen.

2. Aufbau der Vorlesung

1. Einführung (1. Vorlesung am 9. April 1997)
  - Fragestellungen
  - Vorstellung der Grundlagen- und Stundenlektüre
  - ausgewählte Literatur
- 2.- Politische Theorie und Ideengeschichte
4. - Was heißt politische Theorie?
  - Klassische Herrschaftsmodelle
  - Ausgewählte politische Theorien
  - Politische Kultur
- 5.- Regierungslehre/Deutschland
7. - Was heißt Regierungslehre?
  - Politische Kultur im vereinten Deutschland
  - Gewerkschaften
  - Parteiensystem
  - Regierungssystem
- 8.- Vergleichende Regierungslehre
10. - Methoden des Vergleichs
  - Politische Kultur und Gewerkschaften im EU-Vergleich
  - Parlamentarische und präsidentielle Regierungssysteme (Deutschland, Frankreich, USA)
- 11.- Internationale Beziehungen
13. - Außenpolitik oder internationale Beziehungen?
  - Theorien internationaler Beziehungen
  - Konflikt- und Integrationstheorien
  - Die NATO und Osteuropa
  - Die Europäische Währungsunion

3. Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundlagenlektüre: Jürgen Hartmann, Politikwissenschaft - Eine problemorientierte Einführung, Verlag Fakultas, Chur/Schweiz 1995; Stundenlektüre: (siehe Aktenordner im Copyshop)

4. Teilnahmebedingungen

Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung/Kenntnis der Grundlagen- und Stundenlektüre/Klausur über die Vorlesung sowie über die Grundlagen- und Stundenlektüre am 2. Juli 1997

15

Vorlesungsnummer (im SoSe 1997): 05.111

Name des Dozenten: Klaus Jürgen G a n t z e l und TutorInnen.

Sprechstunde: Di., 15.00-18.00 h., Raum 207 AP 1, Tel. 4123-3105,  
(ab 01.04.97) Termine und Anmelde-Liste neben der Zimmertür.  
Sekretariat: Heidi Dierks, Raum 209 in AP 1, Tel. 4123-4695  
Seminarassistent: Dipl.-Pol. Thomas Rabehl, M.A., Sedanstr.19,  
3.OG, Zi.314

Tutoren:

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs (1. Teil) zur Politischen Wissenschaft. Parallelkurs A.

Tag und Zeit: Die. 10.15-11.45, sowie 2 Std. n.v. (Tutorien);  
ferner ein Wochenendseminar im April (in einer  
Tagungsstätte am Rande Hamburgs)

Raum: 0079 /VMP 5

Beginn: 08. April 1997

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:**

Der 1. Teil des zweisemestrigen Grundkurses dient der ersten Einübung wissenschaftlicher "handwerklicher" Fertigkeiten (Bibliographieren, Referieren, Analysieren, Gruppenarbeit u.a.) und Orientierungen in der Universität (auch Kenntnis politikwissenschaftlich wichtiger Bibliotheken), dem einführenden Einstieg in erste politologische Untersuchungen an ausgewählten Gegenständen sowie der Erarbeitung und Vorbereitung eines Generalthemas, das im WiSe 1997/98 (beim selben Dozenten) vertiefend und systematisierend fortgesetzt wird. Zum grundlegenden Ziel des Grundkurses siehe die Studienordnung zum politologischen Diplom-Studiengang (auch maßgebend für Studierende Magistra/Magister und der Lehrämter)!

In der 1. Sitzung findet eine kollektive Studienberatung statt!

- Näheres zum Kursprogramm wird zur gegebenen Zeit am Anschlagbrett gegenüber Zi. 207 ausgehängt und auch in der ersten Sitzung verteilt und besprochen.

**2. Voraussetzungen und Vorbereitungs-möglichkeiten:**

Zu diesem Parallelkurs zugelassen sind nur StudienanfängerInnen der Politischen Wissenschaft im Hauptfach (Diplom, Magister/Magistra) und der Lehrämter mit Sozialwissenschaften/Politik als Unterrichtsfach.

Wer bei der konstituierenden Sitzung am 08. April nicht anwesend ist und sich dort nicht in die Teilnahmelisten einträgt, ist von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen!

Zur Vorbereitung empfehle ich zunächst die aufmerksame und intensive Teilnahme an der Orientierungseinheit, ferner die Lektüre von Iring Fetscher /Herrfried Münkler (Hrsg.): Politikwissenschaft. Begriffe, Analysen, Theorien. Ein Grundkurs. Reinbek: Rowohlt (rowohlt's enzyklopädie 418), <sup>1</sup>1985. - Gerd Junne: Kritisches Studium der Sozialwissenschaften. Eine Einführung in Arbeitstechniken. Stuttgart usw.: Kohlhammer (Urban-Tb. 244), <sup>3</sup>1993. (Die private Anschaffung dieser beiden Bücher wird dringend empfohlen!)

Im übrigen sollen die TeilnehmerInnen in diesem Semester auch die Vorlesung »Einführung in die Politische Wissenschaft« von Prof. Trautmann hören!

**3. Vorgehensweise:**

Näheres demnächst durch Aushang (siehe oben)!

**4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:**

(1) Regelmäßige Teilnahme an den Plenarsitzungen, Tutorien und am Wochenendseminar! (2) Bis zum 18. Juli 1997 Ablieferung eines schriftlichen Berichts über eine Gruppenarbeit (ersatzweise eine Einzelarbeit) zur Erprobung einer Technik wissenschaftlichen Arbeitens (vgl. § 10, Abs. 2, der Diplomprüfungsordnung vom 10.7.1991).

*AG*

Vorlesungsnummer: 05.112

Name des Dozenten: Dr. Jens Siegelberg

Sprechstunde: Mo. 16-18    Sedanstr.19 R.313    Tel.: 4123-3833

---

Art und Titel der Veranstaltung:

## Grundkurs (Parallkurs B, Teil 1)

| Tag | Zeit    | Raum           |
|-----|---------|----------------|
| Di. | 14 - 16 | VMP 5, R. 0079 |

---

### 1) Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Gemäß der Studienordnung (die in den Sekretariaten erhältlich ist) führt der zweisemestrige Grundkurs anhand eines speziellen politikwissenschaftlichen Themas exemplarisch in das Fach "Politische Wissenschaft" und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens ein.

### 2) Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung ist für StudienanfängerInnen im ersten Fachsemester mit Hauptfach "Politische Wissenschaft" gedacht. Nicht zugelassen sind StudentInnen mit "Pol. Wiss." als Wahl(pflicht)-, Neben- oder Beifach. Sie können über die Vorlesung "Einführung in die Politische Wissenschaft" einen dem "Grundkurs" gleichgestellten Leistungsnachweis erwerben. Die Veranstaltung ist an keine weiteren Voraussetzungen gebunden.

Zur Vorbereitung und zur Anschaffung empfohlen wird die anspruchsvolle Einführung von *Iring Fetscher / Herfried Münkler (Hrsg.): Politikwissenschaft. Begriffe, Analysen, Theorien. Ein Grundkurs. Reinbek: Rowohlt*, die auch über das Grundstudium hinaus hilfreich ist. Aus dem vielfältigen Angebot an "Einführungen" in die Politische Wissenschaft einige weitere Empfehlungen: *Ulrich von Alemann: Grundlagen der Politikwissenschaft. Ein Wegweiser, Opladen 1994; Leske + Budrich; Ulrich von Alemann / Erhard Forndran: Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechnik und Forschungspraxis, Stuttgart u.a.: Kohlhammer; Gerd Junne: Kritisches Studium der Sozialwissenschaften. Eine Einführung in Arbeitstechniken, Stuttgart u.a. 1993; Kohlhammer; Werner J. Patzelt: Einführung in die Politikwissenschaft, Passau 1992*

### 3) Vorgehensweise

Die Veranstaltung findet in Verbindung mit Tutorien statt. Darüber hinaus ist die Bildung von Lese- und Arbeitsgruppen vorgesehen. Die Vorgehensweise im Seminar orientiert sich an den Vorgaben der o.g. Studienordnung und wird zu Beginn der Veranstaltung eingehend erläutert.

### 4) Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an den Plena und Tutorien ist verpflichtend. Alle weiteren Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises werden zu Beginn der Veranstaltung erläutert.

17

Vorlesungsnummer: 05.121

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit

Raum

Prof. Dr. Joachim Raschke

mi 11-13

AP 1 / 203

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs - Zweiter Teil - Parallelkurs A

| Tag | Zeit  | Raum       | <del>Vorbereitung</del> |
|-----|-------|------------|-------------------------|
| mo  | 14-16 | AP 1 / 108 | Beginn: 07. April 1997  |

# 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

In Fortsetzung des ersten GK-Teiles werden Fragen der Demokratietheorie im Mittelpunkt stehen.

## 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Teilnahme ist nur für die Studierenden möglich, die auch am ersten Teil des Grundkurses teilgenommen haben.

## 3. Vorgehensweise

Vortrag und Diskussion.

## 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Die im Kurs besprochenen Voraussetzungen, für Diplom-Studierende einschließlich der formellen Abschlußprüfungen am Ende des Semesters.

Vorlesungsnummer: 05.122

|                    |               |          |             |          |
|--------------------|---------------|----------|-------------|----------|
| Name des Dozenten: | Sprechstunde: | Tag      | Zeit        | Raum     |
| Ulrich Willems     |               | Dienstag | 16.30-18.00 | AP 1/221 |

---

Art und Titel der Veranstaltung:

**Grundkurs (Zweiter Teil): Einführung in die Politikwissenschaft - Parallelkurs B**

|     |             |            |            |
|-----|-------------|------------|------------|
| Tag | Zeit        | Raum       | 1. Sitzung |
| Di  | 14.15-15.45 | VMP 5/0077 | Di, 01.04. |

---

### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Der zweite Teil des Grundkurses setzt das Programm des ersten Teiles fort, anhand des ausgewählten Rahmenthemas 'Politik angesichts der ökologischen Krise' exemplarisch in die Fragestellungen, das analytische und methodische Instrumentarium und die Gegenstände der Politikwissenschaft einzuführen.

### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zulassungsbedingung ist die Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses im WS 1996/97.

### 3. Vorgehensweise

Themenstellung und Vorgehensweise werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Ende des WS 1996/97 vereinbart.

### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Ein Schein wird am Ende des zweiten Teils des Grundkurses für beide Teile vergeben.  
Zu den Bedingungen zählen zusätzlich zu den bereits im ersten Teil erbrachten Leistungen Referat, Hausarbeit und eine mündliche Prüfung bzw. Klausur.

19

Vorlesungsnummer: 05.126

Name des Dozenten:

Sprechstunde:

Tag

Zeit

Raum

Prof. Dr. Peter Raschke

Dienstag

15-17 Uhr AP1, 243

**Art und Titel der Veranstaltung:**

Theoriekurs: Herrschaft und Legitimität

Tag

Zeit

Raum

1. Vorbesprechung

Mo

16-18 Uhr

VMP 5, 0077

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung**

In diesem Theoriekurs sollen die zentralen theoretischen Konzepte zur Bestimmung der Legitimität politischer Herrschaft dargestellt und erarbeitet werden. Dies geschieht am Beispiel von Vertretern unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Orientierungen z.B.: der verstehenden Soziologie, des systemtheoretischen Ansatzes, der Kritischen Theorie und der Pluralismustheorie. Mit Hilfe von Basistexten von Max Weber, Niklas Luhmann und Jürgen Habermas soll die Legitimationsproblematik moderner politischer Herrschaft erarbeitet werden.

**2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten**

Ab Februar/März steht in der sozialwissenschaftlichen Bibliothek (AP, 3. Stock) ein Semesterapparat zur Verfügung, in dem die Basistexte sowie eine Literaturliste eingesehen werden können.

**3. Vorgehensweise**

Gemeinsame Lektüre und Diskussion der Basistexte, erweitert und ergänzt durch Referate zu der jeweiligen Problematik.

**4. Art des Leistungsnachweises für den Scholenerwerb**

Regelmäßige Teilnahme am Seminar; Klausur in der letzten Sitzung des Seminars.



Theoriekurs: 05.127

**Nationalismus.** Entstehung, Karriere und Funktionen einer folgenreichen Ideologie

Mi 10-12 Uhr

Vorbesprechungen:

29.01. (14 h s.t.) und 02.04.97 (10 h c.t.)

R. 107

### **A. Begrifflich-theoretische Grundlagen (9.4.; 16.4.; 23.4.)**

- \* Estel, Bernd: Grundaspekte der Nation. Eine begrifflich-systematische Untersuchung, in: Soziale Welt 42(1991)2, S. 223-234.
- \* Lepsius, M. Rainer: Nation und Nationalismus in Deutschland, in: ders., Interessen, Ideen und Institutionen, Opladen 1988, S. 232-246.
- \* Luhmann, Niklas: Inklusion und Exklusion, in: H. Berding (Hg.), Nationales Bewußtsein und kollektive Identität, Frankfurt M. 1994, S. 15-45.
- \* Mommsen, Hans: Der Nationalismus als weltgeschichtlicher Faktor. Probleme einer Theorie des Nationalismus, in: ders.: Arbeiterbewegung u. nationale Frage, Göttingen 1979, S. 15-60.

### **B. Der Nationalismus und die politischen Ideologien des 19./20. Jahrhunderts**

#### 1. Der Liberalismus und die nationale Einigung (30.4.97)

- \* Winkler, Heinrich August: Liberalismus und Nationalismus, in: ders., Liberalismus und Antiliberalismus, Göttingen 1979, S. 19-51.

#### 2. Der Sozialismus und die nationale Frage (7.5.97)

- \* Groh, Dieter: Die Sozialdemokratie im Verfassungssystem des 2. Reiches, in: H. Mommsen (Hg.), Sozialdemokratie zwischen Klassenbewegung und Volkspartei, Frankfurt M. 1974, S. 62-83.

#### 3. Konservatismus, völkischer Nationalismus und Rassismus (14.5.97)

- \* Giesen, Bernhard u.a.: Vom Patriotismus zum völkischen Denken. Intellektuelle als Konstrukteure der deutschen Identität, in: Berding, Helmut (Hg.), Nationales Bewußtsein und kollektive Identität, Frankfurt M. 1994, S. 345-393.

#### 4. Zionismus und arabischer Nationalismus (28.5.97)

\*Avineri, Shlomo: Politische und soziale Aspekte des israelischen und arabischen Nationalismus, in: H.A.Winkler (Hg.), Nationalismus, S. 232-251.

### **C. Nationales Bewußtsein und kollektive Identität**

#### 1. Kaiserreich und Weimarer Republik (4.6. und 11.6.97)

\*Hardtwig, Wolfgang: Nationsbildung und politische Mentalität. Denkmal und Fest im Kaiserreich, in: ders., Geschichtskultur und Wissenschaft, München 1990, S. 264-301.

\*Speitkamp, Winfried: "Erziehung zur Nation". Reichskunstwart. Kulturpolitik und Identitätsstiftung im Staat von Weimar, in: H.Berding (Hg.), Nationales Bewußtsein, S. 541-580.

\*Lehnert, Detlef/Megerle, Klaus: Politische Identität und nationale Gedenktage, in: diess. (Hg.): Politische Identität und nationale Gedenktage. Zur politischen Kultur in der Weimarer Republik; Opladen 1989, S. 9-30.

#### 2. 'Drittes Reich' (18.6.97)

\*Lepsius, Rainer M.: Extremer Nationalismus als Strukturproblem, in: ders., Extremer Nationalismus. Strukturbedingungen vor der nationalsozialistischen Machtergreifung, Stuttgart 1966.

#### 3. Die deutsche Nation nach 1945 bzw. 1989 (25.6. u. 2.7.)

\*Bohrer, Karl Heinz: Why We are Not a Nation And Why Should Become One, in: new german critique (1991)52, S. 72-83.

\*Greiner, Ulrich: Das Phantom der Nation. Warum wir keine Nation sind und warum wir keine werden müssen, in: Die Zeit v. 16.3.1990.

\*Winkler, Heinrich August: Nationalismus, Nationalstaat und nationale Frage in Deutschland seit 1945, in: ders. u. H.Kaelble (Hg.), Nationalismus, Nationalitäten, Supranationalität, Stuttgart 1993, S. 12-33.

#### **Arbeitsform und Leistungsnachweis:**

Das Seminar ist ein Lektürekurs. Die mit \* gekennzeichneten Texte sind zu den jeweiligen Sitzungsterminen verbindliche Lektüre für alle TeilnehmerInnen. In die Texte bzw. Themen sollen jeweils einzelne TeilnehmerInnen (ggf. auch kl.Gruppen) kurz einführen. Die Einführung orientiert sich an bestimmten Kriterien, die zu Seminarbeginn erarbeitet werden.

Die Hauptfach-Studierenden (Dipl.Pol.) erwerben einen benoteten Schein. Voraussetzung dafür sind - neben der regelmäßigen Teilnahme an den Sitzungen - die Anfertigung einer Hausarbeit und die Teilnahme an einer Abschlußklausur. Zu Beginn des Winter-Semesters 1997/98 erfolgt die Ausgabe des Seminarscheins im Rahmen einer individuellen Nachbesprechung der Klausur und Hausarbeit.

Vorlesungsnummer: 05.13.1

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit

Raum

Volker Matthies

n.V.

Art und Titel der Veranstaltung:

TITELSEMINAR

LEKTÜREKURS "FRIEDEN MACHEN" (Dieter Senghaas)

Tag Zeit

Raum

1. Vorbesprechung

1. 18-20

2. April 1997

### Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

"Frieden machen" erfordert heute ein Denken und Handeln, das zwei weitreichende Aufgaben umfaßt: zum einen Gewaltverhinderung, Gewalteinämmung und Vertrauensbildung in konkreten Konfliktfällen. Diesen Bereich könnte man als den der Beendigung kriegerischer Auseinandersetzungen und des Stiftens von Frieden bezeichnen. Ein zweiter unumgänglicher Bereich ist jener der auf regionaler und internationaler Ebene zu verwirklichenden friedensutraglichen Normen, Institutionen und Mentalitäten. Denn Frieden bedeutet nicht nur die Abwesenheit von Gewalt, sondern auch das Vorhandensein inneren und internationalen Friedensstruktur. Als Friedensgestaltung kann man diesen Bereich bezeichnen. Das vorliegende Buch von Dieter Senghaas thematisiert Frieden in dieser sachlich gebotenen Spannweite. Es vermittelt eine positive Botschaft, weil es für eine politisch turbulente Welt Vorschläge zur Gefahrenabwehr enthält und damit aufzeigt, wie die Teufelskreise der Gewalt verhindert und durchbrochen werden können.

### Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Lektüre des Buches von Dieter Senghaas (Hrsg.), "Frieden machen", Edition Suhrkamp, es 2000, ca. DM 29,80.

eventuell (?) können bei 1. Vorbesprechung bzw. auch schon früher über den Dozenten Matthies (Tel.: 68 33 96) Hörscheine oder verilligte Exemplare abgegeben werden ...

### Vorgehensweise

gemeinsame Lektüre der Beiträge des Bandes; vertiefende Diskussion unter Heranziehung von Spezialliteratur; Vorstellung der Beiträge und Anregung zur Diskussion durch Kurzreferate von Teilnehmern Einzel- oder Gruppenreferate)

### Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) zu ausgewählten Beiträgen und aktive mündliche Beteiligung (Übernahme eines Referats: Einzel- oder Gruppenreferat)

Vorlesungsnummer: 05.133

|                    |               |          |             |          |
|--------------------|---------------|----------|-------------|----------|
| Name des Dozenten: | Sprechstunde: | Tag      | Zeit        | Raum     |
| Ulrich Willems     |               | Dienstag | 16.30-18.00 | AP 1/221 |

---

Art und Titel der Veranstaltung:

**Lektürekurs: Politische Interessenvermittlung II: Parteien und Wahlen**

|     |             |          |            |
|-----|-------------|----------|------------|
| Tag | Zeit        | Raum     | 1. Sitzung |
| Mi  | 10.15-11.45 | AP 1/108 | Mi, 02.04. |

---

### **1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung**

Parteien zählen neben Verbänden und sozialen Bewegungen zu den wichtigsten Akteuren des Systems der Interessenvermittlung. Ihre Besonderheit gegenüber Verbänden und sozialen Bewegungen besteht darin, daß sie in kompetitiven Wahlen um Wählerstimmen konkurrieren, überwiegend mit dem Ziel, Regierungspositionen zu erlangen. Die Vermittlungsleistung von Parteien besteht aber nicht nur im bloßen Transport von Forderungen in den politischen Entscheidungsprozeß. Vielmehr werden Interessen von Parteien vielfach erst geweckt, auf jeden Fall aber aggregiert, transformiert, artikuliert und schließlich mehr oder weniger vollständig realisiert bzw. erfolgreich durchgesetzt, insgesamt ein sehr voraussetzungsvoller, aber auch selektiver Prozeß, zu dessen Bestimmungsfaktoren u.a. auch die Formen des Wahlrechts zu zählen sind.

### **2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten**

Voraussetzungen für die Teilnahme bestehen nicht. Zur Vorbereitung wird folgende Literatur empfohlen:

Beyme, Klaus von, 1984: Parteien in westlichen Demokratien, München: Piper, 2. überarb. Aufl.;  
Nohlen, Dieter, 1990: Wahlrecht und Parteiensystem. Über die politischen Auswirkungen von Wahlsystemen, Opladen: Leske + Budrich

### **3. Vorgehensweise**

Gegenstand des Lektürekurses werden zentrale klassische und aktuelle Texte zu Rolle und Funktion von Parteien und Wahlen als Systemen der Interessenvermittlung sein.

### **4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb**

Regelmäßige Mitarbeit, Übernahme von Kurzreferaten, Anfertigung einer Hausarbeit sowie (für einen benoteten Schein) eine mündliche Prüfung bzw. Klausur.

24

**Vorlesungsnummer:** 05.161

| <b>Name des Dozenten:</b> | <b>Sprechstunde:</b> | <b>Tag</b> | <b>Zeit</b> | <b>Raum</b> |
|---------------------------|----------------------|------------|-------------|-------------|
| Prof. Dr. Peter Raschke   |                      | Dienstag   | 15-17 Uhr   | AP1, 243    |

**Art und Titel der Veranstaltung:**

MS: Einführung in die Methoden der Politischen Wissenschaft

| <b>Tag</b> | <b>Zeit</b> | <b>Raum</b> | <b>1. Vorbesprechung</b> |
|------------|-------------|-------------|--------------------------|
| Mo         | 14 - 16 Uhr | VMP 5, 0077 |                          |

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung**

Dies ist der **Basiskurs** für die Methoden der Politischen Wissenschaft. Er richtet sich an alle Studierenden der Politischen Wissenschaft und stellt keine Voraussetzungen hinsichtlich der statistischen und politikwissenschaftlichen Vorkenntnisse. Er kann und sollte daher von allen Studierenden im Grundstudium besucht werden, die beginnen wollen, sich mit methodologischen Fragen zu beschäftigen.

Behandelt werden - in exemplarischer Form - zentrale Forschungskonzepte und methodische Probleme aus verschiedenen politikwissenschaftlich relevanten Bereichen: z.B. Machtforschung, vergleichende Policyanalysen, Wahlforschung, Kriegsursachenforschung, repräsentative Umfrageforschung.

Im Rahmen des Seminars wird auch ein Fragebogen erstellt und ausgewertet werden.

**2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten**

H. v. Alemann: 'Der Forschungsprozeß', Teubner Studienskripten.

**3. Vorgehensweise**

Vorlesung mit Diskussion. Parallel dazu werden Tutorien angeboten, in denen der Vorlesungsstoff vertiefend erarbeitet werden kann, in deren Rahmen einzelne Arbeitsgruppen eigenständig eine Befragung durchführen, auswerten und die Ergebnisse dem Seminarplenum vortragen sollen.

**4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb**

Erstellung eines Fragebogens und dessen Auswertung in Arbeitsgruppen.

**5. Empfohlen wird der Besuch der Veranstaltung Nr. LV: 05.171**

„Statistische Analyse von Umfragedaten am PC“; DI 10-12 Uhr AP1/238

**Vorlesungsnummer:** LV: 05.171 (max. 30 TeilnehmerInnen)

| <b>Name des Dozenten:</b> | <b>Sprechstunde:</b> | <b>Tag</b> | <b>Zeit</b> | <b>Raum</b>  |
|---------------------------|----------------------|------------|-------------|--------------|
| Dietmar Jungnickel        |                      | Di         | 13 - 15 Uhr | AP 1, R. 242 |

**Art und Ziel der Veranstaltung:**

Übung:

Statistische Analyse von Umfragedaten am PC

| <b>Tag</b> | <b>Zeit</b> | <b>Raum</b>             | <b>1. Vorbesprechung</b> |
|------------|-------------|-------------------------|--------------------------|
| Di         | 10 - 12 Uhr | 238 (AP 1) Computerpool | 08.04.97                 |

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung**

Diese Übung orientiert sich inhaltlich und terminlich an der Lehrveranstaltung:  
Mittelseminar LV05.161: Einführung in die Methoden der Politischen Wissenschaft  
(Prof. Dr. P. Raschke) Mo 14 - 16 Uhr, VMP 5, R. 0079  
AnfängerInnen in der EDV werden die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der  
Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS in  
praktischer Form vermittelt. Nach Erlernen der wichtigsten Befehle wird Gelegenheit  
gegeben, statistische Auswertungen unter Anleitung mit Hilfe des SPSS zu erstellen.

**2. Voraussetzungen und Vorbereitungen**

- Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992, 19,80 DM.
- Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993, 68,- DM
- Brosius, Gerhard: SPSS/PC+ Basics und Graphics, McGraw-Hill Hamburg 1988
- Brosius, Gerhard: SPSS/PC+ Advanced Statistics und Tables, McGraw-Hill Hamburg 1989
- Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 94
- Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994
- Wittenberg, Reinhard: Grundlagen computergestützter Datenanalyse Gustav Fischer Verlag 1991

**3. Vorgehensweise**

1. Teil: Strukturierte Einweisung in die EDV mit Übungsbeispielen
2. Teil: Selbständige Datenauswertung in Kleingruppen mit beratender Anleitung

**4. Art des Leistungsnachweises für den Schülerwerb**

Regelmäßige Teilnahme für Teilnahmechein, kein Übungsschein lt. Prüfungsordnung

Vorlesungsnummer: 05.181

| Name des Dozenten:      | Sprechstunde: | Tag      | Zeit      | Raum     |
|-------------------------|---------------|----------|-----------|----------|
| Prof. Dr. Peter Raschke |               | Dienstag | 15-17 Uhr | AP1, 243 |

Art und Titel der Veranstaltung:

HS: Methoden und Ergebnisse politischer Umfrageforschung

| Tag | Zeit      | Raum        | 1. Vorbesprechung |
|-----|-----------|-------------|-------------------|
| Di  | 16-18 Uhr | VMP 5, 0077 |                   |

## 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Auf dem Hintergrund theoretischer Konzepte zum politischen Verhalten werden Theorien, Konzepte und Methoden der politischen Umfrageforschung präsentiert und diskutiert. Insbesondere werden an Hand empirischer Untersuchungen wesentliche - ökologische, soziologische und psychologische - Ansätze der Wahlforschung dargestellt. Dabei sollen die entsprechenden Erhebungs- und Auswertungsverfahren bekannter Studien, wie zum Beispiel der Political Action Studio, Ingleharts Theorie des Wertewandels und Wahlanalysen nachvollzogen werden.

## 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

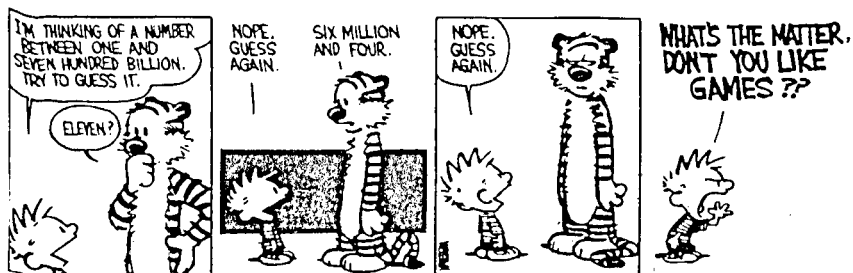
Dürklin, W. (1988): Wahlverhalten und Wertewandel

## 3. Vorgehensweise

Vortrag und Referate

## 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

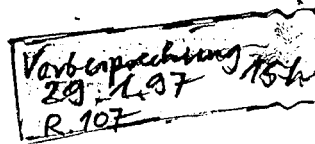
Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit



Hauptseminar:

05.182

Der Nationalsozialismus im Dokumentarfilm und im  
politisch-zeitgeschichtlichen Diskurs



Di 14-16 Uhr (oder 14tgl. 14-18 Uhr) Vortragsraum/SUB

Themenplan/Filmprogramm:

1. *Zur Einführung:*

a. *Text-Diskussion*

Manfred Hattendorf: Dokumentarfilm und Authentizität. Ästhetik und Pragmatik einer Gattung (1994), S. 41-80 (Theorie)

b. *Dokumentarfilme im Zeitvergleich*

Erwin Leiser: "Mein Kampf" (Schweden 1959)

Peter Cohen: "Architektur des Untergangs" (Schweden/Bundesrepublik 1989)

2. *Hitler im Film und im zeitgeschichtlichen Diskurs*

Joachim Fest: "Hitler - eine Karriere" (BRD 1977)

im Vergleich mit G. Knopp: "Hitler eine Bilanz" (ZDF 1995)

3. *Künstlerfilme und das Verhältnis von Kunst und Macht im NS-Staat*

Lutz Dammbeck: "Zeit der Götter" (über Arno Breker) (BRD 1992)

Ray Müller: "Die Macht der Bilder: Leni Riefenstahl" (BRD, Belgien, GB 1995)

4. *Filmmessays über Zukunftsbilder und die neuere Modernisierungsdebatte*

Hartmut Bitomsky: "Deutschlandbilder" (BRD 1983)

ders.: "Reichsautobahn" (BRD 1986)

5. *Die Debatte um die filmische und wissenschaftliche Darstellbarkeit des Holocaust*

Steven Spielberg: "Schindlers Liste" (USA 1994)

evtl. zusätzlich:

6. *"Hitlers Helfer" (G. Knopp, ZDF) und die Goldhagen-Debatte*

29

Vorlesungsnummer : 05.221

Name des Dozenten :

Dr. Robert Janik

Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
n. V.

Art und Titel der Veranstaltung:

Seminar: "Deutschland und Polen auf dem Weg zu einem Vereinigten Europa"

| Tag      | Zeit    | Raum         | Zeit                           | 1. Vorbesprechung |
|----------|---------|--------------|--------------------------------|-------------------|
| Mittwoch | 14 - 16 | AP 1, R. 109 | Ausnahmen : 02.04.1997 14 - 18 | 02.4. 1997        |
|          |         |              | 04.06.1997 14 - 18             | <u>R. 104</u>     |

### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Die Welt verändert sich schnell, alte Verhaltensmuster, Feindschaften und Vorurteile sind nicht mehr aktuell. Diese Tendenz ist auch im politischen Leben zu sehen - als Beispiel dafür kann die europäische Zusammenarbeit dienen. Leider ist die Last der Geschichte nicht einfach zu vergessen, besonders wenn die Völker durch bisherige Zugehörigkeit zu verschiedenen sich feindschaftlich gegenüberstehenden Militärslagern über lange Jahre hinweg keine Möglichkeiten hatten, ihre gemeinsamen Kontakte durch Dialog und Versöhnung zu normalisieren, wie im Fall von Polen und Deutschland. Erst nach dem Zerfall des Kommunismus wurden die Anstrengungen unternommen, die deutsch - polnischen Beziehungen auf Basis der Verständigung aufzubauen. Obwohl die beiden Staaten auf diesem Weg sehr viel erreichten, drohen immer noch zahlreiche Gefahren.

Im Seminar geht es vor allem um die Präsentation der historischen Perspektive, des gegenwärtigen Zustandes der deutsch - polnischen Beziehungen sowie deren Verbesserungsmöglichkeiten. Dabei werden auch die sozialen Aspekte der Problematik einbezogen, die das Leben der Staaten prägen und Einfluß auf die zwischenationale Zusammenarbeit ausüben.

Im ersten Teil des Seminars werden die Entwicklungsphasen der deutsch - polnischen Beziehungen im Verlauf der Geschichte präsentiert und insbesondere die Ursachen der Konflikte geschildert. Große Aufmerksamkeit wird der Entstehung der neuen Ordnung in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg gewidmet. In dem zweiten Teil des Seminars werden die Veränderungen in den deutsch - polnischen Beziehungen nach dem Zerfall des Kommunismus sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Staaten auf dem Weg zu einem Gemeinsamen Europa behandelt.

### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

W. Wöhlke, Länderbericht Polen, Bundeszentrale für Politische Bildung,  
Schriftenreihe Bd., 296, Bonn 1991

Deutsche und Polen, Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn 1991

### 3. Vorgehensweise

Diskussion auf der Grundlage von Referaten und Thesenpapieren

### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Abgabe einer schriftlichen Arbeit

HS: Rußland und der Westen1. Fragestellungen

Der Kalte Krieg wurde 1990 durch die KSZE-Charta von Paris (scheinbar?) beendet. Alle Teilnehmerstaaten, darunter Rußland und die ehemaligen Mitglieder des Warschauer Paktes, verpflichteten sich, demokratische Prinzipien zu respektieren und Konflikte mit nichtmilitärischen Mitteln auszutragen. Die KSZE/OSZE gewann seither an Bedeutung. Friedensforscher hoffen, daß sie langfristig zu einem System kollektiver Sicherheit ausgebaut werden kann. Während das östliche Militärbündnis zerfiel, blieb die westliche Allianz unverändert bestehen. Inzwischen muß man davon ausgehen, daß sich die NATO sogar zügig nach Ostmitteleuropa (Polen, Ungarn, Tschechische Republik) erweitert. Das wird von der politischen Führung Moskaus zur Zeit als Provokation gewertet, die eine Rückkehr zum Kalten Krieg einleiten kann.

All das wirft Fragen auf: Wie hat das postkommunistische Rußland den Demokratisierungsprozeß sowie den Wandel der europäischen Sicherheits- und Militärpolitik in Europa verkräftet? Wie friedensfähig ist das neue Rußland, und welche außenpolitischen Strategien verfolgt Moskau heute gegenüber den USA, der NATO und der OSZE? Ist die OSZE als ein System kollektiver Sicherheit in Europa tragfähig?

2. Aufbau des Seminars

Die skizzierten Fragen werden anhand der folgenden Themen analysiert:

- I. Einführung ins Thema (1. Sitzung, 3. April)
- II. Bipolarität im Kalten Krieg (2.)
- III. Ein neuer Kalter Krieg?
  1. Rußland und die USA (3.)
  2. Rußland und die NATO (4.-5.)
  3. Rußlands Außen-, Militär- und Sicherheitspolitik (6.-7.)
  4. NATO-Osterweiterung: Polen, Ungarn und die Tschechische Republik (8.)
  5. OSZE und kollektive Sicherheit (9.-11.)
- IV. Die jüngste NATO-Konferenz in Madrid (12.)
- Abschlußdiskussion (13.)

3. Vorbereitungsmöglichkeiten

Eine Monographie liegt wegen der Aktualität des Themas nicht vor. Die Grundlagen- und Stundenlektüre ist daher aus verschiedenen Publikationen zusammengestellt (die beiden entsprechenden Aktenordner stehen im Copyshop).

4. Teilnahmebedingungen

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen/Kenntnis der Grundlagen- und Stundenlektüre/Gespräch über die Grundlagenlektüre am 28. April 1997/Referat von maximal 20 Minuten/Abgabe der Hausarbeit bis zum 31. Juli 1997/Klausur über die Grundlagen- und Stundenlektüre am 30. Juni 1997

HS: Repräsentation, Parteienstaat oder partizipatorische Demokratie?1. Fragestellungen

Die repräsentative Demokratie und der Parteienstaat machen seit Jahren eine tiefgreifende Akzeptanzkrise durch. Die Parteien haben durch ihre starke Oligarchisierung sowie aufgrund der illegalen Parteienfinanzierung und der Korruption im Staatsapparat starke Vertrauensverluste hinnehmen müssen. In Italien brach das etablierte Parteiensystem seit 1992 schnell zusammen. Das ist wohl nur ein abweichender Extremfall, Italien könnte aber auch zum Paradigma für die europäische Parteienlandschaft werden.

All das wirft Fragen auf: Wird die Parteiendemokratie durch freie Wahlen noch ausreichend legitimiert? Leisten Parlamente und Regierungen das, was ihnen die klassisch-liberale Repräsentationstheorie zuschreibt: das Gemeinwohl im Auge zu haben und kluge Entscheidungen für die Bürger zu treffen? Bilden Parteien überhaupt noch eine zentrale Voraussetzung für das Funktionieren politischer Systeme im Zeitalter der Massenkommunikation? Oder sind partizipatorische Demokratien (Rousseau, Barber, Beck, Habermas) dem liberalen Repräsentativsystem (Mill) und der pluralistischen Parteiendemokratie (Leibholz, Fraenkel) vorzuziehen?

2. Seminarplan

Die skizzierten Fragen werden anhand der folgenden Theorien und Autoren erörtert (=13 Sitzungen):

0. Einleitung in das Thema (1. Sitzung, 3. April 1997)

I. Repräsentative Demokratie

1. Repräsentative Regierung (Mill)
2. Das Wesen der Repräsentation (Leibholz)

II. Plebiszitäre Demokratie

3. Plebiszitäre Legitimation (Weber, Schmitt)

III. Parteiendemokratie

Normative Modelle:

4. Pluralismus (Fraenkel)
  5. Parteienstaat (Leibholz)
- Politische Realitäten:
6. Oligarchisierung (Michels)
  7. Parteienklüngel (Scheuch)
  8. Korruption (Cazzola)

IV. Partizipatorische Demokratie

9. Gesetzgebung durch das Volk (Rousseau)
10. Die starke Demokratie (Barber)
11. Risikogesellschaft und Subpolitik (Beck)
12. Deliberative Politik (Habermas)

3. Vorbereitung

Grundlagenlektüre: Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien. Ein Einführung. Opladen 1995, S. 9-106, 115-214, 331-370; Stundenlektüre (siehe Aktenordner im Copyshop)

4. Teilnahmebedingungen

Regelmäßige Teilnahme/Kennntnis der Grundlagen- und Stundenlektüre/Gespräch über die Grundlagenlektüre am 28. April 1997/Referat und Abgabe der Hausarbeit bis zum 31. Juli 1997/Klausur über die Grundlagen-/Stundenlektüre am 30. Juni 1997

Oberseminar: Examens- und Doktorandenkolloquium

(in der zweiten Semesterhälfte 4-stündig, mittwochs 10-14 Uhr)

1. Examenskolloquium

Für alle Studierende (Lehramt, MA, Diplom), die sich von mir im Haupt- oder Nebenfach prüfen lassen wollen, ist die Teilnahme an den folgenden Veranstaltungen Pflicht.

Drei Sitzungen für Examenskandidaten zum Lehramt, MA und Diplom finden am 28. Mai, 4. und 11. Juni 1997 statt (mittwochs 10-14 Uhr):

- Vorstellung und Diskussion laufender Haus-, Magister- und Diplomarbeiten am 28. Mai und 4. Juni: Fragestellung, Aufbau, methodische und theoretische Probleme (rechtzeitige Vorlage eines Papiers von 3 Seiten; Fragestellungen und Gliederung der geplanten Untersuchung)

Zu diesen Sitzungen wird gesondert eingeladen.

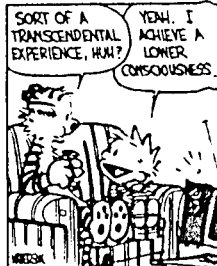
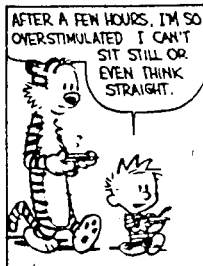
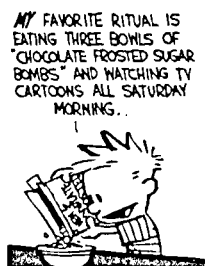
- Besprechung von Prüfungsfragen am 11. Juni: Prüfungsvorbereitungen, Themenwahl, Klausuren und mündliche Prüfung (Lehramt, MA, Diplom: Haupt- und Nebenfach).

3. Doktorandenkolloquium

Für alle Doktoranden ist die zweimalige Vorstellung und Verteidigung der geplanten Dissertation im Rahmen des Doktorandenkolloquiums Pflicht. Gewünscht ist die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen vom 18. und 25. Juni sowie am 2. und 9. Juli (mittwochs 10-14 Uhr).

Auf der Grundlage eines Papiers von 3-4 Seiten, das die Fragestellungen und den theoretischen Rahmen der geplanten Untersuchung skizziert, sowie anhand eines einführenden Aufsatzes in das Thema werden die theoretischen, begrifflichen und materialen Probleme der geplanten Dissertation erörtert.

Zu dem Kolloquium wird gesondert eingeladen.



Vorlesungsnummer: 05.251

SOMMERSEMESTER 1997

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Prof. Dr. Michael Th. Greven

di 13.30-15.00 AP 1 / 206

---

Art und Titel der Veranstaltung:

Vorlesung: Zukünftige Sozialpolitik: Grundlagen und Probleme.

| Tag | Zeit  | Raum   | <del>xxxx</del> <del>Vorbereitung</del> |
|-----|-------|--------|-----------------------------------------|
| di  | 10-12 | Phil A | Beginn: 09. April 97                    |

---

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Ziel der Veranstaltung ist nicht die systematische Einführung in die gegenwärtige Sozialpolitik und den Sozialstaat, sondern die Analyse und Diagnose von Problemen, Entwicklungen und zukünftigen Möglichkeiten des gegenwärtigen Systems angesichts von Finanzkrise, Generationenkonflikt, Migration, Europäisierung, Globalisierung, aber auch soziokulturellen und sozialstrukturellen Veränderungen durch Singularisierung, Individualisierung, Veränderung sozialer Wertsysteme (Solidarität, Leistung, Eigenverantwortung).

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Teilnahme erfordert gewisse Grundkenntnisse über Geschichte und Strukturprinzipien von Sozialpolitik und Sozialstaat, wie sie mithilfe der im Sekretariat von Frau Hoffmann, AP 1 / 205, erhältlichen LITERATURLISTE (dort insbes. die annotierte Einführungsliteratur) zu erwerben sind.

3. Vorgehensweise

Vorlesung mit Diskussionsmöglichkeit.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

eine

Vorlesungsnummer: 05.252

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Prof. Dr. Hans-Hermann Hartwich

di 16 c.t.-18 c.t. AP 1 / 218

## Art und Titel der Veranstaltung:

Vorlesung: Geschichte der Bundesrepublik III:

Die Wiedervereinigung Deutschlands und ihre Folgen seit 1989.

Tag Zeit Raum

Mo. 16-18 Phil C

Beginn: 07. April 1997

Diese Vorlesung ist nach den beiden historisch orientierten Vorlesungen zur Politik und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland naturgemäß stärker systematisch-analytisch konzipiert. Sie führt in die Aktualität des Jahres 1997 hinein, die geprägt ist durch den Spagat zwischen vereinigungsbedingtem "Ost-Engagement" und Verwirklichung einer westeuropäischen Wirtschafts- und Währungsunion. Sie dient also dem Gegenwartsverständnis.

Im Mittelpunkt steht zunächst eine umfassende Analyse der Vereinigungspolitik in ihren außen- und innenpolitischen Dimensionen. Dazu ist auch eine konzentrierte Befassung mit der DDR-Geschichte bis zum Jahre 1989 erforderlich. Es folgen die Stichworte "Wirtschafts- und Währungsunion 1990", "Transformationsprozesse" bezogen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Staat der ehemaligen DDR, die "Treuhand-Anstalt" als Instrument einer interessengeleiteten Privatisierungspolitik, die "Transfers" von West nach Ost und ihre Rückwirkung. Eine spezielle Berücksichtigung findet die Transformation des Wissenschafts- und Universitätssystems.

Die Analyse befaßt sich überdies mit dem unterschiedlichen Demokratie- und Europaverständnis in beiden Teilen Deutschlands, mit den gesellschaftlichen und individuellen Auswirkungen des radikalen Systemwechsels, der Arbeitslosigkeit sowie mit den Hintergründen parteipolitischer Präferenzen in den neuen Ländern.

## Literatur zur Vorbereitung u.a.:

Hettlage/Lenz (Hg.), 1995, Deutschland nach der Wende. Eine Bilanz (Becksche Reihe 1114); Pilz/Ortwein, 1992, Das vereinte Deutschland (UTB 1695); Wolfgang Schluchter, 1996, Neubeginn durch Anpassung? (suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1263); Gerhard Lehbruch (Hg.), 1995, Einigung und Zerfall. Deutschland und Europa nach dem Ende des Ost-West-Konflikts; Hans-Joachim Maaz, 1990, Der Gefühlsstau. Ein Psychogramm der DDR, Argon Vlg.; Glatzer/Noll (Hg.), 1995, Getrennt vereinigt. Lebensverhältnisse in Deutschland seit der Wiedervereinigung, Campus; G. und H.-W. Sinn, 1993, Kaltstart. Volkswirtschaftliche Aspekte der deutschen Vereinigung, 3. Aufl (dtv 5856); Priewe/Hickel, 1991, Der Preis der Einheit. Bilanz und Perspektiven der deutschen Vereinigung (Fischer Sachbuch 11272).



Vorlesungsnummer: 05.253

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit

Raum

Prof. Dr. Joachim Raschke

mi 11-13

AP 1 / 203

Art und Titel der Veranstaltung:

Vorlesung

Opposition, Parteien, Wahlen (Erfindung der Politik II)

Tag Zeit Raum

di 10-12 Phil A

~~IXX Vorbesprechung~~

Beginn: 08. April 1997

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Parlamentarische Opposition, Parteien (Parlaments-)Wahlen sind spezifische Erfindungen der politischen Moderne.

Anhand eines Bezugsrahmens werden Genese, Funktionen, Alternativen und Perspektiven analysiert. In vergleichender Perspektive (USA, Großbritannien, Frankreich, Deutschland) wird nach Verlaufsmustern und Erklärungen gefragt.

Schließlich ist eine Brücke zu schlagen zwischen Genese und Zukunft: kann mit Bedingungen und Anforderungen noch gerechnet werden, die diese Elemente intermediärer Demokratie hervorgebracht und stabilisiert haben?

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Diese Vorlesung im SoSe 97 setzt die Teilnahme am ersten Teil **n i c h t** voraus.

Zur allgemeinen Vorbereitung kann dienen:

Mafred G. Schmidt: Demokratietheorien Opladen 1996 (UTB 1887).

3. Vorgehensweise4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Vorlesungsnummer: 05.261

|                    |               |          |             |          |
|--------------------|---------------|----------|-------------|----------|
| Name des Dozenten: | Sprechstunde: | Tag      | Zeit        | Raum     |
| Ulrich Willems     |               | Dienstag | 16.30-18.00 | AP 1/221 |

---

Art und Titel der Veranstaltung:

**Mittelseminar: Sozial-regulative Politik**

|     |             |          |            |
|-----|-------------|----------|------------|
| Tag | Zeit        | Raum     | 1. Sitzung |
| Mo  | 16.15-17.45 | AP 1/106 | Mo, 07.04. |

---

### **1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung**

Sozialregulative Politik besteht darin, mittels verbindlicher politischer Entscheidungen Wertorientierungen, moralische Praktiken oder verbindliche Verhaltensnormen durch neue Verhaltensstandards zu verändern oder zu ersetzen. Anders als Politiken der (Um-)Verteilung materieller Güter und Leistungen sowie der Regulierung ökonomischer Aktivitäten sind Politiken, die auf die Geltung von Wertorientierungen zielen, weder theoretisch noch empirisch intensiv erforscht worden. Gegenstand des Mittelseminars, das damit den Charakter eines Forschungsseminars hat, sollen Fragen wie diejenigen nach typischen Akteurskonstellationen, Konfliktodynamiken und Voraussetzungen und Weisen der politischen Entscheidung bei diesen Politikmaterien sein.

### **2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten**

Voraussetzungen für die Teilnahme bestehen nicht. Zur Vorbereitung wird folgende Literatur empfohlen:

Tatalovich, Raymond/Daynes, Byron (Eds.), 1988: Social Regulatory Policy. Moral Controversies in American Politics, Boulder/London: Westview Press

### **3. Vorgehensweise**

Im Mittelseminar sollen sowohl theoretische Ansätze als auch empirische Fallbeispiele in Referaten vorgestellt und anschließend diskutiert werden.

### **4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb**

Regelmäßige Mitarbeit, Übernahme eines Referates, Anfertigung einer Hausarbeit sowie (für einen benoteten Schein) eine mündliche Prüfung bzw. Klausur.

36

37

Vorlesungsnummer: 05.271

Name des Dozenten:

Thomas Saretzki

Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
n.v.

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung: Politik als Lernprozeß? Möglichkeiten und Grenzen  
wissensorientierter Ansätze in der Politikwissenschaft

| Tag | Zeit  | Raum         | 1. Vorbesprechung |
|-----|-------|--------------|-------------------|
| Mo  | 16-18 | AP 1, R. 108 | 07.04.1997        |

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Daß Politik etwas mit Lernen zu tun haben könnte, erscheint vielen als hoffnungslos idealistischer Zugang zu einer Welt, die in erster Linie von Institutionen und Interessen geprägt ist. Gleichwohl wird in verschiedenen Bereichen der Politikwissenschaft verstärkt über die Rolle von Ideen und Weltbildern, Wahrnehmungen und Interpretationen, Deutungen und Diskursen, Konstruktionen und Argumentationen, kurz: über die Bedeutung von "Wissen" für Politik diskutiert. Die reflektierte Erweiterung, Differenzierung oder Neustrukturierung von Wissen ist ein Prozeß, der vielfach als "Lernen" interpretiert wird. In dem Seminar geht es generell um die Reichweite von "wissensorientierten" Ansätzen in der Politikwissenschaft. Gefragt wird insbesondere danach, ob und ggf. in welchem Sinne ein wissensvermittelter politischer Wandel als Lernprozeß beschrieben und erklärt werden kann. Dabei sollen zunächst Ansätze diskutiert werden, die klären wollen, welche Bedeutung "Wissen" für die Analyse und Erklärung von politischem Handeln haben kann. In einem zweiten Teil werden kognitiv angelegte Ansätze (der Bewegungs-, Organisations- und Institutionsforschung) behandelt, die sich mit der Frage nach Identität und Wandel von Akteuren und Netzwerken, Organisationen und Institutionen beschäftigen. Schließlich geht es um Beiträge, die versuchen, Struktur und Wandel von Politikfeldern durch Rekurs auf "Leitbilder", "implizite Theorien" oder "Policy-Lernen" zu erfassen.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Vowe, Gerhard 1994: Politische Kognition, in: PVS 35, 423-447  
Wiesenthal, Helmut 1995: Konventionelles und unkonventionelles Organisationslernen, in: ZfS 24, 137-155  
Kitschelt, Herbert 1994: Technologiepolitik als Lernprozeß, in: Dieter Grimm (Hg.): Staatsaufgaben, Baden-Baden, 391-425

3. Vorgehensweise

Diskussion auf der Grundlage von Referaten und Thesenpapieren

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Abgabe einer schriftlichen Arbeit

Vorlesungsnummer: 05.281

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Prof. Dr. Michael Th. Greven

di 13.30-15.00 AP 1 / 206

Art und Titel der Veranstaltung:Hauptseminar: Probleme der Verwaltungsreform in Ländern und Gemeinden  
unter besonderer Berücksichtigung Hamburgs

|     |       |            |
|-----|-------|------------|
| Tag | Zeit  | Raum       |
| mo  | 14-16 | AP 1 / 138 |

|                                      |
|--------------------------------------|
| 1. Vorbesprechung                    |
| mi 05.02.97, 10.45 - 12.00, AP 1/206 |

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Nach einer fast ein Jahrhundert andauernden, verschiedene politische Regime in Deutschland überdauernden Stabilität ist das System der öffentlichen Verwaltung seit einiger Zeit in eine Phase gravierender Veränderung eingetreten. Mit ihrer Ordnungs- und Dienstleistungsfunktion beeinflusst die öffentliche Verwaltung die praktischen Lebensvollzüge der Bevölkerung zumeist eindeutiger und einschneidender als die "große" Politik. Stichworte wie Privatisierung, Entstaatlichung, Leistungsabbau, lean management, re-engineering, Budgetierung, Globalisierung etc. bestimmen die öffentliche Wahrnehmung.

Das Seminar soll die Grundlagen dieser Prozesse erarbeiten und politikwissenschaftlich am Beispiel Hamburgs beurteilen.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Teilnahme erfordert Grundkenntnisse des Systems der öffentlichen Verwaltung in Deutschland, wie sie mithilfe der im Sekretariat von Frau Hoffmann, AP 1 / 205, erhältlichen LITERATURLISTE zu erwerben sind, sowie die Bereitschaft, sich in den Recherchen und Untersuchungen zu Beispielen zu engagieren.

3. Vorgehensweise

Lektüre, Recherchen, Referat und Diskussion.

Im Sekretariat (s.o.) ist neben der Literatur- auch eine Themenliste erhältlich.

In einer Vorbesprechung am 05.02. 10.45 - 12.00, in AP 1/206 soll der Themenplan mit den Studierenden besprochen, festgelegt und Referate vergeben werden.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat (schriftl. Fassung eine Woche vorher) und Hausarbeit vor Beginn des Wintersemesters.

Achtung !!!

Die Recherchen im dritten Teil des Seminars erlauben besonders die Ermittlung und Vorbereitung von DIPLOMTHEMEN im Bereich Regierungslehre sowie kooperative Arbeitsformen.

Vorlesungsnummer: 05.282

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Prof. Dr. Michael Th. Greven

di 13.30-15.00 AP 1 / 206

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Zukünftige Sozialpolitik - Grundlagen und Probleme.

| Tag | Zeit  | Raum       | 1. Vorbesprechung            |
|-----|-------|------------|------------------------------|
| di  | 10-12 | AP 1 / 138 | mi 05.02.97, 9.00 c.t.-10.30 |

### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Ziel der Veranstaltung ist nicht die systematische Einführung in die gegenwärtige Sozialpolitik und den Sozialstaat, sondern die Analyse und Diagnose von Problemen, Entwicklungen und zukünftigen Möglichkeiten des gegenwärtigen Systems angesichts von Finanzkrise, Generationenkonflikt, Migration, Europäisierung, Globalisierung, aber auch soziokulturellen und sozialstrukturellen Veränderungen durch Singularisierung, Individualisierung, Veränderung sozialer Wertsysteme (Solidarität, Leistung, Eigenverantwortung).

### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Teilnahme erfordert gewisse Grundkenntnisse über Geschichte und Strukturprinzipien von Sozialpolitik und Sozialstaat, wie sie mithilfe der im Sekretariat, Frau Hoffmann, AP 1 / 205, erhältlichen LITERATURLISTE (dort insbes. die annotierte Einführungsliteratur) zu erwerben sind.

### 3. Vorgehensweise

Lektüre, Referat und Diskussion.

Im Sekretariat von Frau Hoffmann AP 1/205, ist neben der Literatur- auch eine Themenliste (Vorschläge) erhältlich.

In einer VORBESPRECHUNG am 05.02., 9.00 c.t.-10.00, soll der Themenplan mit den Studierenden besprochen, festgelegt und Referate vergeben werden.

### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat (schriftl. Fassung eine Woche vorher) und Hausarbeit mit Abgabe vor Beginn des Wintersemesters.

Vorlesungsnummer: 05.283

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Prof. Dr. Hans-Hermann Hartwich

di - 16 c.t. - 18 c.t. AP 1 / 218

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Deutsche Haushalts- und Finanzpolitik unter den Bedingungen von "Aufbau Ost" und Maastrichter Konvergenzkriterien.

(Vorbespr.: 04.02.97, 13-14, AP 1/245)

Tag Zeit Raum

di 14-16 AP 1 / 104

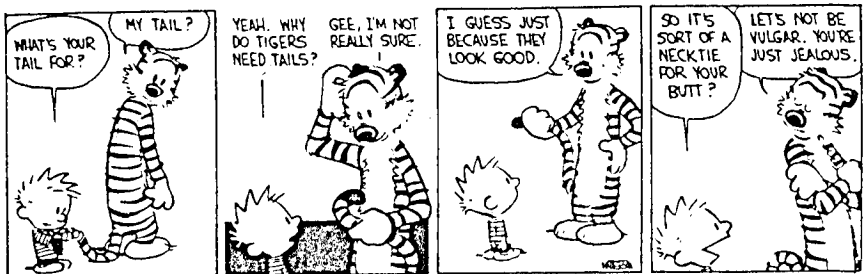
Beginn: 01. April 1997

Das Hauptseminar analysiert die Haushalts- und Finanzpolitik des Bundes und der Länder seit der deutschen Vereinigung 1990. Scherpunkt bildet der Zusammenhang von Staatsverschuldung und Finanztransfers in die neuen Bundesländer ("Aufbau OST") sowie die Auswirkungen der Konvergenzkriterien des Maastrichter Vertrages von 1992: 3 % Neuverschuldung; 60 % Gesamtverschuldung als Einstiegsbedingung in die Europäische Währungsunion. Verstärkt wird diese finanzielle "Zange" durch rückläufige Steuereinnahmen und erhöhte Ausgaben infolge steigender Arbeitslosigkeit.

Erkenntnisziel: Die Staatsfinanzen und ihr Management gehören zu den zentralen Fragen einer handlungstheoretisch und empirisch vorgehenden Regierungslehre. Die Policy-Analyse studiert die Verflechtung von Programmen, Akteuren und Prozessen und fragt nach den immanenten Interessen- und Machtstrukturen.

Die Literaturbasis ist wegen der Aktualität relativ schmal. Erwartet wird die Bereitschaft, neben Neuerscheinungen von Büchern, einschlägige Fachzeitschriften aufzuspüren und mit empirisch-statistischem Material zu arbeiten. Die Funktionsweisen des politischen Systems sollten vertraut sein.

Leistungsnachweis nach Vorlage einer sorgfältig verfaßten schriftlichen Ausarbeitung am Ende des Semesters.



Vorlesungsnummer: 05.285

|                           |                   |       |          |
|---------------------------|-------------------|-------|----------|
| Name des Dozenten:        | Sprechstunde: Tag | Zeit  | Raum     |
| Prof. Dr. Joachim Raschke | mi                | 11-13 | AP 1/203 |

Art und Titel der Veranstaltung:

Praxisseminar - Hauptseminar:  
Wahlen, Parteien und Politik in Hamburg.

|     |       |              |                            |
|-----|-------|--------------|----------------------------|
| Tag | Zeit  | Raum         | <del>xxxVorbereitung</del> |
| di  | 16-18 | VMP 5 / 0079 | Beginn: 08. April 1997     |

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Mit dieser Lehrveranstaltung soll einer neuer Seminartyp erprobt werden:

Praxisseminar

Im ersten, hier anzuzeigenden Teil, als ein Hauptseminar teils - in der Vorbereitung von Pdraxiszusammenhängen - besonderen Typs.

Der zweite Teil steht zwischen Praktikum und Projektarbeit. Dieser zweite Teil ist von den Studierenden selbständig in Zusammenarbeit mit Institutionen der Praxis zu entwickeln und zu organisieren.

Thematisch geht es beim HS um Wahlen, Wahlkampf und Parteistrategien, wobei die Anwendungen sich auf Parteien und Wahlen in Hamburg beziehen.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Ein solches Seminar erfordert einen sehr hohen Arbeitsaufwand, gute Vorkenntnisse und kontinuierliche Eigeninitiative. Es muß, schon aus Gründen der Knappheit evtl. zu schaffender Praktikumsmöglichkeiten, begrenzt werden. Voraussetzungen für die Zulassung zu diesem Seminar sind:

- a) Belegung von Politischer Wissenschaft als Hauptfach im Rahmen eines Diplom- oder Magister-Studiums,
- b) Schriftliche Bewerbung mit Nachweis zu a) sowie ggf. zu wissenschaftl. oder prakt. Vorkenntnissen.

3. Vorgehensweise

Referate und Referatsdebatte, Diskussionen mit Gästen, Praxiserkundungen durch Studierende etc.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Wird im HS auf der Grundlage seiner Feinstrukturierung besprochen und festgelegt.

4A

Vorlesungsnummer: 05.291

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Prof. Dr. Michael Th. Greven

di 13.30-15.00 AP 1 / 206

Art und Titel der Veranstaltung:

Forschungskolloquium - Oberseminar

|     |       |            |
|-----|-------|------------|
| Tag | Zeit  | Raum       |
| di  | 16-18 | AP 1 / 104 |

1. Vorbesprechung

### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Aktuelle Problemstellungen, Theorieansätze und Methodenprobleme aus dem Bereich Regierungslehre sollen praxisnah, d. h. im Zusammenhang mit den Problemen der Initiierung und Durchführung wissenschaftlicher Projekte und der Anfertigung wissenschaftlicher (Abschluß-) Arbeiten gemeinsam erarbeitet werden.

### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Abschlußarbeit oder Dissertation im Bereich Regierungslehre in Planung.

### 3. Vorgehensweise

Referate und Diskussion von Projekten; Simulation; Besprechung innovativer Ansätze.

### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

keine

Vorlesungsnummer: 05.292

SOMMERSEMESTER 1997

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit

Raum

Prof. Dr. Joachim Raschke

mi 11-13

AP 1 /203

---

Art und Titel der Veranstaltung:

Oberseminar: Forschungskolloquium

Tag Zeit

Raum

1. Vorbesprechung

do 14-16

AP 1/104

./.

---

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Vorstellung und Diskussion wissenschaftlicher (Abschluß-)Arbeiten  
im Bereich Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Erarbeitung / Planung von Examensarbeiten oder Dissertationen.

- Teilnahme nur aufgrund von persönlicher Einladung bzw. Vorabsprache -

3. Vorgehensweise

Referate und Diskussion.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

44

!!! Diese Veranstaltung wird nur unter der Voraussetzung angeboten, daß Prof. Dr. H. Heinelt im SS 1997 nicht mehr am Institut lehrt!!!

Vorlesungsnr. 05-xxx 05.304

Dr. Friedbert W. Rüb

Sprechstunde: Mi. 10-11.30h, R. 253

Vorlesung:

Vergleichende Regierungslehre heute. Theorien, Methoden und Probleme.

Do. 12-14

AP 1, R. 108

### 1. Zur wissenschaftlichen und pädagogischen Begründung:

Wenn vergleichende Regierungslehre mehr als die zusammenhanglos nebeneinanderstehende Beschreibung von verschiedenen Regierungssystemen sein soll, so stellt sich die Frage nach ihrem spezifischer Gegenstand. Gerade die sogenannte „Dritte Welle der Demokratisierung“ hat deutlich gemacht, daß die Entstehung und Konsolidierung von Demokratien nicht ausschließlich das Ergebnis politik-externer Faktoren - wie bspw. sozio-ökonomischer und kultureller Entwicklungsstand - ist, sondern daß die Struktur des politischen Regimes - präsidentiell, parlamentarisch oder gemischt - einen Unterschied macht. Sie beeinflusst die Art und Weise, über die sich Gesellschaften selbst thematisieren und ihre politischen, ökonomischen, ethnischen oder religiösen Konflikten wahrnehmen und entscheiden. Zum anderen stellt sich die Frage, worin das Spezifische des Vergleichs im Unterschied zu anderen Verfahren der sozialwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung zu sehen ist. Die Behandlung dieser Fragen steht neben einem Überblick über die Geschichte und der theoretischen Konzepte der vergleichenden Regierungslehre im Mittelpunkt der Vorlesung.

### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

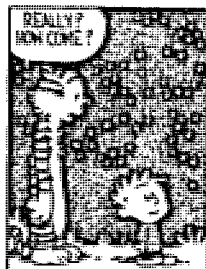
Zur Vorbereitung hilfreich ist: Lehner, Franz /Widmaier Ulrich: Vergleichenden Regierungslehre, Opladen 1995 (3. Aufl.); Brunner, Georg: Vergleichenden Regierungslehre, Bd. 1, Paderborn etc. 1976; Sartori, Giovanni: Comparative Constitutional Engineering. An Inquiry into Structures, Incentives, and Outcomes, Houndmills etc. 1995; Ragin, Charles: The Comparative Method, Berkeley etc. 1987.

### 3. Vorgehensweise:

Vorlesung mit sich anschließender Diskussion.

### 4. Art der Leistungsnachweise für den Scheinerwerb:

Leistungsnachweise sind nur in Ausnahmefällen möglich.



Sommersemester 1997

Vorlesungsnummer: 05.321

Name der Dozentin: Barbara Thomaß

Sprechstunde: Do 14-16, Sedanstr. 19, Raum 325

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung: **Media Accountability Systems -  
Theorie und Praxis der Regulierung und Selbstregulierung  
von Presse und Rundfunk im internationalen Vergleich**

Zeit: Do 12-14

Raum: API/106

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Presse und Rundfunk fungieren als Kommunikationsmedien in der Gesellschaft, die von ihnen bestimmte Leistungen erwartet. Ihre Informationsgebung hat wiederum einen Einfluß auf gesellschaftliche Prozesse. Regierungen versuchen durch gesetzgeberische Maßnahmen Einfluß auf Medien zu nehmen, von denen diese sich durch Selbstregulationsmechanismen zu befreien versuchen. Wie dieses Wechselspiel in verschiedenen Staaten funktioniert, welche Vorgehensweisen und Akteure dabei welche Rolle mit welchem Ergebnis spielen, soll in dieser Übung untersucht werden. Die TeilnehmerInnen sollen analysieren, welche Wege in verschiedenen Ländern gegangen werden, um die Selbstverantwortung der Medien zu stärken, bzw. welche Sanktionsinstrumentarien entwickelt und angewandt werden. Die Befunde zur Praxis der bestehenden Medienregulationssysteme sollen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit bewertet und vor dem Hintergrund von Aussagen politikwissenschaftlicher Theorien zur Regulierung und Selbstregulierung eingeordnet werden. Vergleichsländer werden die USA, Frankreich, Großbritannien, Deutschland und weitere je nach Interesse sein.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englisch- und französischsprachiger Texte

Vorbereitungslektüre:

Hoffmann-Riem, Wolfgang (1996): Regulating Media. The Licensing and Supervision of Broadcasting in Six Countries. New York, London.

Wiedemann, Verena (1992): Freiwillige Selbstkontrolle der Presse. Eine länderübergreifende Untersuchung. Gütersloh.

3. Vorgehensweise:

Textlektüre, Arbeitsgruppen, Referate und Diskussion

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, mündlicher Vortrag (Referat) und eine schriftliche Ausarbeitung

45

Vorlesungsnummer: 05.322  
Name des Dozenten:  
Dr. Manfred Redelfs

Sommersemester 1997  
Sprechstunde:  
nach Vereinbarung

---

**Art und Titel der Veranstaltung:**

Übung: Journalismus und Politik in den USA

|             |              |              |                |
|-------------|--------------|--------------|----------------|
| <b>Tag:</b> | <b>Zeit:</b> | <b>Raum:</b> | <b>Beginn:</b> |
| Donnerstag  | 18 - 20 Uhr  | AP 1, R 104  | 3. April 1997  |

---

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:**

Die Übung untersucht das Verhältnis von Journalismus und Politik in den USA und beleuchtet dabei sowohl die historische Entwicklung als auch die heutige Struktur des Mediensystems. Im Zentrum steht die Frage, wie Merkmale des US-Journalismus vor dem Hintergrund der politischen Rahmenbedingungen zu erklären sind - z.B. wie das Verständnis von journalistischer Ethik in den USA zugleich Charakteristika der politischen Kultur widerspiegelt.

Der erste Veranstaltungsteil befaßt sich mit den Grundzügen des Print- und Rundfunkmarktes der USA, mit der Mediengesetzgebung und mit den Erkenntnissen, die Journalistenstudien über die Profession vermitteln. Im zweiten Teil werden Einzelaspekte behandelt - u.a. die Rolle der Medien im Wahlkampf, die Alternativpresse und die Konsequenzen des *Information Superhighway* für den Journalismus.

**2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:**

Sehr gute Englischkenntnisse sind für die Teilnahme unabdingbar. Den TeilnehmerInnen wird empfohlen, sich durch die Lektüre folgender Publikationen vorzubereiten:

- Wasser, Hartmut (Hg.): USA. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Opladen 1993 (Überblickswissen)
- Ruß-Mohl, Stephan: Zeitungs-Umbruch. Wie sich Amerikas Presse revolutioniert, Berlin 1992 (Printmedien)
- Kleinsteuber, Hans J.: Das Rundfunksystem der USA. In: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen 1996/97, hrsg. vom Hans-Bredow-Institut für Rundfunk und Fernsehen, Hamburg 1996, S. 119 - 129 (Rundfunk)

**3. Vorgehensweise:**

Einführung durch den Dozenten, dann Diskussion auf der Grundlage von Einzel- und Gruppenreferaten.

**4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige Teilnahme, Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

Vorlesungsnummer: 05323

Name des Dozenten:

Sprechstunde:

Dr. Kai Hafez

n.V. Tel. 040/44 14 81

---

Art und Titel der Veranstaltung:

Übung

**Theorien der internationalen Kommunikation und der Rolle der Massenmedien in den internationalen Beziehungen**

Mi 14-16 Uhr Rm 106

Veranstaltungsbeginn: 2. April

---

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Information und Kommunikation sind in wachsendem Maß zu Faktoren politischer, ökonomischer und kultureller Machtverhältnisse in den internationalen Beziehungen geworden. Die Massenmedien nehmen eine Schlüsselfunktion als Kommunikatoren zwischen Staaten und Gesellschaften ein. Neben ihren systemverbindenden Leistungen sind dabei auch gegenläufige Entwicklungen erkennbar: Medien können Stereotypen und Feindbilder bilden und festigen, das globale Nachrichtenwesen bevorzugt Industrie- gegenüber Entwicklungsländern, Medien können zur Eskalation von Krisen der internationalen Politik beitragen und sie stimulieren Ideologiebildungsprozesse des Kulturkonflikts.

Zur Beantwortung der Frage, ob Massenmedien und internationale Kommunikation "Globalisierung" oder Partikularismus fördern, bedarf es gesicherten theoretischen Wissens. Die Übung soll sich u.a. mit Theorien und Theoremen aus folgenden Bereichen beschäftigen: Sozialpsychologie der Imageforschung (Stereotypen/Feindbilder); Nationenbilder und politischer Entscheidungsprozeß; globale Kommunikation und Modernisierung bzw. Unterentwicklung; Massenmedien, Öffentlichkeit und Außenpolitik; Massenmedien in internationalen Krisen und Konflikten; Innenpolitik und Auslandsberichterstattung; transkulturelle Kommunikation; Auslandsberichterstattung und politische Ökonomie bzw. Gesellschaftssystem.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Einführende Lektüre:

Howard H. Frederick, Global Communication and International Relations, Belmont, CA 1993  
(Standort z.B. Hans-Bredow-Institut)

3. Vorgehensweise:

Einzel- und Gruppenreferate; evtl. z.T. Diskussionen auf der Basis gemeinsamer Lektüre

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

Schriftliche Hausarbeit oder drei Kurzeassays

47

**!!! Diese Veranstaltung wird nur unter der Voraussetzung angeboten, daß Prof. Dr. H. Heinelt im SS 1997 nicht mehr am Institut lehrt!!!**

Vorlesungsnr. 95-xxx 05.334

Dr. Friedbert W. Rüb

Sprechstunde: Mi. 10-11.30h, R. 253

Hauptseminar:

**Die Staatspräsidenten Osteuropas. Ein Vergleich ihrer Genese, verfassungsrechtlichen Struktur und politischen Dynamik in den post-kommunistischen Gesellschaften.**

Mi. 12-14

AP 1, R. 108

### **1. Zur wissenschaftlichen und pädagogischen Begründung:**

Warum sind in den Mittel- und Osteuropäischen Transformationen direkt gewählte Staatspräsidenten so prominent und warum sind parlamentarische Regierungssysteme in den post-kommunistischen Gesellschaften die Ausnahme geblieben? Welche verfassungspolitischen Gründe haben die Verfassungsgeber dafür angeführt? In drei Schritten sollen Grundfragen der Regierungssysteme in den post-kommunistischen Gesellschaften geklärt werden:

Welche Rolle haben die Runden Tische und die Bildung von neuen Nationalstaaten gespielt, daß überwiegend direkt gewählte Staatspräsidenten die politische Landschaft dominieren? Es geht hier um die Entstehung von gemischten Regierungssystemen und welche Bedeutung hierbei die Orientierung an ausländischen Modellen gehabt hat. In einem zweiten Schritt sollen diese gemischten Regierungssysteme klassifiziert und die Vielfalt der konstitutionellen Beziehungen zwischen Legislative und Exekutive untersucht werden. In einem letzten Schritt soll gefragt werden, wie diese Regierungssysteme unter den sehr spezifischen sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen der Systemtransformationen in Mittel- und Osteuropa funktionieren und welchen Beitrag sie für die Konsolidierung der neuen Demokratien leisten.

### **2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:**

Grundkenntnisse über die Struktur und Merkmale von parlamentarischen und präsidentiellen Regierungssystemen werden vorausgesetzt. Zur Vorbereitung empfohlene Lektüre: Luchterhand, Otto (Hg.): Neue Regierungssysteme in Osteuropa und der GUS. Probleme der Ausbildung stabiler Machteinrichtungen, Die Zeit für die Aufgabe von Th. Steffert und G. Brunner); Shugart, Matthew S./Carey, John M.: Presidents and Assemblies. Constitutional Design and Electoral Dynamics, Cambridge 1992.

### **3. Vorgehensweise:**

Einzel- und Gruppenreferate, Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, zumindest muß eine Woche vorher ein Thesenpapier gewährleistet sein. Das Nachreichen der Hausarbeit ist dann möglich.

### **4. Art der Leistungsnachweise für den Scheinerwerb:**

Sitzungsbetreuung und Hausarbeit; regelmäßige Teilnahme.

48

**!!! Diese Veranstaltung wird nur unter der Voraussetzung angeboten, daß Prof. Dr. H. Heinelt im SS 1997 nicht mehr am Institut lehrt.!!!**

Vorlesungsnr. 05-xxx 05.332

Dr. Friedbert W. Rüb

Sprechstunde: Mi 10-11.30h, R. 253

**Hauptseminar:**

**Bosnien-Herzegowina: Vom ethno-nationalistische Krieg zum Vertrag von Dayton - Zur Politologie eines Krieges**

Do. 14-16

AP 1, R. 108

### 1. Zur wissenschaftlichen und pädagogischen Begründung:

„Niemand weiß, was angesichts der gewaltsamen innerstaatlichen und ethnischen Konflikte, die unsere Welt befallen haben, zu tun sei. Die Regierungen wissen es nicht, das UN-Sekretariat weiß es nicht, die Medienorgane, die politischen und akademischen Experten wissen es nicht“ (Sir Brian Urquhart).

Ratlosigkeit überall angesichts des Krieges und seines vorläufigen Endes in Bosnien-Herzegowina. Doch vor der Frage, was zu tun sein und ob der Vertrag von Dayton das Land befrieden kann, steht die Frage nach der Politologie dieses Krieges: Ist es ein neuer Typus von Krieg und wenn ja, wie kann man ihn begrifflich fassen? Bei der Klärung dieser Frage sind bisher zwei Versuche prominent geworden: S. Huntington's „Clash of Civilizations“ und H.M. Enzensberger's These vom „molekularen Bürgerkrieg“ mit seiner Neigung zum Autismus der Gewalt und der kollektiven Selbsterstörung. Beide Thesen greifen zu ihrer Rechtfertigung auch auf den Krieg in Bosnien-Herzegowina zurück.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung soll der Versuch stehen, die Ursachen und die Strukturen dieses Bürgerkrieges aus den Besonderheiten dieser Region zu verstehen: nämlich eines gescheiterten Systemwechsels vom realen (Selbstverwaltungs)Sozialismus zu Demokratie und Marktwirtschaft, der in ethno-nationalistischer Barbarei endete und vom Aufbau neuer Nationalstaaten begleitet war. Ausgangspunkt der Veranstaltung wird eine 6-teilige Fernsehdokumentation sein („Bruderkrieg“), die die Geschichte dieses Konfliktes erhellend nachzeichnet.

### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Englischsprachige Kenntnisse sind nicht unbedingt Voraussetzung, aber von großem Nutzen. Zentrale Quelle wird das parallel zur Fernsehdokumentation erschienene Buch sein: Laura Silber/Little, Allan: *Bruderkrieg. Der Kampf um Titos Erbe*, Graz/Wien/Köln 1995. Für das Verständnis dieses Krieges ist die Lektüre folgender Bücher unvermeidbar: Calic, Marie-Janin: *Der Krieg in Bosnien-Herzegowina. Ursachen, Konfliktstrukturen, Lösungsversuche*, Frankfurt/M. 1995; Meier, Victor: *Wie Jugoslawien verspielt wurde*, München 1995; Cohen, Leonard J.: *Broken Bonds. Yugoslavia's Disintegration and Balkan Politics in Transition*, Boulder etc., 1990 (sec. edition); Cigar, Norman: *Genocide in Bosnia. The Policy of „Ethnic Cleansing“*, Texas A&M University Press.

### 3. Vorgehensweise:

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, zumindest muß eine Woche vorher ein Thesenpapier gewährleistet sein. Das Nachreichen der Hausarbeit ist dann möglich.

### 4. Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb:

---

Hauptseminar:

**Europa und Europäische Union: Politische Integration in einem Kommunikationsraum**

Di 10-12 h

AP 1, R. 245

---

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung:**

In diesem Hauptseminar sollen prinzipiell drei Ebenen der Analyse angesprochen werden. Zuerst geht es darum zu klären, was ist Europa und in welchem Verhältnis steht es zur Europäischen Union? Verschiedene Sichtweisen einschließlich eines raumtheoretischen Ansatzes werden erarbeitet. Zum zweiten sollen Grundlagen des europäischen Einigungsprozesses, der europäischen Institutionen wichtiger Akteure und typischer europäischer Politikfelder thematisiert werden. Drittens: Soweit möglich und vertretbar sollen diese allgemeinen Themen um spezielle Aspekte der Kommunikation in einem weiten Sinne erweitert bzw. exemplifiziert werden. Im Einzelnen sollen angesprochen werden: Zum ersten Ableitungen zu Europa (Geschichte, Geographie, Kultur etc.), zentrale Aspekte der Entwicklung von EG/EU, ihres gegenwärtigen Standes (Maastricht, Subsidiarität), zentrale Institutionen innerhalb und außerhalb der EU, zentrale Akteure (z. B. der Wirtschaft, Verbände, etc.) und Theorie zur Erklärung der Prozesse. Zweitens werden spezielle Politikfelder analysiert, dazu können zählen: Medien, Technologie, Telekom, Datennetze, audiovisuelle Förderung, Programmpolitik, Regionen, Öffentlichkeitsarbeit.

**2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:**

Grundkenntnisse zur EG/EU und zum europäischen Prozeß werden vorausgesetzt. Englische Sprachkenntnisse sind unbedingte Voraussetzung. Eine zentrale Quelle zur Bearbeitung wird sein: Hans J. Kleinsteuber/T. Rossmann, Europa als Kommunikationsraum, Opladen 1994 (Leske + Budrich, verbilligte Exemplare im Sekretariat). Was die aktuelle Versorgung mit Informationen anbetrifft, so wird Erfahrung mit der online-Recherche von Dokumenten erwartet. Das Angebot aus Brüssel ist sehr groß, weiterführende Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

**3. Vorgehensweise:**

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, zumindest muß die Vorlage eines Thesenpapiers eine Woche vorher gewährleistet sein, darauf Nachreichen der Hausarbeit.

**4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:**

Scheine nach rechtzeitiger Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung und eines Thesenpapiers; regelmäßige Teilnahme.

50

---

Hauptseminar:

**Politik und Kommunikation in industriestaatlicher Peripherie:  
Kanada und Australien**

Di 14-16 h

AP1, R. 245

---

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung:**

In diesem Hauptseminar werden zwei politische Systeme bearbeitet, die häufig im Windschatten der 'Klassiker' liegen und wenig Beachtung genießen. Dabei handelt es sich um Großflächenstaaten von räumlich beachtlichen Ausmaßen und Einwanderungsländer mit schnell wachsender Bedeutung. Beide sind in vieler Hinsicht 'vergleichbar', folglich für komparative Herangehensweisen besonders gut geeignet. Beide haben eine britisch-koloniale Vergangenheit, verfügen über ähnliche Verfassungsinstitutionen mit englischer Parlaments-tradition, ihr Föderalismus folgt dagegen dem US-Modell. Beide stehen wirtschaftlich in einer 'semiperipheren' Lage. Beide zeigen Gemeinsamkeiten bei der Immigration, der Abdrängung der Ur-Bevölkerung und heutiger Multi-Ethnizität. Aber auch Unterschiede werden deutlich: Kanada mußte sich zwangsweise an den großen Nachbarn anlehnen, inszwischen auch mit der Freihandelszone NAFTA noch vertieft. Australien hatte dagegen Mühe, sich aus dem Commonwealth zu lösen und orientiert sich heute auf asiatische Märkte. Kanada hat größte Probleme mit dem nationalen Zusammenhalt (Quebec-Komplex), Australiens Integrität ist unbestritten. Im Bereich der Kommunikation finden wir gleichfalls Gemeinsamkeiten (beide gelten als Begründer des 'dualen' Rundfunksystems) und Unterschiede (Kanada leidet unter kulturimperialer Dominanz der USA, Australien genießt seine Abgeschiedenheit).

**2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten**

Für die Mitarbeit ist der Umgang mit englischsprachiger Literatur unumgänglich. Da für beide Staaten kaum aktuelle Literatur in Hamburg verfügbar ist, werden Standardtexte vervielfältigt eingegeben. Für weitere Recherche ist es unbedingt notwendig, daß im Internet recherchiert wird. Beide Staaten bieten dafür sehr gute Voraussetzungen, der Seminarleiter wird Hilfestellung geben. Jede Hausarbeit muß Internet-Recherche dokumentieren.

**3. Vorgehensweise:**

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, zumindest muß die Vorlage eines Thesenpapiers eine Woche vorher gewährleistet sein, darauf Nachreichen der Hausarbeit.

**4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:**

Scheine nach rechtzeitiger Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung und eines Thesenpapiers; regelmäßige Teilnahme.

SA

**!!! Diese Veranstaltung wird nur unter der Voraussetzung angeboten, daß Prof. Dr. H. Heinelt im SS 1997 nicht mehr am Institut lehrt!!!**

Vorlesungsr. 05.00x 05.335

Dr. Friedbert W. Rüb

Sprechstunde: Mi. 10-11.30h, R. 253

Hauptseminar: **Wahlssysteme und Parteiensysteme in den post-kommunistischen Gesellschaften**

Do. 16-18

AP 1, R. 108

### 1. Zur wissenschaftlichen und pädagogischen Begründung:

Wahlssysteme sind vielleicht das wichtigste institutionelle Element repräsentativer Demokratien, die nicht nur die Struktur des Parteiensystems und den Umfang der politischen Repräsentation beeinflussen, sondern zugleich auch die am meisten umstrittenen und am meisten geänderten politischen Institutionen in den Systemwechseln Osteuropas waren. Ihre politikwissenschaftliche Behandlung steht jedoch in keinem Verhältnis zu ihrer politischen Bedeutung. In der Veranstaltung sollen deshalb Grundfragen und Grundkategorien von Wahlssystemen ebenso geklärt werden wie der Zusammenhang zwischen Wahlssystem und Struktur des Parteiensystems und der Zusammenhang zwischen Wahlssystem und Regierungsfähigkeit in den neuen Demokratien. Zugleich sollen in der Veranstaltung auch die Probleme von „institutional engineering“ und Probleme der Übertragbarkeit institutioneller Architekturen in sozio-ökonomisch und kulturell unterschiedliche Kontexte behandelt werden. Die Veranstaltung ist zugleich als grundlegende Einführung in die vergleichende Wahlsystemforschung konzipiert.

### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Grundkenntnisse werden keine vorausgesetzt, sie sollen vielmehr erarbeitet werden. Zur Vorbereitung hilfreich ist: Nohlen, Dieter/Kasapovic, Mirjana: Wahlssysteme und Systemwechsel in Osteuropa, Opladen 1996; Lijphart, Arend: Electoral Systems and Party Systems, Oxford 1994.

### 3. Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, zumindest muß eine Woche vorher ein Thesenpapier gewährleistet sein. Das Nachreichen der Hausarbeit ist dann möglich.

### 3. Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb:

Sitzungsbetreuung und Hausarbeit; regelmäßige Teilnahme.

52

Vorlesungsnummer: 05.342

Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber

Sprechstunde:

Do 11-13 h, R. 248

---

Oberseminar: Arbeitsgruppe Medien und Politik

Di 18-20 h AP 1, R. 109

---

### **1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung:**

Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus fortgeschrittenen Studierenden zusammen, die sich für ein Themenfeld interessieren, welches sich zwischen den Begriffen Medien und Politik spannt. Zur Teilnahme aufgefordert sind Studierende, die sich in ihrem Studium im Rahmen der Politikwissenschaft, der Journalistik oder einem verwandten Fach bereits mit auf Medien und Politik bezogenen Fragen und Projekten beschäftigt haben. Diese Arbeitsgruppe wird ihre Tätigkeit mit der Arbeitsstelle Medien und Politik (Sedanstr. 19, 20146 Hamburg) koordinieren, die ich leite. Themenfelder, die im Zusammenhang mit dieser Arbeitsstelle derzeit bearbeitet werden oder in den letzten Jahren bearbeitet wurden, umfassen deutsche, europäische und nordamerikanische Medienpolitik, Neue Medientechniken, vergleichende Medienforschung, Technikberatung und -folgenabschätzung, Zukunft des dualen Systems etc. Wer Interesse an diesen oder verwandten Themenfeldern hat und entsprechende Vorarbeiten vorweisen kann, ist herzlich willkommen.

Aus der Mitarbeit an dieser Arbeitsgruppe können auch Diplom-, Magister-, Staatsexamensarbeiten sowie Dissertationen entstehen. Insoweit sollen mit dieser Arbeitsgruppe auch Lehre und Forschung miteinander verklammert werden.

### **2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten**

Mindestens abgeschlossenes Grundstudium der Politischen Wissenschaft oder eines verwandten Faches; Bereitschaft zu regelmäßiger, zuverlässiger Mitarbeit. In Ausnahmefällen kann ein Seminarschein erworben werden.

Nähere Auskünfte bei mir, persönliche Anmeldung erforderlich.

Vorlesungsnummer: 05.361

Name des Dozenten: Dr. Jens Siegelberg

Sprechstunde: Mo. 16-18 Sedanstr.19 R. 313 Tel.: 4123-3833

---

Art und Titel der Veranstaltung: Mittelseminar

**Weltwirtschaft und Nationalstaat**

| Tag | Zeit    | Raum       |
|-----|---------|------------|
| Mo. | 14 - 16 | 106 (AP 1) |

---

1) Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Die Globalisierung der Wirtschaft gehört zu den langfristigen Entwicklungstendenzen des Kapitalismus. Schon Marx hatte festgestellt: "Die Tendenz, den Weltmarkt zu schaffen, ist unmittelbar im Begriff des Kapitals selbst angelegt." Daß Globalisierung heute in Politik und Wissenschaft zu einem derart prominenten Thema geworden ist, verweist auf einen zugrundeliegenden Krisenzusammenhang, in dessen Verlauf sich das Gesicht des Kapitalismus abermals deutlich verändert. National wie international hat sich die Konstellation sozialer und ökonomischer Kräfte verschoben, das Verhältnis von Ökonomie und Politik, Markt und Staat verändert. Das Seminar thematisiert u.a. die Ursachen, Formen und Grenzen der Globalisierung, den innenpolitischen Krisendiskurs und die politische Instrumentalisierung des Begriffs, das Verhältnis von ökonomischer Globalisierung und der nationalstaatlichen Verfaßtheit von Politik, den Funktionswandel und die Entwicklungsperspektiven des Staates, die sozialen Aspekte der Globalisierung sowie die Frage nach politischen Handlungsmöglichkeiten.

2) Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich auf der Grundlage neuerer Literatur intensiv in das Seminarthema einzuarbeiten. Zur Vorbereitung kann folgende Literatur dienen: *Elmar Altvater / Brigitte Mahnkopf* (1996): Grenzen der Globalisierung, Münster: Westfälisches Dampfboot; *Joachim Hirsch* (1995): Der Nationale Wettbewerbsstaat, Berlin - Amsterdam: Edition ID-Archiv

3) Vorgehensweise

Diskussion auf der Grundlage von verbindlicher Stundenlektüre, (Gruppen)Referaten und Thesenpapieren

4) Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung; Referat und schriftliche Hausarbeit.

Vorlesungsnummer:

Name des Dozenten:

Sprechstunde: n.V.

Sedanstr. 19 R. 313

Dr. Dietrich Jung

Tel. 4123-3825

---

Art und Titel der Veranstaltung: Übung

**Themen- und Berufsfelder internationaler Politik**

|     |       |           |
|-----|-------|-----------|
| Tag | Zeit  | Raum      |
| Mo  | 18-20 | AP 1, 107 |

---

1) Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Die internationale Politik als Studienschwerpunkt und mögliches Berufsfeld erfreut sich unter den Studierenden besonderer Beliebtheit. Gleichwohl ist das Angebot, das thematische Einführungen in die zentralen Themen des Teilbereiches internationaler Politik mit einer Diskussion der Voraussetzungen und Möglichkeiten für eine spätere berufliche Zukunft in diesem Feld verbindet, eher als gering zu bezeichnen. Die Übung soll ein erster Schritt sein, diese Lücke zu schließen.

2) Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Diplomstudiengang Politische Wissenschaft und Studierende mit Politischer Wissenschaft als Hauptfach im Magisterstudiengang. Neben der Bereitschaft zur aktiven Beteiligung, vor allem bezüglich der Recherche nach Berufsfeldern, ist die Übung an keine bestimmten Voraussetzungen gebunden. Vorbereitungsmöglichkeiten bieten die einschlägigen Einführungen in die internationalen Beziehungen, die in der Institutsbibliothek oder in der Lehrbuchsammlung der Staatsbibliothek zu bekommen sind.

3) Vorgehensweise

Anhand ausgewählter Themen zur internationalen Politik - Internationale Organisationen, Entwicklungspolitik, internationale kulturelle Zusammenarbeit, Friedens- und Konfliktforschung - wird die Übung in die grundlegenden wissenschaftlichen Frage- und Problemstellungen des Teilbereiches einführen. Gleichzeitig werden Arbeits- und Vorbereitungsmöglichkeiten sowie berufliche Perspektiven und das mit ihnen verbundene Qualifikationsprofil für den internationalen Bereich recherchiert und diskutiert.

4) Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme; Referat und schriftliche Hausarbeit; für einen benoteten Schein im Diplomstudiengang Politische Wissenschaft zusätzlich eine Klausur oder mündliche Prüfung.

55

Vorlesungsnummer: 05.372  
Name des Dozenten: Dr. Ulf Engel

Sprechstunde: Donnerstags, 14-15.30,  
Institut für Afrika-Kunde, R 435

Art und Titel der Veranstaltung:  
Der Transitionsprozeß in Südafrika seit 1994

Tag Zeit Raum  
Don 16-18 ... 109, AP 1

1. Vorbesprechung  
3. April 1997

### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Seit den Wahlen 1994 hat sich in Südafrika ein Transitionsprozeß beschleunigt, in dem nach der Abschaffung der Apartheid Staat und Gesellschaft neu strukturiert werden. Ziel dieser Übung ist an ausgewählten paradigmatischen Beispielen - und auf der Basis von Literaturrecherchen und Quellenauswertung - eine Analyse der wichtigsten Determinanten und Träger dieser Transition.

### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Gute Lesefähigkeit des Englischen ist Voraussetzung zur aktiven Mitarbeit. Zum Einlesen: Marina Ottaway: South Africa. The Struggle for a New Order, Washington/D.C. 1993; Allister Sparks: Tomorrow Is Another Country, Johannesburg 1994. Zur Vertiefung folgende Jahrbücher: Official Yearbook of the Republic of South Africa (hrsg. v. Dept. of Foreign Affairs, Pretoria); Race Relations Survey (hrsg. v. SAIRR, Johannesburg); South African Review (Johannesburg); sowie Ulf Engel: Südafrika, in: Rolf Hofmeier / Institut für Afrika-Kunde (Hrsg.): Afrika Jahrbuch, Opladen 1990 ff. Hilfreich: Shelagh Gastrow: Who's Who in South African Politics. Number 4, Johannesburg 1992; und Hennie Kotzé / Anneke Greyling: Political Organisations in South Africa A-Z, Cape Town 1991.

### 3. Vorgehensweise

Einführungsveranstaltung durch Dozenten und Einweisung in Arbeitsmittel in der Dokumentation des Deutschen Übersee-Instituts und im Institut für Afrika-Kunde (Neuer Jungfernstieg 21, 4. Stock, R 435) am 10.4.; Referate ab 17.4. zu folgenden Themen:

1. Staat, Parteien und Zivilgesellschaft
2. Verfassungsdiskussion: Ethno-Nationalismus und Föderalismus
3. Gegenwärtige Vergangenheit, Reconciliation und Nation-building
4. Politische Kultur und Gewalt
5. Neustrukturierung des Sicherheitsbereiches
6. Außenpolitik I: Konkurrierende Erblasten von ANC und NP
7. Außenpolitik II: Sicherheitskooperation im südlichen Afrika
8. Außenwirtschaftspolitik: EU-Assoziierung vs. regionale Integration?
9. Entwicklungsprobleme I: Scheitern des Reconstruction and Development Programme?
10. Entwicklungsprobleme II: Die Landfrage

### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung (15-20 Seiten, Abgabe zum Vortrag).

56

Vorlesungsnummer: 05.373

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Name des Dozenten: Dr. Herbert Kaminski

Tel. 040/ 81 28 53

## Art und Titel der Veranstaltung:

Übung: Japans Einfluß in Südostasien

| Tag      | Zeit        | Raum     | 1.Vorbesprechung |
|----------|-------------|----------|------------------|
| Mittwoch | 16.00-18.00 | AP1, 245 | am 2.4.97        |

### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Wie gestaltet sich bzw. wie wirkt sich die Zusammenarbeit zwischen sog. "großen" und "kleinen" Nationen aus? Japan als stärkste westpazifische Regionalmacht ist die beherrschende Wirtschaftsgrößmacht für den ost- und südostasiatischen Raum, deren Bedeutung auch im politischen Bereich im Laufe des vergangenen Jahrzehnts deutlich zunahm. Wie sind die historischen Hypothesen zu bewerten? Heute ist Japan für Südostasien der wichtigste Handelspartner, der umfangreichste Direktinvestor und der größte Entwicklungshilfegeber. Haben die Handelsbeziehungen, Direktinvestitionen und Entwicklungshilfe Japans einen positiven Beitrag für die Entwicklung Südostasiens geleistet, oder waren sie ein Hindernis auf dem Weg zur wirtschaftlichen und industriellen Selbständigkeit der Region? Setzt Japan seine wirtschaftliche Stärke für regionale Integration und internationale Kooperation ein? Wie wirkt sich das Erstarken der VR China in diesem Zusammenhang aus?

### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Folgende Aufsätze werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt und müssen u.a. gelesen werden:

Tadashi Ikeda, Der Weg zu einer offenen Asienpolitik, in: Japan Echo, Jahrg.22 (1995), Nr.1, S.17-21

Heinrich Kreft, Die räumliche Umorganisation der japanischen Industrieproduktion im Ausland, in: M.Pohl (Hrsg.), Japan 1995/96, S.228-246

Satoshi Morimoto, Japanese Perspective: Fences and Good Neighbors, in: Look Japan, Vol.42 (1996), No.488, S.3

Manfred Pohl, Fünfzig Jahre Kriegsende im Pazifik: Japan und seine Nachbarn bewältigen ein Jubiläum, in: Japan, Jahrg.III (1995), Heft 5, S.499ff

Miriam Rohde, Japans staatliche Entwicklungshilfe (ODA): Ansätze zu einer neuen Entwicklungspolitik? in: Japan, Jahrg.IV (1996), Heft 4, S.416-430

Kazuyuki Shimada, Weg von Asien - Hin zu Asien, in: Asahi Shimbun/Dahlemer Ausgabe, Heft 111/112 (1997), S.16ff

Heizō Takenaka, Kann Japan den Pazifikraum und Asien zusammenhalten?, in: Japan Echo, Jahrg.22 (1995), Nr.4, S.20-24

### 3. Vorgehensweise

Auf der Grundlage kurzer Referate sollen konkrete Einzelaspekte im Plenum diskutiert werden.

### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der angegebenen Literatur, Referat und ca. 15-seitige Hausarbeit (abzugeben bis zum 31.8.97)

57

Übung im SS 1997: N. 05.374  
Zeit: Fr. 12-14 Uhr  
Raum: 106 (Allendeplatz 1)

Dr. Andreas Mehler  
Institut für Afrika-Kunde  
Sprechstunde nach Vereinb.  
Tel: 35 62 518

## Übung: Der Staat in Afrika

Begründung: Die postkolonialen Staaten zeigen zunehmend Desintegrationstendenzen. Das Wort des "Staatszerfalls" macht die Runde, und erinnert wird an Rwanda, Somalia oder Liberia - eine zumindest eingeschränkte Situation. Aber warum ist es etwas geklärt werden: Hatte der postkoloniale Staat überhaupt die Gestalt eines modernen Staates? Konkreter und in Paraphrase eines englischen Autors: Was ist damit gewonnen, ein großes Gebäude in Kinshasa "Zentralbank" zu nennen, wenn es keinerlei Funktionen einer solchen Institution erfüllt? Warum eine Bande von Räufern aus dem Norden des Tschad (und dem Westsudan), die die Bevölkerung erpreßt, "nationale Armee" nennen? Und warum die Spitze eines ausgedehnten Klientelnetzes "Staatspräsident"? Was sind die Konstitutionsbedingungen dieses Staates, wer seine Träger und Nutzniesser? In welcher historischen Kontinuität steht er? Wie funktioniert er, was ist er zu Leisten imstande? Was bedeutete (in dieser Sequenz) Entwicklungshilfe, Strukturanpassung und Demokratie für diesen Staat? Diese Übung will diesen Fragen unter intensiver Diskussion der neueren Literatur nachgehen, eine notwendige Differenzierung zwischen einzelnen Ländern ermöglichen und Typologien bilden.

Anforderung: Englisch- und/oder Französisch-Kenntnisse. Für den Erwerb eines Scheines werden Referat und Hausarbeit vorausgesetzt.

### Einführende Literatur:

- BAYART, Jean François 1989: L'Etat en Afrique. La politique du ventre, Paris  
BRATTON, Michael/VAN DE WALLE, Nicolas 1992: Towards Governance in Africa: Popular Demands and State Responses, in: Hyden/Bratton 1992, S. 27-55  
CHAZAN, Naomi/MORTIMER, Robert/RAVENHILL, John/ROTHCHILD, Donald 1988: Politics and Society in Contemporary Africa, Basingstoke/London  
CLAPHAM, Chr. 1994: The Longue Durée of the African State, in *African Affairs*, 93 (372), S.433-439  
COPANS, Jean 1991: No Shortcuts to Democracy: the Long March towards Modernity, in: *Review of African Political Economy* 50, S. 92-101  
COULON, Christian/MARTIN, Denis-Constant (Hrsg.) 1991: Les afriques politiques, Paris  
DAVIDSON, Basil 1992: Black Man's Burden: The Curse of the Nation-State in Africa, London  
ELLIS, Stephen 1996: Africa after the Cold War: New Patterns of Government and Politics, in: *Development and Change*, 27 (1), S.1-28  
FORREST, Joshua B. 1988: The Quest for State "Hardness" in Africa, in: *Comparative Politics* 20 (4), S.423-442  
HERBST, Jeffrey 1990: Migration, the Politics of Protest, and State Consolidation in Africa, in: *African Affairs* 89 (355), S.183-203  
HYDEN, Goran/BRATTON, Michael (Hrsg.) 1992: Governance and Politics in Africa, Boulder/London  
MBEMBE, Achille 1992: Provisional Notes on the Postcolony, in: *Africa*, 62 (1), S.3-37  
MEDARD, Jean-François (Hrsg.) 1991: Etats d'Afrique noire. Formations, mécanismes et crise, Paris  
ROTHCHILD, Donald/CHAZAN, Naomi (Hrsg.) 1988: The Precarious Balance. State and Society in Africa, Boulder  
TETZLAFF, Rainer/ENGEL, Ulf/MEHLER, Andreas (Hrsg.) 1995: Afrika zwischen Dekolonisation, Staatsversagen und Demokratisierung, Hamburg  
ZARTMAN, I. William (Hrsg.) 1995: Collapsed States. The Disintegration and Restoration of Legitimate Authority, Boulder/London

58

Vorlesungsnummer: 05.375

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit

Raum

Dr. Detlef Nolte

wird noch vereinbart

Art und Titel der Veranstaltung:

Demokratie und Diktatur in Lateinamerika

Tag Zeit

Raum

1. Vorbesprechung

Mi 14.-16.00 AP 1, P. 245

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Die politische Entwicklung Lateinamerikas war im 20. Jhdt. durch häufige Regimewechsel zwischen demokratischen oder semidemokratischen und autoritären Systemen gekennzeichnet. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst theoretische Ansätze zur Erklärung der historischen Genese und des Zusammenbruchs von Demokratien behandelt werden. Anschließend wird aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand zu Systemwechselprozessen die Frage der Konsolidierung der Demokratien in Lateinamerika diskutiert und zugleich versucht, Ergebnisse dieses Forschungsstranges für eine rückblickende historische Analyse der Demokratieentwicklung in Lateinamerika fruchtbar zu machen. Als empirische Referenzfälle sollen Argentinien und Chile behandelt werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Seminarapparat im Institut für Iberoamerika-Kunde, Alsterglaciis 8.  
 Vorbereitende Literatur: Samuel P. Huntington, The Third Wave. Democratization in the Late Twentieth Century, Norman u. London: University of Oklahoma Press 1991; John Markoff, Waves of Democracy, London: Sage 1996; Dietrich Rueschemeyer/Evelyn Huber Stephens/John D. Stephens, Capitalist Development & Democracy, Cambridge: Polity Press 1992, Kapitel 5; Juan D. Linz/Alfred Stepan, Problems of Democratic Transition and Consolidation. Southern Europe, South America, and Post-Communist Europe, Baltimore u. London: Johns Hopkins University press 1996 part 1 and part 3

3. Vorgehensweise

Einführender Überblick über die politische Entwicklung Lateinamerikas im 20. Jhdt. durch den Seminarleiter. Mündliche Kurzreferate der Teilnehmer/-innen zu den verschiedenen theoretischen Ansätzen oder den Fallbeispielen mit anschließender Diskussion. Regelmäßige Lektüre (wird angegeben) zu den Sitzungen. (Gute Englischkenntnisse notwendig). Schriftliche Hausarbeit bis zum Semesterende.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Mündliches Referat und Hausarbeit.

**Übung: Die Wiederbelebung der Mittelmeeridee als Mittel zum Abbau der Spannungen im Mittelmeerraum**

Vorl. Nr.: 05.376

Tag und Zeit: MO 16-18

Ort: Raum 245 AP 1

Sprechstunde: nach Vereinbarung, Raum 317, Sedanstr. 19, Tel: 4123-2087

**Zielsetzungen:**

Nach dem Ende des Kalten Krieges und dem Wegfall der Bipolarität sind die Spannungen im Mittelmeerraum erheblich angewachsen. Angesichts der ansteigenden sozio-ökonomischen Disparitäten zwischen nördlichen und südlichen Mittelmeerrainern - von Algerien bis Ägypten - und daraus resultierender politischer Instabilität und wachsendem Migrationsdruck sehen sich die nördlichen Mittelmeerrainer zu einer aktiven Präventionspolitik gezwungen. Gleichzeitig finden auf militärpolitischer Seite Entwicklungen statt, die in die entgegengesetzte Richtung weisen: Während in Nord- und Westeuropa die NATO-Streitkräfte um 25% reduziert wurden, trifft dies nicht auf den Süden Europas zu. So ist eine vollständige Neuorientierung des westeuropäischen strategischen Systems in Richtung Süden erkennbar.

Insbesondere im Hinblick auf ein Vereinigtes Europa, das sich den südlichen Anrainerstaaten vorrangig als "Festung Europa" darstellt, ist ein gestiegenes Bedrohungsgefühl auf beiden Seiten des Mittelmeeres zu verzeichnen: Ebenso wie die nördlichen Mittelmeerrainer von einer "Bedrohung aus dem Süden" sprechen - gemeint sind zunehmende Migrationswellen und die Furcht vor einer Machtübernahme fundamentalistischer Islamisten -, fühlen sich die südlichen Mittelmeerrainer durch ein ökonomisch und militärisch vereinigtes Europa bedroht und sehen vor allem die Gefahr zunehmenden Souveränitätsverlustes gegenüber den Ländern des Nordens. Gerade angesichts der sich seit geraumer Zeit vollziehenden Neuorientierung der Sicherheitspolitik in Frankreich, Italien und Spanien, die sich in der Aufstellung sog. Schneller Eingreiftruppen manifestiert und deren vorrangiges Einsatzgebiet die südliche Küste des Mittelmeeres sein wird, verdienen Vorschläge, die auf eine verstärkte ökonomische, politische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen beiden Mittelmeerrainern abzielen, sorgfältige Beachtung.

Im Mittelpunkt der Übung sollen die "neue Mittelmeerpolitik der EU", sicherheitspolitische Neukonzeptionen von NATO und WEU für den Mittelmeerraum sowie die wichtigsten Initiativen von Seiten der "Zivilgesellschaft" (NGOs) stehen.

Anhand von politikwissenschaftlichen Texten zur Problematik des Mittelmeerraumes sowie zu Fragen der Migration, unterschiedlicher Kulturen und veränderter Militärstrategien werden die mit einer möglichen Neugestaltung des Nord-Süd-Verhältnisses verbundenen Probleme behandelt.

**Teilnahmevoraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:**

Grundkenntnisse der internationalen Beziehungen im Bereich der Nord-Süd-Problematik englische und französische Sprachkenntnisse erwünscht

Braudel/Duby/Aymard: Die Welt des Mittelmeeres, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt 1993  
Paul Balta (Ed.): La Méditerranée réinventé, La Découverte, Paris 1992

Franz Nuscheler und Otto Schmuck (Hrsg.): Die Süd-Politik der EG, Europa Union Verlag, Bonn 1992

### Vorgehensweise:

Kurzreferate, Diskussion und Textinterpretation

### Leistungsanforderungen für den Scheinerwerb:

- a) Regelmäßige Teilnahme
  - b) Regelmäßige Lektüre angegebener Texte
  - c) Referat oder besondere Vorbereitung eines Textes
  - c) Schriftliche Hausarbeit (Umfang: ca. 10 Seiten á 1800 Zeichen) zu einer Fragestellung des Seminars (Abgabe spätestens 31.7.1997)
- Für DiplompolitologInnen, die benoteten Schein wünschen:
- d) Erfolgreiche Teilnahme an einer mündlichen Prüfung am Ende des Sommersemesters



Vorlesungsnummer: 05.384

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit

Raum

PD Dr. Sigrid Faath

n.V.

Art und Titel der Veranstaltung:

HS

Terrorismus als Faktor der internationalen Beziehungen

Tag Zeit

Raum 104

1. Vorbesprechung

Freitag 10-14 Uhr (vierzehntägl.),

Freitag, 4.4.1997, 10 c.t.

### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Terrorismus wird Mitte der 90er Jahre von betroffenen Staaten als Problem wahrgenommen, das nach internationaler Kooperation verlangt, um Gegenmaßnahmen wirksam werden zu lassen (vgl. z.B. "Antiterrorismusgipfel" von Sharm al-Shaikh 1996). Die jüngsten Versuche zur Förderung einer internationalen Kooperation lassen zwei grundlegende Schwierigkeiten im Vorfeld erkennen, die mit der Definition von Terrorismus und mit dem adäquaten Mitteleinsatz in Zusammenhang stehen.

Im Mittelpunkt des Seminars werden die Definitionsproblematik, die gegenwärtigen Erscheinungsformen des internationalen Terrorismus, seine Auswirkungen auf die internationalen Beziehungen und Erklärungsansätze des Phänomens sowie der Schwierigkeiten, zu einer internationalen Kooperation zu gelangen, stehen. Bestehende internationale Vereinbarungen werden auf ihre Effektivität in den 90er Jahren überprüft.

### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- Crenshaw, Martha (Hg.): Terrorism and International Cooperation, Boulder (Col.) 1989 [Sign. Stabi: A 1989/8404]
- Freedman, Lawrence: Terrorism and International Order, London 1988 [Sign. Stabi: A 1988/8264]
- Laqueur, Walter: Terrorismus, Kronberg 1977
- McCauley, Clark (Hg.): Terrorism Research and Public Policy, London 1991 [Sign. Stabi: A 1992/7989]
- Wiewiorka, Michel: The Making of Terrorism, Chicago u.a. 1993 [Sign. Stabi: A 1994/7954]

Ein Skript wird zu Beginn des Seminars in einem Seminarordner bereitgestellt.

### 3. Vorgehensweise

Referate zu spezifischen Themen (Festlegung/Verteilung erfolgt zu Beginn des Seminars); Referate in Form von inhaltlichen Zusammenfassungen und Analysen einzelner Texte (ggf. Strukturierung der Aussagen durch Schaubilder)

### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für unbenoteten Schein: Referat oder Referat und Hausarbeit (Leistungen sind einzeln auf dem Schein vermerkt) und häufige Teilnahme am Seminar;

Für benoteten Schein: Referat, Hausarbeit und häufige Teilnahme am Seminar.

Vorlesungs-Nr. (im SoSe 1997): 05.382

Dozent: K. Jürgen G a n t z e l

Sprechstunde: Di. 15.00-18.00 h, Raum 207 AP 1, T. 4123-3105.

Termine u. Anmelde-liste neben Zimmertür.

Sekretariat: Heidi Dierks, Zi. 209 AP1, Tel. 4123-4695

Seminarassistentz: Dipl.-Pol. Thomas Rabehl, M.A., Sedanstr. 19,  
R. 314, Tel. 4123-2239

Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar

WELTPROBLEME (II):

INTERNATIONALISIERUNG VON KAPITAL, PRODUKTION, HANDEL UND VERKEHR

Tag u. Zeit: Di. 12.15-13.45

Raum: 0079 in VMP 5

Beginn:

01. April 1997 (!!!) [TeilnehmerInnen, die nicht zur

1. Sitzung erscheinen und sich dort nicht in die Teilnahmeliste eintragen, sind nicht zugelassen. Ausnahmen in Härtefällen nur nach persönlicher Rücksprache.]

Vorbereitung: in der konstituierenden Sitzung.

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung d. Veranstaltung:

Das Stichwort "Globalisierung" gehört mittlerweile zur politischen und wirtschaftlichen Alltagssprache. Es ist auch in die sozialwissenschaftliche Fachsprache eingezogen und konkurriert hier mit dem Begriff "Weltgesellschaft". Gemeint ist hauptsächlich die weltweite Ausdehnung der kapitalistischen Produktionsweise, sichtbar in Gestalt der immensen Kapitalmobilität, der multinationalen Konzerne einschließlich ihrer weltweit organisierten Zerlegung des Produktionsprozesses, im enorm wachsenden Ausmaß des Handels und der Kapazität und Geschwindigkeit der modernen Verkehrsmittel. Die Staatsgrenzen verlieren immer mehr an Bedeutung, somit auch die Möglichkeiten staatlicher Steuerung. Gleichzeitig werden die sozialen Folgen in den einzelnen Ländern immer gravierender.

In diesem Seminar sollen die historischen und aktuellen Entwicklungstendenzen in den verschiedenen Bereichen aufgezeigt und die daraus resultierenden Probleme und Widersprüche analysiert werden.

Diese Veranstaltung ist Teil einer Serie von Seminaren, kann jedoch unabhängig davon besucht werden. In WELTPROBLEME I (WiSe 96/97) wurden Bevölkerungswachstum, Wanderungen und Verstädterung behandelt. In WELTPROBLEME III (WiSe 97/98) folgt die Umweltproblematik, in anschließenden Seminaren Kommunikation und Kultur; Rüstung und Krieg; Internationalisierung von Staatsfunktionen u.a.

Näheres demnächst am Anschlagbrett gegenüber Zimmer 207!

2. Voraussetzungen und Vorbereitungs-möglichkeiten:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium.

Vorbereitende Lektüre: Altwater, Elmar / Mahnkopf, Birgit: Grenzen der Globalisierung - Ökonomie, Ökologie und Politik in der Weltgesellschaft. Münster: Westfälisches Dampfboot, 1996. --- Haedrich, Martina / Ruf, Werner, Hrsg.: Globale Krisen und europäische Verantwortung - Visionen für das 21. Jahrhundert. Baden-Baden: Nomos, 1995 (darin die Beiträge von Gantzel, Falk, Altwater, Morazán).

3. Vorgehensweise: Referate von 30 Minuten Dauer, verbunden mit der Vertellung eines Thesenpapiers oder Abstracts; anschließend Diskussion.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

a) Regelmäßige Teilnahme. - b) Vertellung eines Abstracts oder Thesenpapiers an die TeilnehmerInnen. - c) Ablieferung der Langfassung des Referats (maximal 30.000 Zeichen pro ReferentIn, nicht mitgerechnet Inhalts- und Literaturverzeichnis) bis spätestens zum 25. Juli 1997. Gruppenarbeiten sind unter bestimmten Bedingungen möglich und erwünscht.

Vorlesungs-Nr. (im SoSe 1997): 05.383

Dozent: K. Jürgen G a n t z e l

Sprechstunde: Di., 15.00-18.00 h, Raum 207 AP 1, T. 4123-3105.

Termine u. Anmeldeliste neben Zimmertür.

Sekretariat: Heidi Dierks, Zi. 209 AP1, Tel. 4123-4695

Seminarassistent: Dipl.-Pol. Thomas Rabehl, M.A., Sedanstr. 19, R. 314, Tel. 4123-2239

Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar

ETHNIZITÄT UND KRIEG.

Tag u. Zeit: Mi. 10.15-11.45

Raum: 0079 in VMP 5

Beginn: 02. April 1997 (!!!) [TeilnehmerInnen, die nicht zur 1. Sitzung erscheinen und sich dort nicht in die Teilnahmeliste eintragen, sind nicht zugelassen. Ausnahmen in Härtefällen nur nach persönlicher Rücksprache.]

Vorbesprechung: in der konstituierenden Sitzung.

#### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung d. Veranstaltung:

Nachdem die ebenso beliebte wie meistens unzutreffende Charakterisierung von Kriegen in der sog. Dritten Welt infolge Auflösung des Ost-West-Konflikts nicht mehr opportun ist, hat sich zunehmend die Einstufung als "ethnischer Konflikt" oder "ethnischer Krieg" breit gemacht, nicht selten mit einem arroganten oder gar rassistischen Unterton ("die primitiven Wilden"). Dieser gefährlichen Redeweise muß durch Aufklärung begegnet werden; denn sie ist irreführend und lenkt von den wahren Ursachen kriegsähnlichen Konfliktaustrags ab. Es sind in aller Regel nicht ethnische Unterschiede, sondern deren Instrumentalisierung durch Machtgruppen, die den Konflikt als scheinbar ethnischen eskalieren. Außerdem ist die Kategorie der Ethnizität als sozialwissenschaftlicher Begriff ohnehin problematisch (so jedenfalls Max Weber). Mittels differenzierender theoretischer Reflexion und einigen Fallstudien soll das Phänomen problematisiert werden.

Näheres demnächst am Anschlagbrett gegenüber Zimmer 207!

#### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungs-möglichkeiten:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium.

Vorbereitende Lektüre: Bade, Klaus J., Hrsg.: Migration - Ethnizität - Konflikt: Systemfragen und Fallstudien. Osnabrück: Universitätsverlag Rasch, 1996, S.11-40. --- Siegelberg, Jens: Kapitalismus und Krieg - Eine Theorie des Krieges in der Weltgesellschaft. Münster / Hamburg: Lit-Verlag, 1994, bes. Teil 2. --- Jung, Dietrich: Tradition - Moderne - Krieg. Münster / Hamburg: Lit-Verlag, 1995, bes. Teil IV.

3. Vorgehensweise: Referate von 30 Minuten Dauer, verbunden mit der Verteilung eines Thesenpapiers oder Abstracts; anschließend Diskussion.

#### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

a) Regelmäßige Teilnahme. - b) Verteilung eines Abstracts oder Thesenpapiers an die TeilnehmerInnen. - c) Ablieferung der Langfassung des Referats (maximal 30.000 Zeichen pro ReferentIn, nicht mitgerechnet Inhalts- und Literaturverzeichnis) bis spätestens zum 25. Juli 1997. Gruppenarbeiten sind unter bestimmten Bedingungen möglich und erwünscht.

64

Vorlesungsnummer: 05.384

Name des Dozenten

Sprechstunde:

Tag Zeit Raum

PD Dr. Hans-Joachim Gießmann

nach der Sitzung oder tel. Vereinbarung

Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar/Internationale Politik

**Möglichkeiten und Grenzen kooperativer Weltpolitik. Fallstudien.**

| Tag | Zeit  | Raum   | 1. Vorbesprechung |
|-----|-------|--------|-------------------|
| Mi  | 10-12 | 104/AP | 9. April 1997     |

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Das Seminar soll an Fallbeispielen Probleme der Anpassung von internationalen Akteuren, vornehmlich von Staaten, an die Herausforderungen der Globalisierung von Aktivitäten, Normen, Ideen, Waren, Dienstleistungen, Währungen, wirtschaftlichen, politischen und anderen institutionellen Verflechtungen behandeln. Notwendig erscheint zunächst eine Annäherung der begrifflichen Deskription (Weltgesellschaft, Interdependenz, Weltsystem, Weltinnenpolitik, universelle Zivilgesellschaft etc.). Die Analyse soll zu einer Codierung der begrifflichen Vielfalt von Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen der Globalisierung als Rahmen akteursbezogenen Handelns führen. Die Methode der Fallanalyse ermöglicht die Aufbereitung komplexer Zusammenhänge und Prozesse auf unterschiedlichen Problemebenen. Ausgewählte globale Probleme (z.B. der Umweltpolitik, der Gesellschaftspolitik, der Sicherheitspolitik) werden aus einzelstaatlicher und regionalpolitischer Perspektive reflektiert. Im Ergebnis sollen Paradigmen für kooperatives Handeln (bzw. deren Defizite) vornehmlich auf der Ebene zwischenstaatlicher Beziehungen ausgearbeitet und diskutiert werden. Als Fallbeispiele bieten sich Deutschland, Rußland, die USA und die VR China sowie - je nach Wahl - ein bis zwei Entwicklungsländer sowie ein Reformstaat Ostmitteleuropas an. Eine Festlegung auf die konkreten Fallbeispiele erfolgt während der Vorbesprechung.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Vorausgesetzt werden solide Kenntnisse in der Theorie der internationalen Politik und in der Systemtheorie. Möglichkeiten der Kompensation bestehen in besonderen Kenntnissen einzelne Problemfelder oder die behandelten Länder betreffend. Als Vorbereitung auf das Seminar ist eine begriffliche Annäherung an das Phänomen der Globalisierung hinreichend. Empfohlen wird:

- Elmar Altvater/Birgit Mahnkopf, Grenzen der Globalisierung, Münster (Westfälisches Dampfboot), 1996;
- James Mittelman (Hg.), Globalization. Critical Reflections, Boulder (Lynne Rienner), 1996;
- H.-J. Gießmann, Globale Sicherheit. Chance oder Trugbild, Hamburger Beiträge zur Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Heft 78, Hamburg (IFSII), 1993.

3. Vorgehensweise

Vorbereitung in Gruppen, Referate, Diskussion

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat und schriftliche Ausarbeitung

65

Vorlesungsnummer:

05385

Name des Dozenten:

Sprechstunde: Tag Zeit

Raum

PD Dr. Wolfgang Hein

nach Vereinbarung

(Tel. 3562547)

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Globalisierung und Nord-Süd-Beziehungen

Tag Zeit

Raum

1. Vorbesprechung

Do, 10-12 AP 1 108

10.4.1997

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Der Globalisierungsprozeß der vergangenen fünfzehn bis zwanzig Jahre ( Globalisierung des Produktionsprozesses, globale Integration der Geld- und Finanzmärkte, reduzierte Steuerungskapazität der Nationalstaaten, Tendenzen zur Globalisierung von Sozialstrukturen vermittelt über Prozesse der wirtschaftlichen und politischen Öffnung) hat zu erheblichen Veränderungen in der Struktur der Nord-Süd-Beziehungen geführt, die vor allem in einem veränderten Charakter der Nord-Süd-Beziehungen, im Differenzierungsprozeß des Südens und in einer gewachsenen Herausforderung der gesellschaftlichen Entwicklung der Industrieländer durch Entwicklungen im Süden zum Ausdruck kommen. Das Seminar soll sowohl einen Überblick über die Problematik geben als auch die Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung von Fallstudien fördern.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzungen: Vorkenntnisse in den Bereichen *Internationale Beziehungen* und/oder *Probleme der Entwicklungsländer*

Literatur zur Vorbereitung: Joachim Betz/Wolfgang Hein, "Globalisierung und der Weg zur Weltgesellschaft: Herausforderung aus dem Süden", in: Nord-Süd aktuell 3/1996, S.466-481  
Stiftung Entwicklung und Frieden, Globale Trends 1996, Bonn 1995

Robert B. Reich, Die neue Weltwirtschaft: das Ende der nationalen Ökonomie, Frankfurt/Berlin 1993

3. Vorgehensweise

Nach einigen Sitzungen der allgemeinen Einführung in die Thematik auf der Grundlage gemeinsamer Lektüre sollen Referate der Seminarteilnehmer zu thematischen Teilaspekten bzw. zu Länderfallstudien diskutiert werden.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat und Hausarbeit

66

Vorlesungsnummer: 05.387

Name des Dozenten: Prof. Dr. K. Tudyka

Sprechstunde: Mi (Seminartage) ab 15.45 u.n.Vereinb. Tel./Fax 0031-24-6843785

Art und Titel der Veranstaltung:

**Hauptseminar: Globalisierung und globale Politik**

| Tag | Zeit           | Raum |                 |
|-----|----------------|------|-----------------|
| Mi  | 14-18, 14tägig | 104  | Beginn 9.4.1997 |

1) Zur wissenschaftlichen und diaktischen Begründung der Veranstaltung

Das Seminar hat die **Lernziele**: (1) Vertiefen theoretischer Einsichten, Kennenlernen wissenschaftlicher Studien und Forschungsstand. (2) Fähigkeit zur intensiven selbständigen Forschung und zum Umgang mit Dokumenten, Berichten und anderen einschlägigen Quellen, zur Anwendung entsprechender Forschungsmethoden sowie zur Darstellung der Ergebnisse. (3) Erweitern der begrifflichen und faktischen Kenntnisse über den Gegenstand und seine internationalen politischen Zusammenhänge.

2) Voraussetzung und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung ist für höhersemestrige Studenten im Hauptfach Politikwissenschaften zugänglich, die sich für ein Hauptseminar qualifiziert haben. Der Vorbereitung dient die Lektüre der ersten drei Texte, die den Anfang der für das Seminar zur Verfügung stehenden Textsammlung bilden.

3) Vorgehensweise

Das Seminar will nach Klärung der in Frage kommenden theoretischen und begrifflichen Voraussetzungen untersuchen: (1) Politikfelder, auf die sich globale Politik bezieht bzw. beziehen kann, und damit die Expansion globaler und globalisierter Politikfelder (2) wo, durch wen und in welchem Umfang sie ausgeübt wird, namentlich die Bedingungen globaler Politik durch INGOs und die Weltpolitik der Großmächte. (3) welche Grenzen, Möglichkeiten und letztlich Perspektiven globale Politik hat. Nach der einführenden Sitzungen wird in jeder Zusammenkunft ein Beitrag zum Thema der Sitzung in Form eines Kurzreferates gegeben. Danach werden Fragen an einen jeweils von allen Teilnehmern zu lesenden Text behandelt. Der für jede Sitzung zu lesende Text ist von einem Urtext selbst zu kopieren, der am genannten Ort zur Verfügung gestellt wird. Jeder Teilnehmer hat eine Aufgabe (Kurzreferat o.a.) zu übernehmen. Grundlage der Seminararbeit sind neben einschlägigen Werken, wissenschaftliche Literatur seit den achtziger Jahren, Dokumente und Jahresberichte.

4) Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Aufgrund von Kurzreferat und Hausarbeit sowie Beteiligung. Das Kurzreferat soll einen Aufriff (Literaturwahl, Aufbau, Gesichtspunkte, einige Thesen) der Hausarbeit geben. Der Leistungsnachweis setzt die Teilnahme an allen Sitzungen voraus. Der Beitrag (Kurzreferat bzw. später Hausarbeit) soll den Gegenstand inhaltlich unter einer Problemstellung erfassen und den jüngsten Forschungsstand widerspiegeln. Die Themen der geplanten Sitzungen geben für die zu bearbeitenden Beiträge inhaltliche Zusammenhänge.

67

Vorlesungsnummer (im SoSe 1997) 05.391

Name des Dozenten: Klaus Jürgen G a n t z e l

Sprechstunde: Die., 15.00-18.00 Uhr in Raum 207 (AP 1).  
Termine und Anmelde-Liste neben der  
Zimmertür!

Sekretariat: Heidi Dierks (R.209 in AP 1)

Seminarassistent: Dipl.-Pol. Thomas Rabehl, M.A.

-----  
Art und Titel der Veranstaltung: Oberseminar

KOLLOQUIUM ÜBER ABSCHLUSSARBEITEN UND AKTUELLE FRAGEN ZUR  
INTERNATIONALEN POLITIK.

-----  
Tag und Zeit: Di. 18.15-19.45  
Beginn: 01.April 1997 (!!!)

Raum: 107 / AP 1

-----  
**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:**  
Zwecks Erfahrungsaustausch und zwecks gegenseitiger, kritisch-solidari-  
scher Anregung sollen die KandidatInnen ihre Diplom-, Master/Magistra-  
der Staatsexamensarbeit, deren Betreuer und Erstgutachter ich sein soll,  
vorstellen und zur Diskussion stellen, möglichst schon in der Planungs-  
phase. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen und mit den zu  
ihrer Bearbeitung erforderlichen Theorien und Methoden dient außerdem  
dem Erfahrungsaustausch und der Erweiterung des "Horizontes" der Einzel-  
nen.

Ferner werden - nach Vereinbarung - wichtige Forschungsansätze aus der  
Literatur vorgestellt und diskutiert (auch aus anderen Teilbereichen der  
Politischen Wissenschaft), ferner ausgewählte wichtige Probleme der inter-  
nationalen Beziehungen.

Das genaue Programm wird in der konstituierenden Sitzung festgelegt.

**2. Voraussetzungen:**

Teilnahme obligatorisch für alle KandidatInnen, deren Hauptprüfer ich sein  
soll. Für Andere ist die Teilnahme möglich. (Es handelt sich aber nicht um  
einen Kurs zur Vorbereitung auf Klausuren oder mündliche Prüfungen!)

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit ist erforderlich.

Für neue TeilnehmerInnen: Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde!

**3. Vorgehensweise:**

Besprechung geplanter bzw. begonnener Examensarbeiten, Diskussion auf-  
grund eines verteilten schriftlichen Kurzexposés nach mündlicher Erläute-  
rung durch den/die Kandidaten/-tin; Literaturdiskussion aufgrund vorheri-  
ger gemeinsamer Lektüre und der mündlichen Einführung durch einen/eine  
TeilnehmerIn.

68

Vorlesungs-Nr. (im SoSe 1997): 05.392

Name des Dozenten: Klaus Jürgen G a n t z e l

Sprechstunde: Di., 15.00-18.00 Uhr in Raum 207 AP 1, Tel. 4123-3105.  
(Termine u. Anmelde-Liste neben Zimmertür, oder  
n. Vereinb. auch in Sedanstr. 19, 3.OG, nach den  
Sitzungen)

Sekretariat: Heidi Dierks, R. 209 in AP 1, Tel. 4123-4695

Seminarassistentz: Dipl.-Pol. Thomas Rabehl, M.A., Sedanstr. 19, R. 314,  
Telefon 4123-2239

Art und Titel der Veranstaltung: Oberseminar:

Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF)

Tag und Zeit: Mo. 10.15-12.00, 14-tägl. n.v.

Raum: "Forschungsstelle Kriege, Rüstung u. Entwicklung"  
Sedanstr. 19, Hamburg 13, Raum 411 (4.OG)

Beginn: siehe Aushänge!

### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

Die AKUF ist eine Forschungsgruppe fortgeschrittener StudentInnEn und einiger wissenschaftlicher MitarbeiterInnen. Sie registriert die Kriege seit 1945 und untersucht sie hinsichtlich Ursachen, Verlauf, Ergebnis und Folgen durch qualitative sowie statistische Analysen. Dazu hat sie 1995 für den Zeitraum 1945-1992 wieder eine Buchveröffentlichung erstellt. Ein Buch mit vertieften Ursachenanalysen zu allen in den Jahren 1985-90 geführten Kriegen erschien 1991, hg.v. Jens Siegelberg. Auf diese Arbeiten wird in der Friedens- u. Konfliktforschung, in den Massenmedien, in der Politischen Bildung usw. häufig zurückgegriffen. --- Das computergestützte Kriege-Register (die Datenbank enthält auch andere längerfristige Kriege-Datenreihen) bzw. das diesbezügliche Archiv wird laufend aktualisiert; die Aktualisierungen oder Spezialthemen dazu werden 2-jährlich im "Friedensbericht" des Österreichischen Instituts für Friedensforschung und Friedenserschließung und der Schweizerischen Friedensstiftung sowie in der Broschürenreihe "Interdependenz" der Stiftung Entwicklung und Frieden in Bonn / Duisburg, als "Arbeitspapiere" der Forschungsstelle (bisher über 80 Nummern) oder andersorts publiziert. Parallel bzw. im Wechselbezug zu diesen empirischen Arbeiten wird die Klärung theoretisch-konzeptioneller, typologischer und methodischer Probleme vorangetrieben. Siehe dazu unten angegebene Literatur! --- In diesem Semester steht wieder eine Aktualisierung des Kriege-Registers an. Außerdem wird eine spezielle Einführung in die neu organisierte computergestützte Datenbank durchgeführt. Ferner wird die Diskussion über regionale Spezifika, über theoretische Fragen und typologische Verbesserungen fortgesetzt. Genaueres zu Semesterbeginn!

Aus der Mitarbeit in der AKUF können neben Leistungen für einen Hauptseminarschein auch Veröffentlichungen und Diplom-, Magister- und Staatsexamensarbeiten sowie Dissertationen hervorgehen. Insofern bietet die AKUF die Möglichkeit, das Postulat der Einheit von Forschung und Lehre und einen ständigen Diskussionszusammenhang auf diesem Gebiet zu verwirklichen.

### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Voraussetzung: abgeschloss. Grundstudium; Bereitschaft zu regelmäßiger, zuverlässiger Mitarbeit mehrere Semester langer Mitarbeit, unter anderem Einarbeitung in bestimmte Kriege bzw. eine bestimmte Konfliktregion! --- Vorbereitungsnotwendigkeit: Lektüre der Bücher von Gantz / Schwinghammer (1995), Siegelberg (1994), Jung (1995), Schlichte (1996) - alle erschienen im Lit-Verlag. [Preisgünstig erhältlich auch in der Forschungsstelle].

Wer hier an der Spitze des Erkenntnisfortschritts auf einem Spezialgebiet mitmachen will: Persönliche Anmeldung erforderlich (bei Gantz, Siegelberg oder Rabehl!)

### 3. Vorgehensweise:

Je nach Bedarf! Meistens intensive Diskussion (oft einschl. sehr unverblümter, aber immer solidarischer Kritik) aufgrund vorgelegter Papiere (je nachdem Thesepapiere, Abstracts, Publikationsentwürfe).

# UNIVERSITÄT HAMBURG.

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte



Kommentiertes Verzeichnis  
der Lehrveranstaltungen im  
Sommersemester 1997

**Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte**  
**Allende-Platz 1, 20146 Hamburg**

**Professorin und Professoren**

|                                                               |                                         |
|---------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Prof. Dr. Gerhard Ahrens                                      | Zi. 128, Telefon 41 23 46 61 und -62 59 |
| Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz<br>(Geschäftsführender Direktor) | Zi. 129, Telefon 41 23 24 26            |
| Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger                              | Zi. 136, Telefon 41 23 27 64            |
| Prof. Dr. Ulrich Troitzsch                                    | Zi. 124, Telefon 41 23 46 58 und -46 64 |

**Hochschulassistentin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin**

|                             |                              |
|-----------------------------|------------------------------|
| Priv. Doz. Dr. Elke Kleinau | Zi. 132                      |
| Katrin Schmersahl           | Zi. 134, Telefon 41 23 61 79 |

**Privatdozentinnen und Privatdozent**

|                                   |                                                                                                         |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Priv. Doz. Dr. Ursula Büttner     | Forschungsstelle für die Geschichte des<br>Nationalsozialismus, Schulterblatt 36<br>Telefon 43 13 97 35 |
| Priv. Doz. Dr. Franklin Kopitzsch | Zi. 126, Telefon 41 23 61 78 und -62 59                                                                 |
| Priv. Doz. Dr. Ina Lorenz         | Institut für die Geschichte der deutschen Juden,<br>Rothenbaumchaussee 7, Telefon 41 23 26 18           |

**Sekretariate**

|                                         |                                                          |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| Frau Hannelore Engel (Gesch.Zi.)        | Zi. 131, Telefon 41 23 43 63 (Mo-Do, 8-13)               |
| Frau Simone von Spreckelsen (Gesch.Zi.) | Zi. 121, Telefon 41 23 46 64 (Mo-Do, 12-16)<br>(Fr 8-12) |
| Frau Margarete Fowelin                  | Zi. 122, Telefon 41 23 62 59                             |

**Arbeitsstelle Sozialgeschichte der Technik**

|                    |                                                                       |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Leiter:            | Prof. Dr. Ulrich Troitzsch<br>Zi. 124, Telefon 41 23 46 58 und -46 64 |
| Wiss. Mitarbeiter: | Dr. Klaus Schlottau<br>Zi. 130, Telefon 41 23 43 51                   |
| Sekretariat:       | Simone von Spreckelsen<br>Zi. 121, Telefon 41 23 46 64                |

**Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte**

|                    |                                                                     |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Leiter:            | Prof. Dr. Gerhard Ahrens<br>Zi. 128, Telefon 41 23 46 61 und -62 59 |
| Wiss. Mitarbeiter: | Priv. Doz. Dr. Franklin Kopitzsch<br>Zi. 126, Telefon 41 23 61 78   |
| Sekretariat:       | Margarete Fowelin<br>Zi. 122, Telefon 41 23 62 59                   |

7A

## **Zur ersten Orientierung:**

Um Studierenden die Aufnahme ihres Studiums zu erleichtern, findet in der ersten Semesterwoche vom 01. bis 04. April 1997 eine sogenannte "Orientierungseinheit" (OE) statt. Diese wird von Lehrenden und Lernenden gemeinsam veranstaltet. Sie erhalten an diesen Tagen umfassende Informationen über Studienmöglichkeiten und Studienbedingungen, das Lehrangebot im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die Mitglieder des Lehrkörpers usw. Achten Sie, bitte, auf entsprechende Ankündigungen am Anschlagbrett im 1. Stock des Treppenhauses oder erfragen Sie die Termine in den Sekretariaten des Instituts.

## **Das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte**

### **A. Als Hauptfach**

ist geregelt in der "Neufassung der Ordnung für die Magisterprüfung im Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften" vom 9. Juni 1993 (abgedruckt im Amtlichen Anzeiger, Teil II des Hamburgischen Gesetz- und Verordnungsblattes, Nr. 103 vom 30. Mai 1995). Eine Ablichtung der Prüfungsordnung erhalten Sie in den Sekretariaten; dort gibt es auch den neugefaßten Studienplan, den der Fachbereichsrat am 14. Juni 1995 verabschiedet hat.

### **B. Als Nebenfach**

ist geregelt in den Prüfungsordnungen des jeweiligen Hauptfachs.

#### **1. Magister - Studiengänge:**

Entsprechend einem gemeinsamen Beschluß der Fachbereiche 05 und 08 vom 3. Februar 1988 sind ab Sommersemester 1988 fünf Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Proseminar in Alter oder Mittlerer Geschichte oder eine Übung (zu erwerben im FB 08)
- Mittelseminar
- Hauptseminar
- Hauptseminar in Alter, Mittlerer oder Neuerer Geschichte (zu erwerben im FB 08).

## 2. Diplom - Studiengänge

- a. Die Prüfungsordnung des Faches **Politische Wissenschaft** schreibt die Vorlage von sechs Leistungsnachweisen vor:
  - Vorlesung (als "Orientierungshilfe")
  - Proseminar
  - Mittelseminar
  - Proseminar oder Mittelseminar (wahlweise)
  - 2 Hauptseminare
- b. Soweit die Prüfungsordnungen bzw. Studienordnungen anderer Fächer (z. B. Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre) keine Abweichungen vorsehen, sind bei der Meldung zur Prüfung drei Leistungsnachweise vorzulegen:
  - Proseminar
  - Mittelseminar
  - Hauptseminar

In den Fächern **Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre** kann auf begründeten Antrag mit Genehmigung des zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden auch die Sechsmonatsarbeit (Diplom- bzw. Magisterarbeit) im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte geschrieben werden.

## C. Erste Staatsprüfung für das Lehramt

1. Für Studierende der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt **Soziologie** und Schwerpunkt **Wirtschaft** sind folgende Leistungsnachweise vorzulegen:
  - a. für das Lehramt an der Oberstufe der **Allgemeinbildenden Schulen**:
    - Proseminar
    - Mittelseminar
  - b. für das Lehramt an der Oberstufe der **Beruflichen Schulen**:
    - Proseminar
    - oder**
    - einführende Veranstaltung in Neuerer Geschichte  
(zu erwerben im FB 08)
2. Für Studierende der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt **Soziologie** und Schwerpunkt **Wirtschaft** für das Lehramt an der **Grund- und Mittelstufe** oder an **Sonderschulen** ist ein Leistungsnachweis, wie unter C. 1 b benannt, vorzulegen.

### **Studienfachberatung**

Fragen zum Studiengang, zur Fächerkombination usw. werden von der Professorin und den Professoren während der Sprechstunden beantwortet.

### **Bescheinigungen**

Grundsätzlich werden Bescheinigungen durch den Geschäftsführenden Direktor ausgestellt und unterzeichnet. Ausnahmen gelten für:

a. **BAFöG**

Die Formulare werden nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise durch die Professorin und die Professoren des Instituts unterzeichnet.

b. **Studienberatung:**

Die in § 8 (2) Ziffer 3 vorgeschriebene individuelle Studienberatung am Ende des Grundstudiums wird durch die Professorin und die Professoren des Instituts vorgenommen und bescheinigt.

c. **Zwischenprüfung:**

Die in § 8 (4) der Prüfungsordnung genannte Bescheinigung über die bestandene Zwischenprüfung wird nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise und der Bescheinigung über die individuelle Studienberatung durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn Prof. Dr. Ulrich Troitzsch, ausgestellt.

### **Prüfungsberechtigung**

Zur Abnahme der Abschlußprüfungen sind grundsätzlich alle Mitglieder der Gruppe Professorinnen und Professoren sowie Privatdozentinnen und Privatdozenten berechtigt. Hierzu bedarf es u. U. eines besonderen Antrags. Erkundigen Sie sich, bitte, **rechtzeitig** bei der in Aussicht genommenen Prüferin bzw. dem Prüfer, ob die Möglichkeit zur Abnahme der Prüfung gegeben ist und ob die subjektive Bereitschaft dazu besteht.

### **Examensvorbereitung**

Diejenigen Studierenden, die im Anschluß an das Wintersemester 1996/97 die **Diplomprüfung** im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ablegen, sollten an einer Besprechung über Klausurthemen, mündliche Prüfung usw. teilnehmen. Diese Veranstaltung findet statt am Donnerstag, den 24. April 1997, 18 Uhr c.t., Raum 107.

05.401

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Sprechstunde: Di 12-13, AP 1, 136  
Mi 11-12, AP 1, 136Thema: Grundzüge der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte III:  
Probleme der Industrialisierung im 19. Jahrhundert

Zeit, Ort: 2st. Di 16-18, Phil E

Inhalt: Entstehung und Einbettung des Industrialisierungsvorgangs unter den besonderen Bedingungen der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen Deutschlands (und Europas) werden thematisiert. Dabei geht es vor allem um den Übergang vom Agrar- zum Industriestaat.

Literaturhinweis: Knut Borchardt: Die industrielle Revolution in Deutschland. München 1979  
Friedrich-Wilhelm Henning: Die Industrialisierung in Deutschland 1800 - 1914. 8. Aufl. Paderborn 1993  
Reinhard Rürup: Deutschland im 19. Jahrhundert: 1815 - 1971, 2. Aufl. Göttingen 1992  
Wolfgang Piereth (Hg.): Das 19. Jahrhundert. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte 1815 - 1918. München 1997 (Beck'sche Reihe 4011)  
Wolfram Siemann: Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806 - 1871. München 1995 (Neue Deutsche Geschichte, 7).



05.402

PD Dr. Franklin Kopitzsch

Sprechstunde: Fr 12-13, AP 1, 126

Thema:

Hamburg - Geschichte der Stadt von der Hammaburg zur Gegenwart

Zeit, Ort:

2st Do 12-14, Von-Melle-Park 5, 0079

Inhalt:

Ein "Haupt-Emporium von Teutschland", einen Markt- und Handelsplatz von zentraler Bedeutung also, hat der Kommerzreisende in habsburgischen Diensten Ludwig Ferdinand Prokopp 1755 Hamburg genannt. Die Vorlesung will in die Geschichte dieser Stadt von den Anfängen bis zur Gegenwart einführen. Berücksichtigt werden die allgemeine, die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie die Kulturgeschichte der Stadt. Neben dem historischen Überblick wird eine erste Orientierung über den Forschungsstand, über Archive, Bibliotheken, Museen und die Literatur gegeben. Einbezogen wird auch die eigenständige Geschichte von Altona, Bergedorf, Harburg und Wandsbek. Die Vorlesung enthält colloquiale Elemente und bietet Gelegenheit zu Nachfragen und zur Diskussion.

Literaturhinweis:

Ausgezeichneter Wegweiser zur Literatur und deshalb zur Anschaffung empfohlen  
Gerhard Meyer: Kleiner Führer durch das Hamburg-Schrifttum. Hamburg 1995: Verlag Verein für Hamburgische Geschichte.

05.411

PD-Dr. Elke Kleinau

Sprechstunde: Mi 11.30 - 12.30; AP 1, 129

Thema: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens

Zeit, Ort: 4st. Do 10-12 und 14-16, Allende-Platz 1, 109

Inhalt: In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden Grundprobleme, Arbeitsorganisation und Hilfsmittel historischer Forschung kennenlernen. Nach einer Führung durch verschiedene Bibliotheken und Archive werden wir uns der Beantwortung folgender Fragen widmen. Wozu studiert man/frau Geschichte, genauer Sozial- und Wirtschaftsgeschichte? Wie schreibt man/frau eine Hausarbeit? Wie kommt man/frau an das entsprechende Material? Was ist eine Quelle? Was gilt es bei der mündlichen Präsentation von Arbeitsergebnissen zu beachten? Mit welchen Theorien und Methoden arbeiten Sozial- und Wirtschaftshistoriker/innen? Welche neuen Ansätze werden z. Zt. in der Geschichtswissenschaft und angrenzenden historisch arbeitenden Disziplinen diskutiert?

Literaturhinweise: Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Bd. 1, 5. Auflage, Opladen 1989.  
J. Mooser: Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Historische Sozialwissenschaft, Gesellschaftsgeschichte, in: Fischer Lexikon Geschichte Hrsg. von Richard van Dülmen, Frankfurt a. M. 1990, S. 86-101

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Übernahme eines Einzel- oder Gruppenreferats, Anfertigung einer Hausarbeit.

05.421

Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Sprechstunde: Do 11-12, Allende-Platz 1, 128

Thema:

Grundlagen und Grundfragen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Zeit, Ort:

2st. Di 8-10, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte hat ihren wissenschaftlichen Ort im Spannungsfeld der systematischen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften einerseits und in der Geschichtswissenschaft andererseits. Das macht den Reiz des Faches aus, verweist zugleich aber auch auf methodische Besonderheiten. Mit Studierenden in den Anfangssemestern soll eine Einführung in die Disziplin gemeinsam erarbeitet werden, und zwar in der Weise, daß zunächst das wissenschaftliche Handwerkszeug vorgestellt und sodann Inhalte, Aufgaben, Darstellungsformen usw. in Kurzreferaten behandelt und diskutiert werden.

Literaturhinweis:

Volker Sellin, Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 1995, (Sammlung Vandenhoeck, DM 29,80).

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

05.422

Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Sprechstunde: Do 11-12, Allende-Platz 1, 128

Thema:

Die Anfänge der Industrialisierung in Deutschland

Zeit, Ort:

2st. Do 8-10, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Mit einer tiefgreifenden Reformgesetzgebung, der Schaffung des Zollvereins, dem umfassenden Ausbau der Infrastruktur sowie der Entwicklung eines leistungsfähigen Kreditwesens sind Grundbedingungen für den Prozeß der Industrialisierung Deutschlands erfüllt worden. Dabei ist der Wandel vom Agrar- zum Industriestaat nicht denkbar ohne die gleichzeitige Abkehr von der überkommenen Ständewelt, verbunden mit Aufstieg und Entfaltung einer bürgerlichen Gesellschaft.

Literaturhinweis:

Reinhard Rürup, Deutschland im 19. Jahrhundert 1815 - 1871, 2. Auflage, Göttingen 1992 (Kleine Vandenhoeck-Reihe 1497, DM 18,80).

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

05.423

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Sprechstunde: Di 12-13, AP 1, 136  
Mi 11-12, AP 1, 136

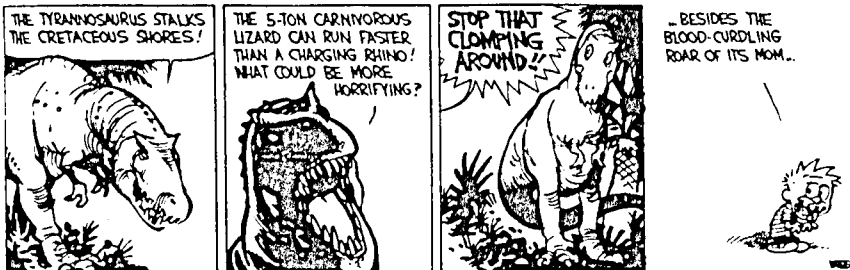
Thema: Männer - Frauen - Geschlechter: Ein Thema der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte?

Zeit, Ort: 2st. Di 14-16, Allende-Platz 1, 108

Inhalt: Männer-, Frauen- und neuerdings Geschlechtergeschichte erhitzt die Gemüter der HistorikerInnen. Spiegelt sich das auch in den neueren Handbüchern und Übersichtsdarstellungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte? Unter dieser Perspektive soll der Umgang mit Literatur geübt werden.

Literaturhinweis: Rolf Walter, Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn u.a. 1994 (Uni-Taschenbuch 1717)  
Gerold Ambrosius, Dietmar Petzina, Werner Plumpe (Hg.) Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen. München 1996

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme kleinerer Aufgaben, kurze schriftliche Hausarbeit



P R O S E M I N A R

Beginn: 10.04.97

05.424

Prof. Dr. Ulrich Troitzsch

Sprechstunde: Do 16.15 - 17.30, AP 1, 124

Thema:

Grundlagen und Fragestellungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Zeit, Ort:

2st. Do 10-12, Von-Melle-Park 5, 0077

Inhalt:

Am Beispiel der Gewerbeentwicklung in der Frühen Neuzeit sollen "Handwerkszeug", Fragestellungen, Methoden und Forschungsfragen des Faches Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vorgestellt, angewandt bzw. diskutiert werden.

Literaturhinweis:

Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn usw. 1994 (Uni-Taschenbuch 1717)  
Wilfried Reininghaus: Gewerbe in der Frühen Neuzeit, München 1990.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate und Anfertigung einer kleineren schriftlichen Arbeit.

05.431

Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Sprechstunde: Do 11-12, Allende-Platz 1, 128

Thema:

Deutschlands Weg zur nationalen Einheit 1813 - 1871

Zeit, Ort:

2st. Do 12-14, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Seit den Befreiungskriegen hat es zahlreiche Bestrafungen gegeben, um die nationale Einigung Deutschlands voranzutreiben. In der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, aber auch in der Kultur- und Geistesgeschichte lassen sich solche Bemühungen vielfältig nachweisen.

Dabei ging es zunächst um die Verwirklichung der hoffnungsfrohen Sehnsucht: "Das ganze Deutschland soll es sein!" Erst später trat dann die Schicksalsfrage "großdeutsch oder kleindeutsch?" wie ein säkularisiertes Glaubensbekenntnis hinzu, bis schließlich unter Bismarcks Führung aus "Eisen und Blut" das neue Deutsche Reich geschaffen wurde.

Literaturhinweis:

Hagen Schulze, Der Weg zum Nationalstaat. Die deutsche Nationalbewegung vom 18. Jahrhundert bis zur Reichsgründung, 4. Auflage, München 1994 (dtv-Taschenbuch 4503, DM 12,90).

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit und Anfertigung einer Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

05.432

Dr. Klaus Schlottau

Sprechstunde: Do 12-13, AP 1, 130

Thema:

Umweltgeschichte als Beruf: Einführung in die "historische Standorterkennung" durch sachverständige Historiker

Zeit, Ort:

2st. Do 10-12, Allende-Platz 1, 138

Inhalt:

Umweltgeschichte kann erst seit wenigen Jahren als akademische Disziplin angesehen werden. Dennoch ist sie im Zuge der Diskussion um das neue Bundesbodenschutzgesetz unversehens in den Rang einer gutachtenden Wissenschaft erhoben worden, weil die meisten Sachverhalte einer vormaligen Kontamination von Grundstücken nur mit historischen Methoden aufgespürt und beschrieben werden können. Am Beispiel des Hamburger Stadtteils Eidelstedt sollen im Seminar die Methoden der historischen Standorterkundung dargestellt und erprobt werden.

Literaturhinweis:

Arne Andersen (Hg.): Umweltgeschichte. Das Beispiel Hamburg, Hamburg 1990  
Lutz H. Michel: Grundstückserwerb und Altlasten, Düsseldorf 1990  
Ludger-Anselm Versteyl: Beck-Rechtsberater: Abfall und Altlasten, München 1992

Voraussetzungen für

einen Leistungsnachweis:  
Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar.  
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

05.433

Prof. Dr. Ulrich Troitzsch

Sprechstunde: Do 16.15 - 17.30, AP 1, 124

Thema:

Fabriken in Deutschland zwischen 1780 und 1830 als Zeichen beginnender Industrialisierung

Zeit, Ort:

2st. Di 14-16, Allende-Platz 1, 138

Inhalt:

Obwohl ein großflächiger Industrialisierungsprozeß in den deutschen Territorien fast ein halbes Jahrhundert später als in England einsetzte, so gab es doch vereinzelt schon im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert Bemühungen, die in England entwickelten technischen Neuerungen (Wattsche Dampfmaschine, Spinnmaschinen, Werkzeugmaschinen) und als deren Folge die "Fabrikarbeit" als neue Produktionsweise zu übernehmen. Anhand von lokalen und regionalen Beispielen sollen die vielfältigen Probleme der ersten Fabrikgründungen in Deutschland (Unternehmenserschaft, Qualifizierung und soziale Lage der Arbeiter, Produktionsprozeß etc.) dargestellt und diskutiert werden. Vorgesehen sind u. a.

- Die Textilfabrik Cromford in Ratingen bei Düsseldorf (1783) nach dem Vorbild der Cromford Mill von R. Arkwright in der Grafschaft Derbyshire

- Frühe Fabrikgründungen in Berlin

- Die Maschinenfabrik von Friedrich Harkort in Wetter an der Ruhr

- Die Anfänge der Industrialisierung in Sachsen an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert

Ferner können in Referaten Spezialthemen wie Industriespionage, frühe Industriebilder, staatliche Gewerbeförderung, Anfänge des technischen Schulwesens etc. bearbeitet werden.

Literaturhinweis:

"Die öde Gegend wurde zum Lustgarten umgeschaffen...". Zur Industriearchitektur der Textilfabrik Cromford 1783-1977, Köln 1991.

Rudolf Forberger: Die industrielle Revolution in Sachsen 1800-1861, Bd. 1 (1.u.2. Halbband), Berlin 1982.

Wolfgang Ruppert: Die Fabrik. Geschichte von Arbeit und Industrialisierung in Deutschland, München 1983.

Voraussetzungen für

einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung einer schriftlichen Arbeit. Ein Leistungsnachweis kann nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

M I T T E L S E M I N A R (quellenorientiert) Beginn: 01.04.97

05.434

Prof. Dr. Ulrich Troitzsch

Sprechstunde: Do 16.15-17.30, AP 1, 124

Thema:

"Dat kann keen Swyn lesen": Lektüre von Quellen in deutscher Schreibschrift nebst Schreibübungen

Zeit, Ort:

2st. Di 10-12, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Da immer wieder eine gewisse Scheu der Studierenden vor Quellen in deutscher Schreibschrift zu beobachten ist, wird mit dieser Übung eine Gelegenheit geboten, diese durch gemeinsame Schreibübungen sowie Lektüre und Interpretation von handschriftlichen Texten aus den letzten vierhundert Jahren zu überwinden. Darüber hinaus soll anhand ausgewählter Aufsätze der Geschichte der Schrift und der Schreibkultur nachgegangen werden. Die oben genannte sprichwörtliche Redensart geht angeblich auf die Dithmarscher Gelehrtenfamilie Swyn zurück, an die sich die Bauern wandten, wenn sie sich Schriftstücke vorlesen lassen wollten. War die Schrift so schlecht, daß selbst ein Angehöriger der Familie Swyn den Text nicht entziffern konnte, dann hieß es: "Dat kann keen Swyn lesen."

Für die Schreibübungen sind erforderlich: Entweder ein Füller mit abgeschrägter Feder, mit dem sich Züge mit unterschiedlicher Stärke ausführen lassen, oder ein Federhalter mit der Stenofeder No 66 EF von Brause sowie das "Übungsheft für die deutsche Schrift" von derselben Firma.

Literaturhinweis:

Harald Süße: Deutsche Schreibschrift. Lehrbuch, Augsburg 1995

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit und Kurzreferat.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

05.441

Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Sprechstunde: Do 11-12, Allende-Platz 1, 128

Thema:

Wirtschaftswachstum und Stadtentwicklung (dargestellt am Beispiel Hamburgs)

Zeit, Ort:

2st. Di 12-14, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Wirtschaftliche Entwicklungen beeinflussen in vielfältiger Form die Entstehung und Ausbildung von Städten. Am Beispiel der Region Hamburg soll die Dynamik solcher Wachstumsprozesse erarbeitet, dargestellt und diskutiert werden. Dabei steht die Stadtentwicklung seit dem frühen 19. Jahrhundert im Mittelpunkt der Veranstaltung: Unmerklicher Gestaltwandel durch Abriß und Neubau, Wiederaufbau nach dem Stadtbrand von 1842, Funktionswandel von Stadtquartieren, Flächensanierung und Stadterweiterung, Repräsentativbauten als Ausdruck des Selbstverständnisses, Stadtplanung als Gesellschaftspolitik usw.

Literaturhinweis:

Hermann Hipp, Freie und Hansestadt Hamburg. Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Alster und Elbe, 3. Auflage, Köln 1996, besonders S. 28 - 119.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit und Anfertigung einer Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

05.442

Prof. Dr. Ursula Büttner

Sprechstunde:

Thema:

Das Ende der Weimarer Republik 1928 - 1933:  
Wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren

Zeit, Ort:

2st. Fr 8-10, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Es gehört zu den Standardaussagen über die Weimarer Republik, daß ihr Ende wesentlich durch die schwere Wirtschaftskrise mitverursacht wurde, durch die alle sozialen und politischen Konflikte eine schließlich nicht mehr beherrschbare Dynamik erhielten. Doch wie ist der Zusammenhang von wirtschaftlicher Not und politischer Radikalisierung empirisch zu erfassen? Dafür ist es notwendig, die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Depression für die wichtigsten gesellschaftlichen Gruppen festzustellen und ihre Reaktionen, insbesondere ihre Forderungen an "den Staat", an Politiker und Parteien, zu beschreiben. Ursachen für den Erfolg der extremistischen Kräfte, speziell der NSDAP, und für das Scheitern der demokratischen Parteien werden auf diese Weise sichtbar.

Literaturhinweis:

Eberhard Kolb: Die Weimarer Republik, München 1984.  
Ursula Büttner: Hamburg in der Staats- und Wirtschaftskrise 1928 - 1931, Hamburg 1982 (exemplarische Fallstudie).

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung und Teilnahme am Seminarsgespräch, Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten, mündlicher Kurzvortrag von ca. 10 Min. Dauer über dasselbe Thema.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

05.443

Prof. Dr. Ulrich Troitzsch

Sprechstunde: Do 16.15-17.30, AP 1, 124

Thema:

Von der Rechenmaschine zum Computer: Zur Rationalisierung von Büro, Verwaltung, Wissenschaft und Alltag

Zeit, Ort:

2st. Do 16-18, Allende-Platz 1, 138

Inhalt:

Die Einführung der doppelten Buchführung in Oberitalien gegen Ende des 14. Jahrhunderts und die allgemeine Verbreitung der arabischen Ziffern bildeten wesentliche Grundlagen der frühkapitalistischen Wirtschaftsweise. Der Ausbau staatlicher Verwaltungen und die auch auf quantifizierenden Ergebnissen fußenden neuer Naturwissenschaften führten seit dem 17. Jahrhundert zur Entwicklung von ersten mechanischen Rechenmaschinen, die dann mit der Ausbildung der feinmechanischen Industrie im 19. und 20. Jahrhundert in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung massenhaften Absatz fanden. Neue Entwicklungen wie die Elektronenröhre und später der Transistor führten zur modernen Computerentwicklung seit den 40er Jahren bei zunehmender Miniturisierung der Geräte und rapide anwachsender Datenverarbeitungsgeschwindigkeit.

Im Seminar soll die Entwicklung der Rechentechnik seit dem 17. Jahrhundert bis in die jüngere Vergangenheit unter folgenden Hauptgesichtspunkten behandelt werden:

- a) Welche politischen, ökonomischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen oder auch militärischen Interessen waren für die technische Weiterentwicklung der Rechentechnik maßgeblich?
- b) Welches waren und sind die im weiten Sinne gesellschaftlichen Auswirkungen?

Literaturhinweis:

Rudolf Lindner/Bertram Wohak/Holger Zeltwanger: Planen, Entscheiden, Herrschen. Vom Rechnen zur elektronischen Datenverarbeitung, Reinbek bei Hamburg 1984.

Hartmut Petzold: Moderne Rechenkünstler. Die Industrialisierung der Rechentechnik in Deutschland, München 1992.

Klaus Rode/Klaus Henning Hansen: Die Erfindung der universellen Maschine. Zur Geschichte der Datenverarbeitung in 50 Jahrhunderten, Hannover 1992.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

05.451

PD Dr. Ina Lorenz/Prof. Dr. Jörg Berkemann

Sprechstunde: n. d. V.

Thema:

Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts durch die Bundesrepublik Deutschland

Zeit, Ort:

2st. Mo 16-18, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Die "Wiedergutmachung" nationalsozialistischen Unrechts wirft die Frage nach den Bedingungen der "Vergangenheitsbewältigung" auf. Dies kann exemplarisch für die politische, rechtliche und moralische Kompetenz unserer Gesellschaft behandelt werden.

Das Oberseminar will den politisch-historischen Hintergrund erarbeiten, die innen- und außenpolitischen Bedingungen der "Wiedergutmachung" verfolgen, den rechtlichen und administrativen Vollzug der Wiedergutmachungsgesetzgebung der Nachkriegszeit untersuchen und dabei Fragen der Täter-Opfer-Beziehungen nachgehen.

Das Oberseminar wird von einer Historikerin und einem Juristen gemeinsam abgehalten. Rechtskenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Literaturhinweis:

Ludolf Herbst/Constantin Goschler (Hrsg.), Wiedergutmachung in der Bundesrepublik Deutschland, München 1989; Christian Pross, Wiedergutmachung. Der Kleinkrieg gegen die Opfer, Frankfurt/Main 1988.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Schriftliches Referat, das in seinem wesentlichen Inhalt mündlich im Seminar vorzustellen ist und als Diskussionsgrundlage dienen soll. Regelmäßige Teilnahme am Seminargespräch.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Pro-, Mittel- und Hauptseminarschein erworben worden sind.

05.461

Dr. Hermann Kaienburg

Sprechstunde: n. d. V.

Thema:

NS-Regime und deutsche Wirtschaft

Zeit, Ort:

2st. Mo 16-18, Allende-Platz 1, 104

Inhalt:

Das Verhältnis von Wirtschaft und Politik im Nationalsozialismus hat innerhalb und außerhalb der Geschichtswissenschaft oft zu sehr unterschiedlichen Urteilen und zu heftigen Kontroversen geführt. Hatten die nationalsozialistischen Machthaber auch in wirtschaftlicher Hinsicht die Fäden in der Hand, oder konnten Industrie, Handelshäuser und Banken sich im NS-Staat den gewünschten wirtschaftlichen und politischen Einfluß sichern?

Thematische Schwerpunkte:

- A. Gesellschaftliche Hintergründe der "Machtergreifung"
- B. Konsolidierung und Ausbau der Macht 1933 - 1939; Zum Verhältnis von Wirtschaft und Politik während der Aufrüstung
- C. NS-Regime und deutsche Wirtschaft während des Krieges
- D. Radikalisierung, Auflösungserscheinungen und Neuorientierung der Industrie auf den wirtschaftlichen Neubeginn nach Hitler 1944/45

Literaturhinweis:

Ian Kershaw: Der NS-Staat. Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, Reinbek 1988 (insbes. Kap. 3)

3 Beiträge aus: K.D. Bracher/M Funke/H.-A. Jacobsen: Nationalsozialistische Diktatur 1933 - 1945. Eine Bilanz (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 192), durchges. Nachdruck, Bonn 1986:

a) Thomas Trumpp: Zur Finanzierung der NSDAP durch die deutsche Großindustrie - Versuch einer Bilanz, in: ebd., S. 132 - 154

b) Fritz Blaich: Wirtschaft und Rüstung in Deutschland 1933 - 1939, in: ebd., S. 285 - 316

c) Hans-Erich Volkmann: Zum Verhältnis von Großwirtschaft und NS-Regime im Zweiten Weltkrieg, in: ebd., S. 480 - 508

Falk Pingel: Häftlingszwangsarbeit. Zum Verhältnis von Profit, Produktion und Rassenideologie in der nationalsozialistischen Wirtschaft in: 'Deutsche Wirtschaft'. Zwangsarbeit von KZ-Häftlingen für Industrie und Behörden, Hg.: Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, Hamburg 1991, S. 141 - 152.

Für gründlichere Vorbereitung:

Reinhard Vogelsang: Der Freundeskreis Himmler, Göttingen u. a. 1972

Avraham Barkai: Das Wirtschaftssystem des Nationalsozialismus. Ideologie, Theorie, Politik, erweitert. Neuauflage, Frankfurt/M. 1988

05.462

Dr. Bernd Kappelhoff

Sprechstunde:

Thema:

Der Elbe-Weser-Raum in der Frühphase der Industrialisierung (Mit Einführung in die Archivbenutzung)

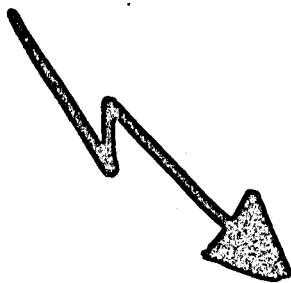
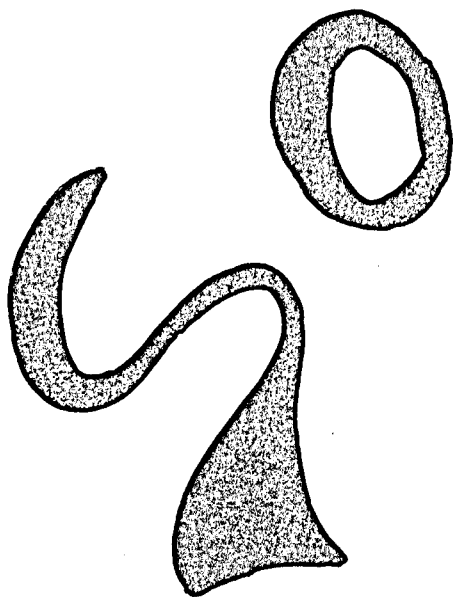
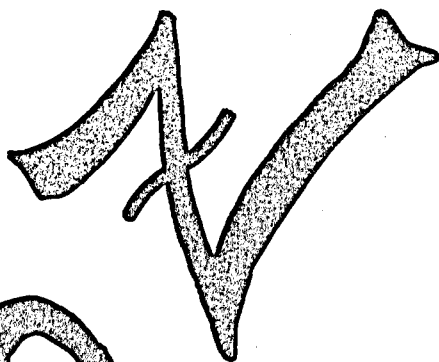
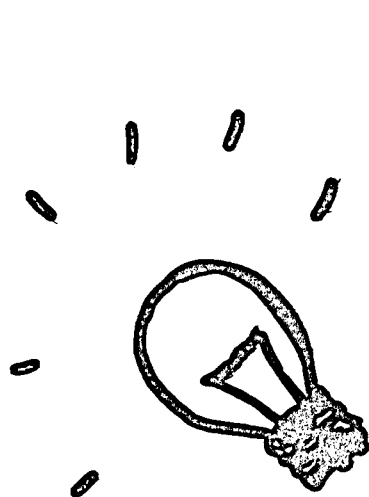
Zeit, Ort:

2st. Di 18-20, Allende-Platz 1, 108

Inhalt:

An einem begrenzten landesgeschichtlichen Thema zu dem bislang erst wenig gearbeitet worden ist, sollen die Studierenden einen ersten Einblick in die Arbeit mit Archivalien und in einem Archiv bekommen. Dazu gehören zum einen die grundlegenden Informationen über Geschichte, Aufbau, Organisation und Arbeitsweise der Archive im allgemeinen und der Archivlandschaft in Deutschland und seinen Nachbarländern im besonderen, dazu gehört weiter die Einführung in die Methoden der Informationsgewinnung in einem Archiv, und dazu gehört drittens eine Einführung in das Lesen alter Schriften, eine Fähigkeit, ohne die kein Archiv benutzt werden kann. Die dabei benutzten Archivalien passen zum angegebenen Thema. Bestandteil der Übung ist außerdem ein mehrstündiger Besuch im Niedersächsischen Staatsarchiv in Stade.

Literaturhinweise: Werden in der ersten Sitzung gegeben.



## 4. Soziologie

## A. EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

## Vorlesung

- 05.506 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung  
2st. Di 10-12 ESA A                      Heinz Renn

## Grundkurs

(für Studierende mit Soziologie als Hauptfach und für Studierende der Sozialwissenschaft mit dem Schwerpunkt Soziologie)

## Einführung in die Soziologie I

- 05.511 Einführung in die Soziologie I                      Gabriele Klein  
4st. Mo 12-14 Phil. B                      Katharina Liebsch  
Di 12-14 AP 1, 104, 106, 109, 138, 145, 245
- 05.512 Einführung in die Soziologie I                      Rolf von Lüde  
4st. Mi 10-12 VMP 5, B1  
Di 14-16 AP 1, 103, 143, 144, 145

## Einführung in die Soziologie II

- 05.516 Einführung in die Soziologie II                      Klaus Eichner  
4st. Mi 10-14 VMP 5, 0077                      Peter Runde
- 05.517 Einführung in die Soziologie II                      Marianne Pieper  
4st. Mo 10-12 Phil. F und 12-13 VMP 5, R. 0077  
und in Kleingruppen: Zeit und Räume: ?

## B. ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

## Vorlesung

- 05.521 Norbert Elias und die Zivilisationstheorie  
Vorlesung für Hörer aller Fachbereiche aus Anlaß des 100. Geburtstages  
2st. Mo 12-14 Phil G                      Hermann Korte
- 05.522 Die Marken-Debatte: Markenbildung - Markenführung  
2st. Mi 18-20 ESA M                      Alexander Deichsel

## Proseminar

- 05.531 Die Massen im Individuum                      Alexander Deichsel  
2st. Di 16-18 AP 1, 138

- 05.532 Verfahren qualitativer Daten-  
erhebung (Projektseminar)  
2st. Fr 12-14 AP 1, 107 Peter Runde

#### Übung

- 05.541 Phänomenologie der Leiblichkeit: Karlheinz Kiehn  
Leibliche Grundlagen sozialer  
Beziehungen  
2st. Fr 12-14 AP 1, 106
- 05.542 Einführung in die Systemtheorie Tilmann Sutter  
Luhmanns  
2st. Mi 14-18 AP 1, 108, 14-tägig
- 05.543 Konstruktivistische Hermeneutik: Tilmann Sutter  
Aktuelle Arbeiten zur soziolo-  
gischen Methodologie  
2st. Do. 16-20 AP 1, 245, 14-tägig
- 05.544 Einführung in die qualitative Burkhard Vollmers  
Textanalyse (Forschungsmethoden)  
2st. Fr 10-12 AP 1, 108
- 05.545 Technik des wissenschaftlichen  
Arbeitens  
2st. Sylvia Wellhausen

#### Empirisches Praktikum I

- 05.551 Transformation in Ostdeutschland Jens Dangschat  
4st. Mo 12-16 AP 1, 245

#### Mittelseminar

- 05.561 Ferdinand Tönnies Alexander Deichsel  
2st. Di 18-20 AP 1, 138
- 05.562 Totale Institutionen: Michael Huber  
Goffman, Foucault, Sofsky  
2st. Mo 14-16 AP 1, 104

#### Oberseminar

- 05.571 Modernisierungs- und Jens Dangschat  
Entwicklungstheorien  
2st. Di 14-16 AP 1, 106
- 05.572 Selbstähnlichkeit Alexander Deichsel  
1st. Mo 18-20 AP 1, 138, 14-tägig
- 05.573 Soziologie und Geschichts- Hermann Korte  
wissenschaft  
2st. Mo 18-20 AP 1, 245
- Soziologische Betrachtungen  
zur Konstruktion des Fremden  
2st. Mi 8-10 AP 1, 245  
(s. Vorl. Nr. 05.631) Ingrid Sommerkorn

Lehrveranstaltungen für Examenskandidaten und Examenskandidatinnen, Doktoranden und Doktorandinnen

- |        |                                                                                                                    |                    |
|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 05.586 | Kolloquium für Diplomandinnen und Diplomanden, Doktorandinnen und Doktoranden<br>2st. Di 16-18 AP 1, 108           | Klaus Eichner      |
| 05.587 | Forschungskolloquium für Diplomandinnen und Diplomanden, Doktorandinnen und Doktoranden<br>2st. Di 14-16 AP 1, 107 | Marianne Pieper    |
| 05.588 | Examenskolloquium<br>2st. Di 14-16 AP 1, 109                                                                       | Heinz Renn         |
| 05.589 | Kolloquium für Diplomandinnen und Diplomanden, Doktorandinnen und Doktoranden<br>2st. Do 18-20 Sed. 19, 322        | Peter Runde        |
| 05.590 | Examenskolloque/Privatissime<br>1st. Mo 18-20 AP 1, 138, 14-tägig                                                  | Alexander Deichsel |

C. SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN

Proseminar

- |        |                                                                 |                   |
|--------|-----------------------------------------------------------------|-------------------|
| 05.606 | Einführung in die Biographieforschung<br>2st. Mi 8-10 AP 1, 138 | Katharina Liebsch |
|--------|-----------------------------------------------------------------|-------------------|

Übung

- |        |                                                                                                          |                       |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 05.611 | Analyse von Untersuchungsergebnissen zur Lebensplanung von jungen Erwachsenen<br>2st. Di 10-12 AP 1, 141 | Pamela Kerschke-Risch |
| 05.612 | Auf der Suche nach feministischen Forschungsperspektiven<br>2st. Mo 10-12 AP 1, 104                      | Christina Schües      |
| 05.613 | Mädchen- und Jungensozialisation in der Schule<br>2st. Mi 10-12 AP 1, 107<br>(am 2.4.97 AP 1, R. 144)    | Margret Weschke       |
| 05.614 | Systemisches Denken und die Geschlechterperspektive - ein Widerspruch?<br>2st. Mo 14-16 AP 1, 107        | Christel Hafke        |

Mittelseminar

- |        |                                                                                                 |                 |
|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 05.616 | Feminist Theories and Methodologies: Readings from the United States<br>2st. Do 10-12 AP 1, 104 | Heidi Gottfried |
|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

- 05.617 Die soziale Konstruktion des Körpers am Beispiel genetischer und medizintechnologischer Wandlungsprozesse  
2st. Di 10-12 AP 1, 104 Marianne-Pieper
- 05.618 Die gesellschaftliche Bedingtheit von Lebensentwürfen  
2st. Di 8-10 AP 1, 245 Ingrid N. Sommerkorn

#### Oberseminar

- 05.631 Soziologische Betrachtungen zur Konstruktion des Fremden  
2st. Mi 8-10 AP 1, 245 Ingrid N. Sommerkorn

#### Forum zwischen Wissenschaft und Praxis

- 05.641 Ausgewählte Aspekte schulischer Sozialisation (Netzwerk LINT)  
1st. n.V. Di 16-19 AP 1, 106 Ingrid N. Sommerkorn

### D. SOZIALE PROBLEME, ABWEICHENDES VERHALTEN UND SOZIALE KONTROLLE

#### Proseminar

- 05.656 Soziale Normen als Instrument sozialer Kontrolle  
2st. Di 10-12 AP 1, 108 Klaus Eichner

#### Übung

- 05.661 Soziologie des Opfers  
2st. Do 16-18 AP 1, 106 Thomas Ohlemacher

#### Mittelseminar

- 05.666 Soziale Probleme II.  
2st. Di 12-14 AP 1, 108 Klaus Eichner

#### Oberseminar

- 05.681 Interorganisatorische Kooperation und Netzwerke  
2st. Do 14-16 AP 1, 106 Peter Runde

### E. STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE

#### Mittelseminar

- 05.716 Lokaler Staat und dessen Regulation  
2st. Mo 16-18 AP 1, 138 Jens Dangschat

## Forschungsseminar

- 05.736 Examens- und Forschungs- Jens Dangschat  
kolloquium  
2st. Mo 18-22 AP 1, 409, 14-tägig

## F. WIRTSCHAFT UND BETRIEB

## Vorlesung

- 05.751 Einführung in die Wirtschafts- Klaus Heinemann  
soziologie  
2st. Mi 8-10 VMP 5, 0077

## Proseminar

- 05.756 Niklas Luhmann: Ökologische Beate Mücke  
Kommunikation  
2st. Fr 10-12 AP 1, 106

## Mittelseminar

- 05.766 Standort Deutschland - Indu- Rolf v. Lüde  
striesoziologische Aspekte  
der Standortdebatte  
2st. Di 12-14 VMP 5, 0077
- 05.767 Der Clan - ein Zukunftsmodell Beate Mücke  
für wirtschaftliche Organi-  
sationen?  
2st. Do 10-12 AP 1, 106
- 05.768 Technisierung des Alltags - Manfred Schubert  
Veralltäglicung der Technik  
2st. Do 10-12 VMP 5, 0079  
(evtl. Verlegung nach AP 1, 109  
möglich)

## Empirisches Praktikum I

- 05.771 Forschungspraktikum Klaus Heinemann  
Studentinnen und Studenten  
ohne Abitur  
4st. Do 8-12 AP 1, 245

## Oberseminar

- 05.781 Zur Soziologie der Personalarbeit Johannes Zirwas  
2st. Di 08-10 AP 1, 104

## Forschungsseminar

- 05.786 Kolloquium für Diplomandinnen Klaus Heinemann  
und Diplomanden, Doktorandinnen  
und Doktoranden  
2st. Mo 16-18 AP 1, 109
- 05.787 Forschungskolloquium Rolf v. Lüde  
2st. Mo 16-18 VMP 5, 0079

## G. METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

### Vorlesung

- |        |                                                                                                                                           |                |
|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 05.851 | Statistik I<br>Deskriptive Statistik für<br>Sozialwissenschaftlerinnen<br>und -wissenschaftler<br>4st. Di 16-18 Phil B<br>Mi 10-12 Phil C | Heinz Renn     |
| 05.852 | Statistik II<br>Schließende Statistik für<br>Soziologinnen/Soziologen<br>4st. Do 10-14 AUDIMAX 1                                          | Walter Kristof |

### Übung

- |        |                                                                                                                                                                  |                           |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| 05.861 | Gütekriterien empirischer<br>Sozialforschung unter besonderer<br>Berücksichtigung quantitativer und<br>qualitativer Herangehensweisen<br>2st. Di 16-18 AP 1, 107 | Andrea Hilgers            |
| 05.862 | SPSS für Fortgeschrittene:<br>Datenbereinigung, ausgewählte<br>multivariate Verfahren<br>2st. Mi 17-19 AP 1, 238 (Computerpool)                                  | Andrea Hilgers            |
| 05.863 | Einführung in das Programmpaket<br>SPSS-PC<br>Kompaktseminar: 20.-23.5.97<br>09-15 AP 1, 238 (Computerpool)<br>(Pfingstferien)                                   | Pamela Kerschke-<br>Risch |
| 05.864 | Einführung in das Programmpaket<br>SPSS-PC<br>Kompaktseminar: 15.-18.7.97<br>09-16 AP 1, (1 Std. Pause) 238<br>(Computerpool)<br>(im Anschluß an das SS 1997)    | Josephine Mesletzky       |

### Mittelseminar

- |        |                                          |               |
|--------|------------------------------------------|---------------|
| 05.866 | Rahmenanalyse<br>2st. Do 14-16 AP 1, 107 | Michael Huber |
|--------|------------------------------------------|---------------|

### Oberseminar

- |        |                                                                                                                    |                |
|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 05.881 | Ergebnisse der mathematischen<br>Soziologie und sozialwissen-<br>schaftlichen Statistik<br>2st. Do 16-18 AP 1, 107 | Walter Kristof |
|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|

## EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

|                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Nr. der Veranstaltung:      | 05.506                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Art der Veranstaltung:      | Vorlesung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Dozent:                     | Heinz Renn                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Titel der Veranstaltung:    | Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Tag, Zeit, Ort:             | Di, 10 - 12 Uhr, ESA A                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Beginn:                     | 08.04.1997                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Teilnahmebedingungen:       | keine; für Hauptfach-Soziologen ist diese Vorlesung, die nur einmal jährlich im Sommersemester angeboten wird, eine Pflichtveranstaltung                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Inhalt und Arbeitsform:     | Grundbegriffe. Wissenschaftstheoretische Grundlagen. Forschungsablauf. Auswahlverfahren. Schwerpunkt bei den Datenerhebungsmethoden: Befragung, Beobachtung und Dokumentenanalyse.                                                                                                                                                                                                                                 |
| Vorbereitungsmöglichkeiten: | Lektüre eines der folgenden einschlägigen Lehrbücher:<br>Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. Grundlagen - Methoden - Anwendungen, Reinbek, Rowohlt (re 551), 1995<br>Friedrichs, Jürgen: Methoden der empirischen Sozialforschung, Opladen, Westdeutscher Verlag, 14. Aufl., 1990<br>Schnell, R. / Hill, P.B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München und Wien, Oldenbourg, 1995 |
| Schein:                     | Schein nach Klausur am Di, den 08.07.1997 im ESA A von 10-12 Uhr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Sprechstunde                | Mi, 12-13, AP 1, R. 231                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

## EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

|                          |                                                                       |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Nr. der Veranstaltung:   | 05.511                                                                |
| Art der Veranstaltung:   | Einführungskurs I                                                     |
| Dozentinnen:             | Gabriele Klein/Katharina Liebsch                                      |
| Titel der Veranstaltung: | Einführung in soziologische Theorien, Teil I                          |
| Ort/Zeit:                | Mo 12-14, Phil B, (Vorlesung)<br>Di 12-14, Allende Platz 1 (Tutorien) |
| Beginn:                  | 7. April 1996                                                         |

### Inhalt/Arbeitsformen

Die Veranstaltung dient der Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien, die vornehmlich in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts entwickelt wurden. Am Beispiel ausgewählter Klassiker der Soziologie, der 'Kritischen Theorie' und mikro-theoretischen Ansätzen wird in der Vorlesung in soziologisches Denken und in soziologische Grundbegriffe eingeführt. In den Tutorien werden mittels Textarbeit die Vorlesungsinhalte nachbereitet.

Diese Einführung ist an Hauptfachstudierende gerichtet.

### Scheinkriterien

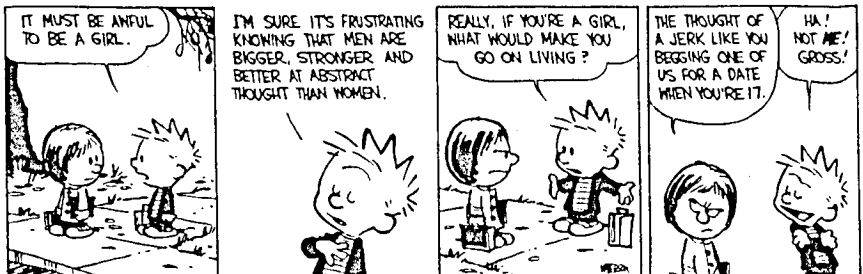
Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiche Teilnahme an der Abschluß-Klausur (14. Juli 1997)

### Vorbereitungsmöglichkeiten

Georg Kneer/Klaus Kraemer/Armin Nassehi (Hg.): Soziologie. Zugänge zur Gesellschaft. Hamburg 1994

Hermann Korte/Bernhard Schäfers (Hg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, Opladen 1992

Ein Reader mit ausgewählten, für die Tutorien verbindlichen Texten steht ab 1.3.97 als Kopiervorlage in der Bibliothek des FB 05 und im Copyshop "Copyteam 19" (Grindelhof 19) bereit.



## EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Nr. der Veranstaltung : 05.512  
Art der Veranstaltung : Grundkurs I  
Dozent : Rolf v. Lüde  
Titel der Veranstaltung : Einführung in die Soziologie I  
Tag, Zeit, Ort : Mi 10 - 12, VMP 5, R. B 1  
und Kleingruppen Di 14 - 16, AP 1, R. 103, 143, 144, 145  
Beginn : 9. April 1997

Teilnahmebedingungen / : Der Kurs wendet sich (ausschließlich) an Erstsemester-Studierende  
Inhalt und Arbeitsform : der Soziologie. Ziel ist es, die Studierenden mit Denkweisen, Theorien und zentralen Begrifflichkeiten der soziologischen Fachsprache vertraut zu machen. In den begleitenden Tutorien werden anhand wissenschaftlicher Texte die in der Vorlesung angesprochenen Zusammenhänge vertieft. Verstehen und Entschlüsselung von Texten sowie wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Soziologie sind darüber hinaus zentrale Merkmale der Veranstaltung. Die Anlage des Kurses erfordert aktive Mitarbeit im Tutorium sowie die Anfertigung kleinerer schriftlicher Arbeiten.

Vorbereitende Literatur: Korte, Hermann: Einführung in die Geschichte der Soziologie. Opladen 1995

Scheine : Klausur

**ADA**

## EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Nr. der Veranstaltung: 05.516  
Art der Veranstaltung: Grundkurs II  
Dozenten: Prof. Dr. Klaus Eichner  
Prof. Dr. Peter Runde  
Titel der Veranstaltung: Einführung in die Soziologie II  
Tag, Zeit, Ort: Mi. 10-14 VMP 5, 0077  
Beginn: 09.04.1997  
Teilnahmebedingungen: Soziologie als Hauptfach bzw.  
Schwerpunktfach

### Inhalt und Arbeitsform:

Im Grundkurs II werden im Grundkurs I kennengelernte grundlegende Denkweisen, Theorien und Begriffe der Soziologie (insbesondere Interaktionismus, Ethnomethodologie und Rollentheorie, Spiel- und Entscheidungstheorie und Wissenschaftstheorie) in die soziale Praxis umgesetzt: Neben einer Vertiefung soziologischer Theorien werden auszugswise Themen quantitativer und qualitativer Sozialforschung behandelt. In mehreren kleinen parallelen empirischen Projekten wird sodann eine Integration von Theorie, Wissenschaftstheorie und Methode praktisch geplant, praktisch erprobt und inhaltlich ausgewertet. Die Projekte sind an die Tutorien gebunden und werden dort vorbereitet und durchgeführt. Im Plenum sind die Projekte zur Diskussion zu stellen. Alle Teilnehmer fertigen Zusammenfassungen der wichtigsten Erkenntnisse aus den vorbereitenden Sitzungen, der einzelnen Projektschritte sowie einen Auswertungsbericht an.

### Schein:

Klausurschein "Einführung in die Soziologie II" nach regelmäßiger Anfertigung von Zusammenfassungen bzw. Berichten und erfolgreicher Teilnahme an der Abschlußklausur.

## EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

|                         |   |                                                                                                              |
|-------------------------|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Nr. der Veranstaltung   | : | 05.517                                                                                                       |
| Art der Veranstaltung   | : | Grundkurs II                                                                                                 |
| Dozentin                | : | Marianne Pieper                                                                                              |
| Titel der Veranstaltung | : | Einführung in die Soziologie                                                                                 |
| Tag, Zeit, Ort          | : | Mo. 10-12, Phil F u. 12-13 VMP 5, R. 0077 und in Kleingruppen: Zeiten und Räume werden noch bekannt gegeben. |
| Beginn                  | : | 7.4.97                                                                                                       |
| Teilnahmebedingungen    | : | Erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs I im Wintersemester 1996/97                                              |

Inhalt und Arbeitsform : Nachdem im ersten Semester eine Einführung in die historischen Entwicklungen und Grundbegriffe der Soziologie stattgefunden hat, geht es im zweiten Semester um aktuelle Ansätze der Soziologie. Dabei werden sowohl Mikro- und Makrotheorien einander gegenübergestellt sowie solche Theorien erarbeitet und diskutiert, in denen der Mikro-Makro-Gegensatz aufgehoben ist. In tutor(inn)engestützter Kleingruppenarbeit findet eine Vertiefung und intensivere Diskussion der in den Plenarveranstaltungen erarbeiteten Lektüre sowie weiterhin die Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens statt.

Vorbereitungsmöglichk. : 1. Sitzung:  
Hermann Korte: Einführung in die Geschichte der Soziologie, 3. Aufl., Opladen 1995, S. 176-190  
Für die weiteren Sitzungen:  
Annette Treibel, Einführung soziologische Theorien der Gegenwart, 3. Aufl., Opladen 1995

Scheine : Klausur zum Semesterende sowie kontinuierliche und aktive Mitarbeit an den Plenarveranstaltungen und in einer tutor(inn)engestützten Arbeitsgruppe (Lesen der verbindlichen Lektüre, Anfertigung kleinerer schriftlicher Arbeiten).

# ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung: 05.521

Art der Veranstaltung: Vorlesung

DozentIn: Prof. Dr. Hermann Korte

Titel der Veranstaltung: Norbert Elias und die Zivilisationstheorie.

Vorlesung für Hörerinnen und Hörer aller Fachbereiche  
aus Anlaß des 100. Geburtstages von Norbert Elias

Tag, Zeit, Ort: Mo. 12-14, Phil G

Beginn: 7. April 1997

Teilnahmebedingungen: ----

Inhalt und Arbeitsform: Die Vorlesung wird in das Gesamtwerk von Norbert Elias einführen und dabei insbesondere die Verflechtungen von persönlicher Biographie, Werkgeschichte und Zeit umständen aufzeigen.



IT'S BECAUSE HOT AIR RISES. THE SUN'S HOT IN THE MIDDLE OF THE DAY, SO IT RISES HIGH IN THE SKY.



# ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung: 05.522  
Art der Veranstaltung: Vorlesung  
Dozent: Prof. Dr. Alexander Deichsel  
Titel der Veranstaltung: Die Marken-Debatte:  
Markenwertsteigerung  
Tag, Zeit, Ort: Mi. 18-20 ESA M  
Beginn: 02.04.1997  
Teilnahmebedingungen: keine

## Inhalt und Arbeitsform:

Gäste - Jurist, Unternehmer, Personalchef, Bürgermeister, Unternehmensberater (aktuelle Änderungen vorbehalten) - geben durch ihre Gastvorlesung Anlaß, markenwert-fördernde, d.h. gestalt-system-kraftigende Strategien zu debattieren.

## Vorbereitungsmöglichkeiten:

Literatur zur Markentechnik und Markenwert-Kräftigung;  
Aktuelle Fachpublizistik;  
Einstieg: Brandmeyer, Deichsel, Otte (Hrsg.), Jahrbuch Markentechnik 1995, 1997

Assistenz: Peter Pirck, AP 1, Raum 423, Tel./Fax: 4123-5737

## Scheine:

Das Vorlesungs-Seminar bietet die Möglichkeit, Scheine unterschiedlicher Art zu erwerben, je nach Absprache und Einsatz.

105

# ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung: 05.531  
Art der Veranstaltung: Proseminar  
Dozent: Prof. Dr. Alexander Deichsel  
Titel der Veranstaltung: Die Massen im Individuum  
Tag, Zeit, Ort: Di. 16-18 AP 1, R. 138  
Beginn: 08.04.1997  
Teilnahmebedingungen: --

## Inhalt und Arbeitsform:

Hyper-Organismen bilden als normative 'personnes morales' jene soziologischen Wesenheiten, innerhalb derer menschliche Organismen ihre Begabungen entfalten und Musterteil werden. In die Prozesse der Persönlichkeitsbildung durch Vermassung führt das Seminar ein.

## Vorbereitungsmöglichkeiten:

Assistenz: Uta Sauerwein, Raum 423, Tel./Fax: 4123-5737

## Scheine:

nach schriftlicher Hausarbeit

106

# ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.532  
Art der Veranstaltung : Proseminar  
Dozent : Peter Runde  
Titel der Veranstaltung : Verfahren qualitativer Datenerhebung (Projektseminar)  
Tag, Zeit, Ort : Fr. 12-14 Uhr, AP 1, R. 107  
Beginn : 4. April 1997  
Teilnahmebedingungen : gleichzeitige Teilnahme an der Übung 05.544

## Inhalt und Arbeitsform :

Durchführung eines Forschungsprojektes zum Thema Armut, in dessen Rahmen geübt werden soll:

- 1) Kennenlernen und selbständige Anwendung der verschiedenen Erhebungsmethoden (Befragung, Beobachtung, Rezeptives Interview u.a.),
- 2) Qualitativ-heuristische Analyse der Daten,
- 3) Auswertung und Aufbereitung (schriftlich) der Ergebnisse.

Es handelt sich um eine Veranstaltung, die von Dr. O. Hagemann, den Dipl. Soz. Röhm, Schramm, Wellhausen und M.A. Hieronymus geleitet und von Prof. Runde betreut wird. Sie wird in Zusammenhang mit der Übung 05.544 (Einführung in die qualitative Textanalyse) durchgeführt und ist nur zusammen mit dieser belegbar.

Vorbereitungsmöglichk. : Lehrbuch Entdeckende Sozialforschung, Band 1; Gerhard Klein-ning; Psychologie Verlags Union, Weinheim 1995: daraus besonders Kapitel 5, auch 2 und 3 (Fachbereichsbibliothek Sign. I e 494)

Scheine : Proseminarschein nach Absprache

**A07**

## ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.541  
Art der Veranstaltung : Übung  
Dozent : Karlheinz Kiehn  
Titel der Veranstaltung : Phänomenologie der Leiblichkeit:  
Leibliche Grundlagen sozialer  
Beziehungen  
Tag, Zeit, Ort : Fr. 12-14 Uhr, AP 1, R. 106  
Beginn : 4. April 1997  
Teilnahmebedingungen :

### Inhalt und Arbeitsform :

Phänomenologisch gesehen sind wir, v o r unserer sozial oder kulturell bedingten Beziehungsfähigkeit "immer schon" leiblich-spürend auf die Welt bezogen und kommen zu einem jeweils angemessenen Selbst- und Fremdverständnis, wenn wir unsere unwillkürlich tätigen Leibphänomene zu erkennen und zu "nehmen" lernen. Unser Wissen stellt eine Vermischung aus dem dar, was uns auf naive oder schlichte Weise unwillkürlich-leiblich gegeben ist sowie dem, was wir diesem "willkürlich" an Annahmen und Feststellungen hinzurügen. Die Vermittlung beider Ebenen ist ein kunstvoller Akt. Dieser verlangt, neben spürbarer Offenheit für leibliche Regungen und Gefühle, die persönliche Fähigkeit, sich diesen zu entziehen, ihnen nicht blind und unreflektiert zu verfallen.

Anhand von Texten aus der Leibphänomenologie wollen wir ein Verständnis für die Zusammenhänge erwerben, unter denen das angemessene übersetzte Leiblichsein in sozialen Beziehungen orientierungstiftend zu wirken vermag.

### Vorbereitungsmöglichk. :

Scheine : ./.

## ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.542  
Art der Veranstaltung : Übung  
Dozent : Tilmann Sutter  
Titel der Veranstaltung : Einführung in die Systemtheorie  
Luhmanns  
Tag, Zeit, Ort : Mi. 14-18 Uhr, 14-tägig  
AP 1, R. 108  
Beginn : 9. April 1997  
Teilnahmebedingungen :

### Inhalt und Arbeitsform :

Die Theorie sozialer Systeme von Niklas Luhmann stellt derzeit den umfassendsten und innovativsten Versuch dar, moderne Gesellschaften zu analysieren. Die Annäherung an diese Gesellschaftstheorie bereitet allerdings erhebliche Probleme, da sie vielfältige und weitreichende begriffliche Umbauten enthält, die sich unseren eingewöhnten Vorstellungen widersetzen. Angesichts dieser Schwierigkeiten erscheint eine umfassende Einführung in die Systemtheorie wenig sinnvoll. Aussichtsreicher ist es, die erhebliche Distanz zwischen dem mitgebrachten Vorverständnis und der systemtheoretischen Sicht gesellschaftlicher Vorgänge exemplarisch an ausgesuchten grundlegenden Problemen und Begriffen zu überbrücken: dies ist das Ziel dieser einführenden Übung.

Unabdingbare Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf abstraktes Denken und die sorgfältige Lektüre der ausgewählten Texte einzulassen.

Vorbereitungsmöglichk. : Kneer, Georg; Nassehi, Armin (1994): Niklas  
Luhmanns Theorie sozialer Systeme. 2. Auflage.  
München: Fink (UTB 1751).

Scheine :

## ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.543  
Art der Veranstaltung : Übung  
Dozent : Tilmann Sutter  
Titel der Veranstaltung : Konstruktivistische Hermeneutik:  
Aktuelle Arbeiten zur soziologi-  
schen Methodologie  
Tag, Zeit, Ort : Do. 16-20 Uhr, 14-tägig  
AP 1, R. 245

Beginn : 10. April 1997

Teilnahmebedingungen : Grundkenntnisse in sozialwissen-  
schaftlicher Hermeneutik und  
Systemtheorie

### Inhalt und Arbeitsform :

Methodologien versuchen, die Voraussetzungen empirisch angewandter Methoden zu reflektieren. Auf diesem sehr wenig bearbeiteten Feld ist in den letzten Jahren eine neue Diskussion entstanden, die Verbindungen zwischen der Theorie sozialer Systeme und bewährten hermeneutischen Verfahren Qualitativer Sozialforschung (insbesondere der objektiven Hermeneutik und der Konversationsanalyse) herzustellen versucht. Interessant wird diese Diskussion vor allem dadurch, daß sie quer zu einigen eingespielten Gegenstellungen soziologischer Theorien liegt. Zur Debatte stehen die Möglichkeiten, eine systemtheoretisch informierte Hermeneutik zu entwickeln. Hierzu sind auch Vorschläge für konkrete methodische Verfahren vorgelegt worden.

Diese Übung richtet sich an jene, die gleichermaßen an sozialwissenschaftlicher Hermeneutik und aktuellen theoretischen Entwicklungen in der Soziologie interessiert sind.

Vorbereitungsmöglichk. : Schneider, Wolfgang Ludwig (1995): Objektive  
Hermeneutik als Forschungsmethode der  
Systemtheorie. Soziale Systeme, Jg. 1, Heft 1,  
S. 129-152.

Scheine :

110

## ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.544  
Art der Veranstaltung : Übung  
Dozent : Burkhard Vollmers  
Titel der Veranstaltung : Einführung in die qualitative  
Textanalyse (Forschungsmethoden)  
Tag, Zeit, Ort : Fr. 10-12 Uhr, AP 1, R. 107  
Beginn : 4. April 1997  
Teilnahmebedingungen : gleichzeitige Teilnahme am  
Proseminar 05.532

### Inhalt und Arbeitsform :

Besprochen werden qualitativ-heuristische Verfahren nach Prof.  
Dr. G. Kleining.

- Vermittlung theoretischer Grundlagen qualitativer Sozialforschung
- Übungen zur Textanalyse an ausgewählten Beispielen
- Auswertung von Daten, die die TeilnehmerInnen selbst im Rahmen der Veranstaltung "Verfahren qualitativer Datenerhebung" gesammelt haben. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist obligatorisch.

### Vorbereitungsmöglichk. :

Kleining, G.: Qualitativ-heuristische Sozialforschung, Schriften zur Theorie und Praxis. Rolf-Fechner-Verlag, Hamburg 1994.  
Darin besonders S. 12-46 und S. 201-220  
(Fachbereichsbibliothek Sign. I f 752)

AAA

## ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung: 05.551  
Art der Veranstaltung: Empirisches Praktikum I  
Dozent: Dangschat  
Titel der Veranstaltung: Entwicklung in Ostdeutschland - Angleichung, nachholende Modernisierung oder eigener Weg?  
Tag, Zeit, Ort: 4st., Mo. 12-16, AP 1, 245 / 238  
Beginn: 7.4.1997  
Teilnahmebedingungen: persönliche Anmeldung, Vorlage des Vordiploms Soziologie, PS "Die Vereinigung der deutschen Teilstaaten", MS "Modernisierungs- und Transformationstheorien"

Inhalt und Arbeitsform: Das Empirische Praktikum hat zum Ziel, eine Sekundäranalyse des sozialen Wandels in den Neuen Bundesländern durchzuführen. Als Datensätze stehen mehrere Erhebungen des Allbus (kumuliert 1990, 1992, 1994, 1996) sowie des SOEP (Sozio-ökonomisches Panel) zur Verfügung.

Das Empirische Praktikum arbeitet in Plena an generellen Fragestellungen und in Kleingruppen an den Rechnern des CIP-Pools. Die Kleingruppen orientieren sich an inhaltlichen Schwerpunkten, welche die gesamte Breite sozialwissenschaftlicher Fragestellungen abdeckt (beispielsweise soziale Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, Einstellungswandel, soziale Situation von Frauen, politische Partizipation).

Die Aufgabenstellung besteht in einer Analyse vorhandener empirischer und theoretischer Erkenntnisse zum Transformationsprozeß in den Neuen Bundesländern, in der Erarbeitung von Forschungsfragen (Hypothesen) vor dem Hintergrund eines breiten Angebots an Modernisierungs- und Transformationstheorien, die dann in Kleingruppen empirisch überprüft werden sollen. Am Ende steht je Arbeitsgruppe ein Abschlußbericht zu einem spezifischen Themengebiet. Sinnvoll wäre der Besuch der Veranstaltung 05.571, Oberseminar "Modernisierungstheorien II".

Vorbereitungsmöglichkeit: Unterlagen aus dem PS und MS; Einschlägige Veröffentlichungen zu den jeweiligen Schwerpunkten

Scheine: Praktikumschein nach erfolgreicher Beendigung der Veranstaltung Empirisches Praktikum II im WS 1997/98

**AAL**

# ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

|                          |                                                                                       |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Nr. der Veranstaltung:   | 05.561                                                                                |
| Art der Veranstaltung:   | Mittelseminar                                                                         |
| Dozent:                  | Prof. Dr. Alexander Deichsel                                                          |
| Titel der Veranstaltung: | Die Soziologie Ferdinand Tönnies' und ihr Erkenntnisbeitrag für aktuelle Problemlagen |
| Tag, Zeit, Ort:          | Di. 18-20 AP 1, R. 138                                                                |
| Beginn:                  | 01.04.1997                                                                            |
| Teilnahmebedingungen:    | --                                                                                    |

## Inhalt und Arbeitsform:

Anhand der Werke "Gemeinschaft und Gesellschaft" und "Kritik der Öffentlichen Meinung" werden charakteristische Entdeckungen des Soziologen herausgearbeitet und auf ihre Verwendung bei soziologischen Erklärungen ausgewählter Probleme geprüft.

## Vorbereitungsmöglichkeiten:

Assistenz: Christian Prill, Ferdinand-Tönnies-Arbeitsstelle,  
AP 1, Raum 411, Tel.: 4123-3631

## Scheine:

nach schriftlicher Hausarbeit

AAS

## ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.562  
Art der Veranstaltung : Mittelseminar  
Dozent : Michael Huber  
Titel der Veranstaltung : Totale Institutionen: Goffman, Foucault, Sofsky  
Tag, Zeit, Ort : Mo. 14-16 AP 1, R. 104  
Beginn : 7. April 1997  
Teilnahmebedingungen : ./.

### Inhalt und Arbeitsform :

W. Sofskys analysiert in seiner Habilitationsschrift "Die Ordnung des Terrors: Das Konzentrationslager" alle wichtigen organisationellen Merkmale der Konzentrationslager des NS-Regimes. Er entwickelt den Begriff der totalen Macht und zeigt, wie sie durch organisationelle Mechanismen gestützt und ausgebaut wird.

In diesem Seminar folgen wir Sofskys Analyse im Detail und vergleichen sie auch mit zwei wichtigen Arbeiten zu anderen "Totalen Institutionen", nämlich Foucaults Analyse der Geburt der Gefängnisse und Goffmans Arbeit über psychiatrische Anstalten.

### Vorbereitungsmöglichk. :

Foucault, M. (1976) Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt/M.: Suhrkamp  
Goffman, E. (1993) Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen. Frankfurt/M.: Suhrkamp  
Sofsky, W. (1993) Die Ordnung des Terrors: Das Konzentrationslager. Frankfurt/M.: Fischer

Scheine : Mittelseminarschein für Referat und schriftliche Hausarbeit

A14

# ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung: 05.571  
Art der Veranstaltung: Oberseminar  
Dozent: Dangschat  
Titel der Veranstaltung: Modernisierungstheorien II  
Tag, Zeit, Ort: 2st., Di 14-16, AP 1, 106  
Beginn: 1.4.1997  
Teilnahmebedingungen: Mittelseminar "Modernisierungs- und Transformationstheorien"

## Inhalt und Arbeitsform:

In Fortführung des Mittelseminars, in dem Modernisierungs- und Transformationstheorien von Parsons, Luhmann, Habermas, Offe, Beck, Giddens, Zapf und Berger behandelt wurden, sollen hier drei weitere Typen von Modernisierungstheorien herausgearbeitet werden: a) Postfordismus, b) Postmoderne und c) Nachhaltige Entwicklung. Sinnvoll wäre der Besuch der Veranstaltung 05.551, EP I "Entwicklung in Ostdeutschland - Angleichung, nachholende Modernisierung oder eigener Weg ?"

Zu den drei generellen Themen sollten sich möglichst rasch Arbeitsgruppen bilden, die - unterstützt durch den Dozenten - bereits in der vorlesungsfreien Zeit grundlegende Literatur zusammenstellen und sichten. Der erste Vorbereitungstermin findet am 26.02.1997 um 16:00 Uhr im R.409 AP1 statt.

Die Arbeitsformen sind Referate und deren schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten und (vorbereitete) Diskussionen.

Vorbereitungsmöglichkeit: Mitarbeit in einer vorbereitenden AG

Scheine: Oberseminarscheine

---

Nr. der Veranstaltung: 05.572  
Art der Veranstaltung: Oberseminar  
Dozent: Prof. Dr. Alexander Deichsel  
Titel der Veranstaltung: Selbstähnlichkeit  
Tag, Zeit, Ort: Mo. 18-20 AP 1, R. 138, 14-tägig  
Beginn: 07.04.1997

## Inhalt und Arbeitsform:

Selbstähnlichkeit ist das Erfolgsgeheimnis der Natur; es gilt dementsprechend für Kulturlebewesen; Gestaltssysteme sind in dem Maße lebensstark, in dem sie selbstähnlich sind; Markentechnik ist die Führungslehre zur selbstähnlichen Gestaltverdichtung.

## Vorbereitungsmöglichkeiten:

K. Brandmeyer u.a. (Hrsg.), Jahrbuch Markentechnik 1995;  
T. Otte, Marke als System, 1993

Assistenz: Sebastian Fetkötter, Raum 423, Tel./Fax: 4123-5737

## Scheine:

nach schriftlicher Hausarbeit

**AAS**

# ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

- Nr. der Veranstaltung: 05.573
- Art der Veranstaltung: Oberseminar
- Dozent: Prof. Dr. Hermann Korte
- Titel der Veranstaltung: Soziologie und Geschichtswissenschaft
- Tag, Zeit, Ort: Mo. 18-20 Uhr, AP 1, Raum 245
- Beginn: 7. April 1996
- Teilnahmebedingungen: Grundstudium und Mittelseminarschein
- Inhalt und Arbeitsform: Ausgehend von Norbert Elias' Essay „Soziologie und Geschichtswissenschaft“ in seinem Buch „Die höfische Gesellschaft“, soll ein Diskurs organisiert werden, in dem die verschiedenen Schnittstellen zwischen Soziologie und Geschichtswissenschaft kritisch diskutiert werden.
- Einschlägige Texte werden von Woche zu Woche gelesen, von TeilnehmerInnen vorgestellt und auf Ihre Aussagekraft zu dem Verhältnis von Soziologie und Geschichte untersucht.
- Vorbereitungsmöglichkeiten: Hans-Jürgen Goertz: Umgang mit Geschichte. Reinbek bei Hamburg 1995 (Rowohlt Taschenbuch DM 18,90)
- Scheine: Allgemeine Soziologie.  
Mitarbeit im Plenum, Hausarbeit

AAB

## ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : (s. Vorl.Nr. 05.631)  
Art der Veranstaltung : Oberseminar  
Dozentin : Ingrid N. Sommerkorn  
Titel der Veranstaltung : Soziologische Betrachtungen zur Konstruktion des Fremden

Tag, Zeit, Ort : Do. 8-10, AP 1, R. 108

Beginn : 3.4.1997

Inhalt und Arbeitsform : Zur Behandlung aktueller gesellschaftlicher Probleme, die sich in einer Gesellschaft mit einer Vielzahl und Vielfalt von Fremden entwickeln, so wie es die Bundesrepublik im Prozeß der Modernisierung geworden ist, sollen zunächst einmal soziologische Klassiker auf ihr Aussagepotential zur Konstruktion des Fremden in der modernen Gesellschaft überprüft werden. Weiterhin werden in diesem Lektüreseminar neuere Theorieansätze zur Erklärung des Fremden erarbeitet.

### Vorbereitungsmöglichk. :

Georg Simmel: Exkurs über den Fremden. In: Ders. (Hg.), Soziologische Untersuchung über die Formen der Vergesellschaftung. Gesamtausgabe Bd. 2, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1992, S. 764-771 (zuerst 1908)

Werner Sombart: Die Fremden. In: Ders. (Hg.), Der moderne Kapitalismus, Bd. 1, 2. Hbd., München & Leipzig: Duncker u. Humblot, 1928, S. 883-895

Alfred Schütz: Der Fremde. In: Ders. (Hg.), Gesammelte Aufsätze, Bd. 2, Studien zur soziologischen Theorie. Den Haag: Nijhoff, 1972, S. 53-69

Armin Nassehi: Der Fremde als Vertrauter: Soziologische Beobachtungen zur Konstruktion von Identitäten und Differenzen. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie (KZfSS), Jg. 47, 3 (1995), S. 443-463

Scheine : Verbindliche, kontinuierliche und engagierte Teilnahme; Lesen der Pflichtlektüre; Vorbereitung und Mitgestaltung einer Seminardiskussion sowie schriftliche Hausarbeit.

*AA7*

# ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.586  
Art der Veranstaltung : Diplomanden- und Doktorandenkolloquium  
Dozent : Klaus Eichner  
Titel der Veranstaltung : Diplomanden- und Doktorandenkolloquium  
Tag, Zeit, Ort : Di 16 - 18 AP1 R.108  
Beginn : 1. 4. 1997  
Teilnahmebedingungen : Geplantes oder bestehendes Diplomarbeits- oder Dissertationsprojekt am Schwerpunkt

Inhalt und Arbeitsform : Erarbeitung und Diskussion von examensrelevanten Gegenständen bestimmter Segmente des Schwerpunktes an Hand von Diplom-, Magister- und Doktorarbeiten sowie durch themenorientierte Sitzungen.

Scheine : -.-

# ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung : 05.587

Art der Veranstaltung : Forschungskolloquium für  
Diplomandinnen und Diplomanden,  
Doktorandinnen und Doktoranden

Dozentin : Marianne Pieper

Titel der Veranstaltung : Examens- und Forschungskolloquium -  
Forschungswerkstatt

Tag, Zeit, Ort : Di. 14-16, AP 1, R. 107

Beginn : 1.4.97

Teilnahmebedingungen : persönliche Anmeldung in meinen  
Sprechstunden am Mi. den 12.2.,  
26.2., 12.3.1997 von 11.30-13.30 Uhr

Inhalt und Arbeitsform : In der Forschungswerkstatt werden -  
vorwiegend empirische - Qualifikationsarbeiten (Diplomarbeiten/Dissertationen) aus dem  
Bereich interpretativer Sozialforschung bearbeitet. Im Mittelpunkt steht neben den üblichen  
Fragen der Konzipierung/Themendimensionierung die intensive gemeinsame  
Interpretationsarbeit an erhobenen Daten (textförmigen Protokollen) sowie die über alle  
Stadien verlaufende intensive Diskussion und Begleitung der entsprechenden empirischen  
Projekte. Dies setzt bei den Teilnehmer/innen die Bereitschaft zur verbindlichen  
kontinuierlichen engagierten Mitarbeit und zum Lesen nicht unerheblicher Textmengen  
voraus.

119

## ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung: 05.588

Art der Veranstaltung: Examenskolloquium

Dozent: Heinz Renn

Titel der Veranstaltung: Examenskolloquium

Tag, Zeit, Ort: Di, 14 - 16 Uhr, R. 109, AP 1

Beginn: 01.04.1997

Teilnahmebedingungen: Übernahme oder die beabsichtigte Übernahme einer Diplom- oder Doktorarbeit unter meiner Betreuung. Interessenten können ebenfalls teilnehmen.

Inhalt und Arbeitsform: Aus dem Teilnehmerkreis werden laufende Diplom- und Doktorarbeiten in verschiedenen Durchführungsstadien (erste Planung, Zwischenbericht, Enderstellung, fertige Arbeit) vorgestellt und diskutiert.  
Die jeweiligen Themen der nächsten Woche hängen am Veranstaltungsbrett gegenüber von R. 231 aus. Am 29.04.1997 gibt Prof. Renn eine allgemeine Hilfestellung über typische Fehler bei Diplomarbeiten und mögliche Verbesserungen.

Scheine: keine

Sprechstunde: Mi, 12-13, AP 1, R. 231

## ALLGEMEINE SOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung: 05.589  
Art der Veranstaltung: Kolloquium für Diplomandinnen und Diplomanden und Doktorandinnen und Doktoranden  
Dozent: Prof. Dr. Peter Runde  
Titel der Veranstaltung: s.o.  
Tag, Zeit, Ort: Do. 18-20, Sedanstr. 19, 3.Stock, R. 322  
Beginn: alle Teilnehmer(innen) werden persönlich eingeladen  
Teilnahmebedingungen: Anmeldung

### Inhalt und Arbeitsform:

In dieser Veranstaltung sollen nicht nur prüfungsorientierte schriftliche Arbeitsvorhaben (Diplomarbeiten, Dissertationen etc.) diskutiert werden, sondern es sollen zentrale theoretische Aspekte, die von allgemeiner Bedeutung sind, vertiefend behandelt werden.

Die Kandidaten/Kandidatinnen für Diplomarbeiten und Dissertationen legen, nach Absprache mit dem Veranstalter, ihre Arbeitspläne so rechtzeitig vor, daß eine ausreichende Vorbereitungsmöglichkeit für Diskussionen gegeben ist.

---

Nr. der Veranstaltung: 05.590  
Art der Veranstaltung: Examenskolloque  
Dozent: Prof. Dr. Alexander Deichsel  
Titel der Veranstaltung: Examenskolloque/Privatissime  
Tag, Zeit, Ort: Mo. 18-20 AP 1, R. 138, 14-tägig  
Beginn: 14.04.1997

### Inhalt und Arbeitsform:

Nur zugänglich für Examenskandidaten

### Vorbereitungsmöglichkeiten:

Assistenz: Kerstin Fricke M.A., Tel.: 4123-3830

A2A

## Sozialisation und Erziehungsinstitutionen

|                         |                                       |
|-------------------------|---------------------------------------|
| Nr. der Veranstaltung   | 05.606                                |
| Art der Veranstaltung   | Proseminar                            |
| Dozentin                | Katharina Liebsch                     |
| Titel der Veranstaltung | Einführung in die Biographieforschung |
| Ort/Zeit                | Mi 8-10, Raum 138                     |
| Beginn                  | 9.4. 1997                             |

### Inhalt/Arbeitsformen

Die Idee von "Lebensgeschichte" als erzählter Gesamtheit der Ereignisse einer individuellen Existenz ist unserer Alltagsvorstellung sehr vertraut. Mit ihrer Hilfe werden chronologische und logische Ordnungen sowie eine konstante soziale Identität hergestellt und sie geben dem Lebenslauf - im Nachhinein - einen Sinn.

Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen theoretischen und methodischen Perspektiven auf Biographien auseinandersetzen und an Beispielen die Tragweite und den Erkenntniswert dieser Forschungsrichtung zu bestimmen versuchen. Erfahrungen im Umgang mit der "biographischen Methode" sollen genauso erworben werden wie eine Kenntnis des Theoriefeldes.

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre ausgewählter Texte ist eine Teilnahmevoraussetzung.

### Scheinkriterien

Regelmäßige Teilnahme, Mitgestaltung einer Seminarsitzung und Erstellung einer schriftlichen Arbeit

### Vorbereitungsmöglichkeiten

Werner Fuchs: Biographische Forschung. Eine Einführung in Praxis und Methoden, Opladen 1984.

Ab 1. März 1997 liegt eine Kopiervorlage mit ausgewählten Texten im "Copyteam 19", Grindelhof 19 aus.

# SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN

Nr. der Veranstaltung : 05.611  
Art der Veranstaltung : Übung  
Dozent : Pamela Kerschke-Risch  
Titel der Veranstaltung : Analyse von Untersuchungsergebnissen zur Lebensplanung von jungen Erwachsenen  
Tag, Zeit, Ort : Di. 10-12, AP 1, R. 141  
Beginn : 1. April 1997  
Teilnahmebedingungen : SPSS-Kenntnisse wünschenswert

## Inhalt und Arbeitsform :

In dieser Übung werden zum einen Daten aus einschlägigen Untersuchungen, die im Rahmen des Empirischen Praktikums 1996/97 (Berufs- und Lebensplanung von Jugendlichen) erhoben worden sind, tiefergehenden Analysen und Interpretationen unterzogen. Dabei sollen vorrangig quantitative Analyseverfahren mit SPSS angewandt werden, wobei die Interessenschwerpunkte von den Studierenden mit ausgewählt werden können. Die Veranstaltung ist nicht auf die TeilnehmerInnen des Empirischen Praktikums beschränkt.

Zum anderen steht die Übung in engem Zusammenhang mit dem Mittelseminar 05.618 (Prof. Sommerkorn): dabei können Methoden, Ansätze und Ergebnisse diskutiert und ausgetauscht werden.

## Vorbereitungsmöglichk. :

Flick, Uwe 1995, Qualitative Sozialforschung. Reinbek

Opp, Karl-Dieter 1995: Methodologie der Sozialwissenschaften. 3. völlig neu bearb. Aufl. Opladen

Wetzel-Schumann, Marissa 1989: Naturwissenschaften und Technik - ein Reservat für Jungen? Situation an den allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz, in: Pädagogisches Zentrum des Landes Rheinland-Pfalz/Bad Kreuznach: Mathematik, Naturwissenschaften und Technik - nichts für Mädchen?, Heft 4, S. 19-81.

Scheine : ./.

# SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN

Nr. der Veranstaltung : 05.612  
Art der Veranstaltung : Übung  
Dozent : Christina Schües  
Titel der Veranstaltung : Auf der Suche nach feministischen  
Forschungsperspektiven

Tag, Zeit, Ort : Mo. 10-12 Uhr, AP 1, R. 104

Beginn : 7. April 1997

Teilnahmebedingungen : ./.

Inhalt und Arbeitsform : Die feministischen Forschungs-  
perspektiven konfrontieren alle Teildisziplinen der Humanwis-  
sensschaften mit den Analysekatégorien "Geschlecht" bzw.  
"Frau". Wie verändern sich dadurch die Methoden und Themen in  
den jeweiligen Wissenschaften, insbesondere in der Soziologie?

Nach einigen Überlegungen, was eine "feministische Soziologie"  
bedeuten könnte, wollen wir uns in diesem Seminar, das auf  
zwei Semester angelegt ist, auf die Suche nach einem Stand-  
punkt zwischen den jeweils unhaltbaren Positionen eines Uni-  
versalismus und eines Relativismus begeben. Im Ausgang von  
Sandra Hardings Überlegungen zu einem standpunktorientierten  
Denken sollen weitere feministische Positionen, die der "Post-  
moderne" oder der kritischen Theorie nahestehen, diskutiert  
werden.

Im Fortsetzungsseminar soll die Diskussion um eine haltbare  
feministische Position besonders im Hinblick auf die Frage nach  
und Analyse von "weiblicher Subjektivität" und "Geschlecht"  
fortgesetzt werden.

Vorbereitungsmöglichk. : Hg. Theresa Wobbe, Gesa Lindemann,  
Denkachsen, Zur theoretischen und in-  
stitutionellen Rede vom Geschlecht,  
Gender studies, Suhrkamp 1994.

Brigitte Brück u.a., Feministische So-  
ziologie, Campus 1992.

# SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN

Nr. der Veranstaltung : 05.613  
Art der Veranstaltung : Übung  
Dozent : Margret Weschke  
Titel der Veranstaltung : Mädchen- und Jungensozialisation  
in der Schule  
  
Tag, Zeit, Ort : Mi. 10-12 Uhr, AP 1, R. 107  
(am 2.4.97 AP 1, R. 144)  
Beginn : 2. April 1997  
Teilnahmebedingungen : ./.

## Inhalt und Arbeitsform :

Die gemeinsame schulische Erziehung von Mädchen und Jungen ist, von wenigen Ausnahmen abgesehen, bei uns durch alle Schulstufen und -typen hindurch eine Selbstverständlichkeit geworden. Dennoch trägt die Schule auch heute noch in einem nicht zu unterschätzenden Ausmaß zur Verfestigung von Geschlechtsrollenstereotypen bei.

Wenn die Schülerinnen und Schüler am ersten Schultag mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und Verhaltensweisen in der Schule ankommen, treffen sie auf Lehrerinnen und Lehrer, die ihnen - meist unbewußt - mit bestimmten, je nach Geschlecht unterschiedlichen Erwartungshaltungen begegnen, Mädchen anders behandeln als Jungen und nicht zuletzt durch ihr eigenes Vorbild wirken. Hinzu kommen von allen Beteiligten kaum wahrgenommene Rahmenbedingungen: die Verteilung von Frauen und Männern in der Schulhierarchie z. B. oder Texte und Bilder in Lehrbüchern.

Anhand von Texten und Beispielen aus der Praxis sollen die Faktoren untersucht werden, die innerhalb der Institution Schule die Entwicklung von geschlechtsspezifischen Rollenstereotypen bei Kindern und Jugendlichen beeinflussen.

Die Bereitschaft, auch das eigene Verhalten kritisch zu hinterfragen, wird vorausgesetzt.

GasthörerInnen sind willkommen.

Scheine : ./.

# SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSIONSTITUTIONEN

Nr. der Veranstaltung : 05.614  
Art der Veranstaltung : Übung  
Dozent : Christel Hafke  
Titel der Veranstaltung : Systemisches Denken und die Geschlechterperspektive - ein Widerspruch ?  
Tag, Zeit, Ort : Mo. 14-16 Uhr, AP 1, R. 107  
Beginn : 7. April 1997

## Inhalt und Arbeitsform :

In diesem Seminar sollen Grundannahmen systemischen Denkens erarbeitet werden.

Zirkuläre Beschreibungen gelten als zentrales Merkmal systemischen Denkens; sie bilden einen entscheidenden Gegensatz zum naturwissenschaftlich orientierten kausalen Ursache-Wirkung-Denken. Systemisches Denken löst sich von vorgeblich absoluten Wertvorstellungen, dessen was als normal und Konvention gilt und einem linearen Richtig-Falsch-Denken. Es gibt keine Wahrheit an sich, kein richtig und falsch unabhängig von der aktuellen Beziehung. Beziehungsmuster und -regeln erhalten sich durch die Kommunikation und Bestätigung unter den Beziehungspartnern. Dies hat eine enorme Relevanz für eine interessengebundene und parteiliche Diskussion. Probleme und Störungen lassen sich nicht mehr nur als unüberwindliche Hürden, sondern als Funktion komplexer Zusammenhänge verstehen, die in sich Hinweise auf Lösungen enthalten oder auf andere Kommunikationserfordernisse verweisen.

Begriffe wie Postmoderne, Narrativ und sozialer Konstruktivismus gehören zum Grundvokabular systemischer Sprache. Es läßt sich eine deutliche Verbindungslinie zur Frauenforschung und deren Hauptkritikpunkten am normativen Paradigma positivistischer Wissenschaft und quantitativer Sozialforschung herstellen. Beide kritisieren die hierarchische Beziehung zwischen der Forscherin und Beforschten, die Gleichsetzung von Quantifizierbarkeit mit Objektivität und die Trennung von Theorie und Praxis. Beide wollen Werturteile in der wissenschaftlichen Analyse deutlich werden lassen, orientieren ihr Vorgehen an Einzelfallanalysen.

"Das Private ist politisch" lautete das Motto der zweiten Frauenbewegung in den 60er Jahren. Dies ist eine systemische Aussage, die Relationen beschreibt, wie die individuellen und auf Subsysteme bezogenen Veränderungen sich mit dem gesellschaftlichen Ganzen verbinden. Individuelle und soziale Lebensgeschichte wird aus einer veränderten Perspektive angeschaut. Als Ressource verstanden, verweist sie auf bislang ungenutzte Möglichkeiten und macht Front gegen einen Opferbegriff und die darin angelegte Selbstverkleinerung und Handlungsunfähigkeit.

Das Seminar soll einen Diskurs ermöglichen zwischen multiplen Bedeutungszuschreibungen und einer begründeten Parteilichkeit in der Hoffnung, daß die Genderthematik sich systemisches Denken zunutze machen kann.

## *Erste Literaturhinweise:*

Krüll, Marianne (1987). Systemisches Denken und Ethik. Politische Implikationen der systemischen Perspektive. In: Z. system. Ther. 5(4): 250-255

Fischer, H.R./Retzer, A./Schweitzer, J. (Hrsg.) (1992). Das Ende der großen Entwürfe. Frankfurt Suhrkamp stw 1032

Fischer, H.R./Retzer, A./Schweitzer, J. (Hrsg.) (1992). Systemische Praxis und Postmoderne. Frankfurt Suhrkamp stw 1033

Fox Keller, Evelyn (1986). Liebe, Macht und Erkenntnis. Männliche oder weibliche Wissenschaft? München, Wien Hanser

## SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN

Nr. der Veranstaltung: 05.616  
Titel der Veranstaltung: FEMINIST THEORIES AND METHODOLOGIES:  
READINGS FROM THE UNITED STATES  
Professorin: Heidi Gottfried  
Art der Veranstaltung: Mittelseminar  
Tag, Zeit, Ort: Donnerstag, 10-12 Uhr, AP1, 104  
Beginn: 3. April 1997

### Inhalt und Arbeitsform

This course reviews contemporary feminist theories, ranging from but not limited to, post-colonial feminism, black feminism, lesbian feminism, latina feminism, post-structural feminism, and socialist-feminism. Readings from the United States will focus on common themes and points of divergence. The second part of the course explores the problems, dilemmas, contradictions and prospects for doing feminist research, not only on women or even for women, but also with different women's communities.

### Vorbereitungsmöglichkeit:

Linda Nicholson (editor), Feminism/Postmodernism. New York: Routledge, 1990, and Heidi Gottfried (editor), Feminism and Social Change: Bridging Theory and Practice. Urbana: University of Illinois Press, 1996.

### Scheine

Referat und Hausarbeit

## SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN

Nr. der Veranstaltung : 05.617

Art der Veranstaltung : Mittelseminar

Dozentin : Marianne Pieper

Titel der Veranstaltung : Die soziale Konstruktion des Körpers am Beispiel gen- und medizintechnologischer Wandlungsprozesse

Tag, Zeit, Ort : Di. 10-12, AP 1, R. 104

Beginn : 1.4.97

Inhalt und Arbeitsform : Dies Seminar stellt den Beginn eines dreisemestrigen Veranstaltungszyklus dar. Im Wintersemester 1997/98 und im Sommersemester 1998 folgt ein Empirisches Praktikum zum Thema **Biowissenschaft, Lebenswelt und Technikfolgen**.

Für Teilnehmer/innen des Empirischen Praktikums ist dies Seminar verbindlich. Aber das Mittelseminar bildet auch eine in sich geschlossene Arbeitseinheit. Ziel der Veranstaltung ist es, anhand neuerer Literatur bzw. empirischer Studien herauszuarbeiten, wie durch biowissenschaftliche Entwicklungen (Medizin, Gentechnologie) neue Formen der sozialen Konstruktion des Körpers bzw. der menschlichen "Natur" und der elementaren Phänomene der Lebenssituation hervorgebracht werden. Ferner gilt es zu untersuchen, welche sozialen Konsequenzen dies auslöst.

Vorbereitungsmöglichk. :

Daniel J. Kevles, Leroy Hood (Hg.): Der Supercode. Die gentechnische Karte des Menschen, Frankfurt/M.; Leipzig 1995

Evelyn Fox Keller: Secrets of Life, Secrets of Death, New York (Routledge) 1992

Scheine : Mittelseminarschein nach mündlichem Referat und schriftlicher Hausarbeit sowie kontinuierlicher aktiver Teilnahme.

## SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN

Nr. der Veranstaltung : 05.618  
Art der Veranstaltung : Mittelseminar  
Dozentin : Ingrid N. Sommerkorn  
Titel der Veranstaltung : Die gesellschaftliche Bedingtheit von Lebensentwürfen  
  
Tag, Zeit, Ort : Di. 8-10, AP 245  
Beginn : 1.4.1997

Inhalt und Arbeitsform : Angesichts der wechselseitigen Bedingtheit von Individuum und Gesellschaft, müssen persönliche Lebensentwürfe in ihrem Bezug zu gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gesehen werden. In diesem forschungsorientierten Seminar soll anhand ausgewählter Texte und anhand von Sekundäranalysen empirischer Studien zur Biographiegestaltung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter geschlechtsspezifischer Perspektive - soweit es die Materiallage erlaubt, auch im Ost-West Vergleich - herausgearbeitet werden, wie individuelle und soziale Lebensgeschichten miteinander verknüpft sind und wie sozialer Wandel in veränderten Lebenslaufmustern seinen Niederschlag findet.

In Zusammenarbeit mit der Übung 05.611 (Dr. Kerschke-Risch) können event. auch Lebensentwürfe und Prozesse der Berufsfindung selber empirisch erkundet werden. Näheres wird in der ersten Sitzung besprochen.

### Vorbereitungsmöglichk.

Claudia BORN/Helga KRÜGER/Dagmar LORENZ-MEYER: Der unentdeckte Wandel. Berlin: Ed. Sigma 1996;

Lebensentwürfe von Jugendlichen: Motivation und Berufsorientierung, Pläne und ihre Realisierung. Gutachten für die Enquête-Kommission "Zukünftige Bildungspolitik - Bildung 2000" (Deutscher Bundestag, Drucksache 11/78 20; 05.09.1990; Sachgebiet 22). Bonn: 1991

Scheine : Leistungsvoraussetzungen zum Scheinerwerb:  
Regelmäßige, aktive Teilnahme und Lesen der  
Pflichtlektüre ist verbindlich; Anfertigung von  
schriftlichen Hausarbeiten: Näheres auf der ersten  
Sitzung.

## SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSIONSTITUTIONEN

Nr. der Veranstaltung : 05.631  
Art der Veranstaltung : Oberseminar  
Dozentin : Ingrid N. Sommerkorn  
Titel der Veranstaltung : Soziologische Betrachtungen zur Konstruktion des Fremden  
  
Tag, Zeit, Ort : Do. 8-10, AP 1, R. 108  
Beginn : 3.4.1997

Inhalt und Arbeitsform : Zur Behandlung aktueller gesellschaftlicher Probleme, die sich in einer Gesellschaft mit einer Vielzahl und Vielfalt von Fremden entwickeln, so wie es die Bundesrepublik im Prozeß der Modernisierung geworden ist, sollen zunächst einmal soziologische Klassiker auf ihr Aussagepotential zur Konstruktion des Fremden in der modernen Gesellschaft überprüft werden. Weiterhin werden in diesem Lektüreseminar neuere Theorieansätze zur Erklärung des Fremden erarbeitet.

### Vorbereitungsmöglichk. :

Georg Simmel: Exkurs über den Fremden. In: Ders. (Hg.), Soziologische Untersuchung über die Formen der Vergesellschaftung. Gesamtausgabe Bd. 2, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1992, S. 764-771 (zuerst 1908)

Werner Sombart: Die Fremden. In: Ders. (Hg.), Der moderne Kapitalismus, Bd. 1, 2. Hbd., München & Leipzig: Duncker u. Humblot, 1928, S. 883-895

Alfred Schütz: Der Fremde. In: Ders. (Hg.), Gesammelte Aufsätze, Bd. 2, Studien zur soziologischen Theorie. Den Haag: Nijhoff, 1972, S. 53-69

Armin Nassehi: Der Fremde als Vertrauter: Soziologische Beobachtungen zur Konstruktion von Identitäten und Differenzen. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie (KZfSS), Jg. 47, 3 (1995), S. 443-463

Scheine : Verbindliche, kontinuierliche und engagierte Teilnahme; Lesen der Pflichtlektüre; Vorbereitung und Mitgestaltung einer Seminardiskussion sowie schriftliche Hausarbeit.

## SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN

|                         |   |                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Nr. der Veranstaltung   | : | 05.641                                                                                                                                                                                        |
| Art der Veranstaltung   | : | Forum zwischen Wissenschaft und Praxis                                                                                                                                                        |
| Dozentin                | : | Ingrid N. Sommerkorn                                                                                                                                                                          |
| Titel der Veranstaltung | : | Ausgewählte Aspekte schulischer Sozialisation<br>(Netzwerk LINT)                                                                                                                              |
| Tag, Zeit, Ort          | : | Dienstags (3-wöchentlich) 16-18.45 Uhr, AP 106<br>(Die Sitzungen sind an das Hamburger Schuljahr<br>gebunden; sie finden deshalb auch außerhalb der<br>universitären Vorlesungszeiten statt.) |
| Beginn                  | : | 8. April 1997                                                                                                                                                                                 |

Inhalt und Arbeitsform : Das Netzwerk LINT ("Lehrende in Informatik, Naturwissenschaften und Technik") versteht sich als ein Forum der Kooperation zwischen Wissenschaft, Praxis und (Bildungs-)Politik, in dem Handlungsmöglichkeiten der Verbesserung der Chancengleichheit von Mädchen und Jungen an der koedukativen Schule erkundet sowie förderliche und hinderliche Bedingungen einer Sensibilisierung für das Geschlechterverhältnis in Bildungs- und Erziehungsprozessen anhand ausgewählter Texte und aktueller Forschungsprojekte diskutiert werden.

Das Netzwerk LINT ist ein offener Arbeitskreis, in dem Lehrerinnen und Lehrer an (Hamburger Schulen, Eltern und (Bildungs-)Politiker/innen zu wechselnden Themen sowie zu Erfahrungs- und Informationsaustausch zusammenkommen. Die Interessenschwerpunkte haben sich inzwischen vom naturwissenschaftlich-technischen Bereich auf alle Schulfächer ausgeweitet.

|         |   |                                                                                                                |
|---------|---|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Scheine | : | Kontinuierliche Teilnahme und Anfertigung einer qualifizierten Hausarbeit in Absprache mit der Seminarleiterin |
|---------|---|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

A3A

## SOZIALE PROBLEME, ABWEICHENDES VERHALTEN UND SOZIALE KONTROLLE

Nr. der Veranstaltung : 05.656

Art der Veranstaltung : Proseminar

Dozent : Klaus Eichner

Titel der Veranstaltung : Soziale Normen als Instrument sozialer Kontrolle

Tag, Zeit, Ort : Di. 10-12 Uhr, AP 1, R. 108

Beginn : 8. April 1997

Teilnahmebedingungen : ./.

Inhalt und Arbeitsform : Grundlegende Konzepte von "sozialer Norm", u. a. von Durkheim, Geiger, Jackson, Opp etc. werden unter den Gesichtspunkten der formalen Charakterisierung, der Normkriterien, der Identifizierbarkeit u. a. analysiert. Besonderes Gewicht wird dabei auf die formale Struktur von sozialer Norm und auf die Sanktionskomponente bzw. den Aspekt der sozialen Kontrolle gelegt. Die Konzeptionen der einzelnen Autoren werden an Hand von Aufgabenstellungen erarbeitet und im Plenum diskutiert.

Vorbereitungsmöglichk. : ./.

Scheine : Proseminarschein nach erfolgreicher Bearbeitung von mindestens 5 Aufgabenstellungen.

# Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle

Nr. der Veranstaltung : 05.661  
Art der Veranstaltung. : Übung  
Dozent : Thomas Ohlemacher  
Titel der Veranstaltung : Soziologie des Opfers  
Tag, Zeit, Ort : Do. 16-18 Uhr, AP 1, R. 106  
Beginn : 03. April 1997

Teilnahmebedingungen : keine

## Inhalt und Arbeitsform :

Die Forschung zu Opferwerdung, -erleben und -folgen hat sich innerhalb der *Kriminologie* in den letzten Jahren institutionell etablieren und erweitern können. Die sogenannte *Viktimologie* ist dabei notwendigerweise interdisziplinär orientiert. Was kann die Soziologie hierzu beitragen? Wo liegen theoretische Chancen und empirische Perspektiven innerhalb unseres Fachs, wo sind die Anknüpfungspunkte insbesondere zur Psychologie und Rechtswissenschaft? Diese Übung soll *zum einen* den soziologischen Forschungsstand aufarbeiten (dies geschieht anhand der Lektüre eines jüngeren Lehrbuchs und anhand aktueller Forschungsarbeiten), *zum anderen* sollen die Teilnehmer/innen ins Gespräch kommen mit anderen Disziplinen - hierzu werden wir Kolleg/innen aus benachbarten Fächern zum Vortrag einladen.

## Vorbereitungsmöglichkeiten :

Kiefl, Walter und Siegfried Lamnek 1986, Soziologie des Opfers. Theorie, Methoden und Empirie der Viktimologie. München: UTB/Wilhelm Fink Verlag.

Scheine : .I.

## zum Lehrbeauftragten :

Dr. Thomas Ohlemacher arbeitet am Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen, Lützerodestr. 9, 30 161 Hannover, Tel. 0511/ 348 36 13; seine Arbeitsschwerpunkte sind abweichendes Verhalten und Methoden der empirischen Sozialforschung

## SOZIALE PROBLEME, ABWEICHENDES VERHALTEN UND SOZIALE KONTROLLE

Nr. der Veranstaltung : 05.666

Art der Veranstaltung : Mittelseminar

Dozent : Klaus Eichner

Titel der Veranstaltung : Soziale Probleme II

Tag, Zeit, Ort : Di. 12-14 Uhr, AP 1, R. 108

Beginn : 1. April 1997

Teilnahmebedingungen : ./.

Inhalt und Arbeitsform : Das Seminar thematisiert vertieft Theorien sozialer Probleme. Die Diskussion der im ersten Teil besprochenen sozialen Probleme wird aufgenommen und durch die Behandlung weiterer Schwerpunktthemen, wie soziale Ausgrenzung, Segregation, Armut u. ä. ergänzt. Die Themen werden an Hand von Aufgabenstellungen zu Hause erarbeitet und im Plenum diskutiert.

Vorbereitungsmöglichk. : ./.

Scheine : Mittelseminarschein nach erfolgreicher Bearbeitung von mindestens 5 Aufgabenstellungen.

# SOZIALE PROBLEME, ABWEICHENDES VERHALTEN UND SOZIALE KONTROLLE

Nr. der Veranstaltung: 05.681  
Art der Veranstaltung: Oberseminar  
Dozent: Prof. Dr. Peter Runde  
Titel der Veranstaltung: Interorganisatorische Beziehungen  
und Netzwerke  
Tag, Zeit, Ort: Do., 14-16 Uhr, AP 1, 106  
Beginn: 03.04.1997

## Teilnahmebedingungen:

abgeschlossenes Grundstudium  
Kenntnisse der Organisationssoziologie  
Englischkenntnisse

## Inhalt und Arbeitsform:

Die Zusammenarbeit zwischen Organisationen wird sowohl unter den Gesichtspunkten wachsender Aufgabenkomplexität und knapper Ressourcen von Einzelorganisationen, als auch unter denen der Effizienz- und Qualitätssteigerung in vielen gesellschaftlichen Bereichen (Politik, Wirtschaft, Ausbildung, Gesundheit etc). gefordert. Vor diesem Hintergrund werden unterschiedliche theoretische Erklärungsansätze zur Zusammenarbeit zwischen zwei Organisationen oder in Netzwerken ebenso dargestellt und diskutiert, wie darauf bezogene empirische Untersuchungen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen.

## Vorbereitungsmöglichkeit:

D. Jensen/K. Schubert (Hg.):  
Netzwerke und Politikproduktion.  
Konzepte, Methoden, Perspektiven  
Marburg 1995

Schein: Oberseminarschein nach Vorlage einer qualifizierten Seminararbeit

135

# STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE

|                          |                                             |
|--------------------------|---------------------------------------------|
| Nr. der Veranstaltung:   | 05.716                                      |
| Art der Veranstaltung:   | Mittelseminar                               |
| Dozent:                  | Dangschaj                                   |
| Titel der Veranstaltung: | Postfordismus und Regulation                |
| Tag, Zeit, Ort:          | 2st., Mo 16-18, AP 1, 138                   |
| Beginn:                  | 7.4.1997                                    |
| Teilnahmebedingungen:    | Proseminar in Stadt- und Regionalsoziologie |

## Inhalt und Arbeitsform:

In der sozialwissenschaftlichen und regionalökonomischen Diskussion finden Deutungskonzepte, die als "Post-Fordismus" bezeichnet werden, zunehmend Anwendung. Damit wird eine neue gesellschaftliche Formation bezeichnet, deren Dynamik von veränderten Zusammenhängen der Kapitalakkumulation ausgeht. Dieses Konzept ist in der Soziologie (außerhalb der Stadt- und Regional- resp. der Wirtschafts- und Betriebssoziologie) wenig verbreitet; hier überwiegen lineare Deutungen, die "reflexive Moderne" resp. die Postmoderne.

Das Seminar hat die Verknüpfung unterschiedlicher Ansätze dieser Gesellschaftstheorie mit ihren räumlichen Auswirkungen zum Ziel. Dabei soll erstens das Post-Fordismus-Konzept näher analysiert und kritisch eingeordnet werden. Zweitens sollen die Auswirkungen der Umsetzung des Post-Fordismus-Konzepts in Bereichen der regionalen Ökonomie und lokalen Politik auf die Raum- und Stadtentwicklung diskutiert werden.

Die Arbeitsformen sind Referate und deren schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten und (vorbereitete) Diskussionen.

## Vorbereitungsmöglichkeit:

Esser, Josef & Hirsch, Joachim, 1987: Stadtsoziologie und Gesellschaftstheorie. Von der Fordismuskrise zur "postfordistischen" Regional- und Stadtstruktur. In: W. Prigge (Hg.): Die Materialität des Städtischen. Stadtentwicklung und Urbanität im gesellschaftlichen Umbruch. Stadtforschung aktuell, Band 17. Basel et al., Birkhäuser: 31 - 56.

Amin, Ash 1994: Post-Fordism: Models, Fantasies and Phantoms of Transition. In: Ders. Post-Fordism. A Reader. Oxford & Cambridge, Mass.: Basil Blackwell: 1-39.

## Scheine:

Mittelseminarschein

## STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE

Nr. der Veranstaltung: 05.736

Art der Veranstaltung: Forschungsseminar

Dozent: Dangschat

Titel der Veranstaltung: Examens- und Forschungskolloquium

Tag, Zeit, Ort: Mo., 18 - 22, AP 1, 409, 14-tägig

Beginn: 7.4.1997

Teilnahmebedingungen: persönliche Einladung

Inhalt und Arbeitsform: In diesem Seminar sollen vor allem qualifizierende Abschlußarbeiten (Magister, Diplom, Promotion) auf der Basis der Exposés vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen zur Prüfung diskutiert.

Es ist künftig vorgesehen, die Abschlußthemen stärker zu bündeln (Themen s. Anschlag am Raum 403) und bei Bedarf hierzu gezielte Arbeitsgruppen einzurichten.

Vorbereitungsmöglichkeit: keine

Scheine: keine

137

## WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung : 05.751  
Art der Veranstaltung : Vorlesung  
Dozent : Klaus Heinemann  
Titel der Veranstaltung : Einführung in die  
Wirtschaftssoziologie  
Tag, Zeit, Ort : Mi. 8-10 Uhr, VMP 5, R. 0077  
Beginn : 9.4.1997

### Inhalt und Arbeitsform :

In einem ersten Abschnitt der Vorlesung werden Gegenstand und Aufbau einer Wirtschaftssoziologie vorgestellt; dabei wird Wirtschaftssoziologie als Soziologie wirtschaftlichen Handelns konstituiert. Entsprechend werden in der Vorlesung zunächst Entstehung und Formen der Präferenzen der Individuen und Fragen der Rationalität, von Egoismus, individueller Interessenverfolgung und Altruismus im wirtschaftlichen Handeln diskutiert. Als Restriktionen wirtschaftlichen Handelns werden Knappheit, soziale Normierung, Eigentum und ökonomische Macht vorgestellt. In einem weiteren Abschnitt werden Probleme der Koordination und Steuerung wirtschaftlichen Handelns über Geld, Markt, Plan und Organisationen thematisiert; weiter werden Wirtschaftssubjekte (Haushalt, Unternehmer, Staat, Verbände) in soziologischer Perspektive behandelt. Abschließend ist eine Darstellung Einbindung wirtschaftlichen Handelns in gesamtgesellschaftliche Entwicklungen vorgesehen. Themen werden dabei sein: Globalisierung, Industrialisierungstheorien und Theorien postmoderner Gesellschaften.

## WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung : 05.756  
Art der Veranstaltung : Proseminar  
Dozent : Beate Mücke  
Titel der Veranstaltung : Niklas Luhmann: Ökologische Kommunikation  
Tag, Zeit, Ort : Fr. 10-12 Uhr, AP 1, R. 106  
Beginn : 11. April 1997  
Teilnahmebedingungen : keine

### Inhalt und Arbeitsform :

Die Bedeutung der Umweltproblematik ist auch wissenschaftlich unumstritten. Unterschiede ergeben sich in Zugang und Erklärung. Auf allgemeintheoretischer Ebene konkurrieren kommunikativ-handlungstheoretische mit systemtheoretischen Ansätzen. In diesem Seminar soll ein systemtheoretischer Zugang erarbeitet werden. Damit bietet dieses Seminar einen Einstieg in die Systemtheorie und zugleich ein interessantes Anwendungsgebiet.

Vorbereitungsmöglichk. : LUHMANN, Niklas (1986): Ökologische Kommunikation. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Scheine : Proseminarschein

## Wirtschaft und Betrieb

Nr. der Veranstaltung : 05.766  
Art der Veranstaltung : Mittelseminar  
Dozent : Rolf v. Lücke  
Titel der Veranstaltung : Standort Deutschland -  
Industriesoziologische Aspekte der Standortdebatte  
Tag, Zeit, Ort : Di 12 - 14, VMP 077  
Beginn : 01. April 1997

**Inhalt und Arbeitsform:** Die deutschen warenproduzierenden Unternehmen unterliegen derzeit einem massiven Verdrängungswettbewerb vor allem im low tech Bereich: Hersteller aus Schwellen- und Transformationsländern drängen auf die Märkte der alten Industriestaaten und bedrohen insbesondere Unternehmen in peripheren Wirtschaftssektoren und die dort Beschäftigten in ihrer Existenz. Als Konsequenz dieser Entwicklung führen in den USA Lohnsenkungen für ungelernte Arbeit zu einer weiter zunehmenden Disparität der Einkommensverteilung, während in Europa bei stärker reglementierten Arbeitsmärkten hohe Arbeitslosigkeit die Folge ist - mit allerdings ähnlichen Konsequenzen für das Armutsrisiko.

Aus britischer Perspektive gelangt man für den "Standort Europa" zu folgender Beurteilung: "By 1990, Europe had become the high-cost, high-unemployment, high-tax, high-public-expenditure region of the world ... (and the) Treaty of Maastricht ... made Europe still more corporatist, archaic and uncompetitive." Derzeit dient der Vertrag von Maastricht allerdings dazu, mit Hilfe einer strikten, vor allem durch die Bundesbank getragenen Austeritätspolitik den Standort Deutschland an die Herausforderungen der Globalisierung anzupassen - und zwar ohne Rücksicht auf weiter steigende Arbeitslosigkeit. Für Pierre Bourdieu beruht diese Politik auf einem Ökonomismus, der inzwischen die Köpfe rechter wie linker Politiker erobert habe und von einem scharfem Schnitt zwischen dem Wirtschaftlichen und dem Sozialen ausgeht. Es komme darin eine normative und auf klassische Weise konservative Anschauung zum Ausdruck, allerdings als rationalisierte Mythologie und in Anlehnung an Emile Durkheim als "wohldurchdachtes Delirium".

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Perspektiven der Standort-Debatte entschlüsselt und eine spezifisch (industrie-) soziologische Sichtweise erarbeitet werden, die in der Debatte derzeit völlig abhanden gekommen ist.

*Eine vorsichtige Warnung:* Der Siegeszug des neuen Ökonomismus vertraut auf eine "in Wirtschaftsdingen nur vage bewanderte" Öffentlichkeit. Es ist daher notwendig, sich mit den ökonomischen Voraussetzungen zu befassen, die den Blick auf das Soziale scheinbar objektiv versperren.

### Vorbereitungsmöglichkeiten / Literatur:

DIW-Wochenbericht 33/95: Technologische Leistungsfähigkeit der westdeutschen Wirtschaft trotz einzelner Schwachstellen unterschätzt, 571 - 578.

DIW-Wochenbericht 38/95: Hat Westdeutschland ein Standortproblem?, 653-661.

Freeman, Richard B. (1995): Are your wages set in Beijing? In: JEP, Vol 9, 3/1995.

Schneider, Roland (1995): Gesellschaft im Übergang. Beiträge zu einer anderen Standort-Debatte. In: WSI-Mitteilungen, Heft 5, 334-340.

Wood, Adrian (1995): How trade hurts unskilled workers. In: JEP, Vol 9, 3/1995, 57-80.

Scheine : Mittelseminarschein: Referat und Hausarbeit

## WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung : 05.767  
Art der Veranstaltung : Mittelseminar  
Dozent : Beate Mücke  
Titel der Veranstaltung : Der Clan - ein Zukunftsmodell für wirtschaftliche Organisationen?  
Tag, Zeit, Ort : Do. 10-12 Uhr, AP 1, R. 106  
Beginn : 3. April 1997  
Teilnahmebedingungen : ./.

### Inhalt und Arbeitsform :

Mit dem Clan ist ein zur Beschreibung und Erklärung japanischer Firmen entwickeltes Organisationsmodell gemeint. Im Seminar sollen die Besonderheiten der clanförmig strukturierten Organisationsform erarbeitet werden. Darüber hinaus soll überprüft werden, ob und wie weit eine Übertragung in den westlichen Kulturkreis trägt.

Vorbereitungsmöglichk. : Literatur zur Einführung:  
DEUTSCHMANN, Christoph (1987): Der "Betriebsclan". Der japanische Organisationstypus als Herausforderung an die soziologische Modernisierungstheorie. In: Soziale Welt, 38(2), 133-147.

Scheine : Mittelseminarschein

|                          |                                                                                                                                                                               |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schwerpunkt:             | Wirtschaft und Betrieb                                                                                                                                                        |
| Art der Veranstaltung:   | Mittelseminar                                                                                                                                                                 |
| Nr. der Veranstaltung:   | 05.768                                                                                                                                                                        |
| Dozent:                  | Schubert                                                                                                                                                                      |
| Titel der Veranstaltung: | Technisierung des Alltags -<br>Veralltäglicung der Technik                                                                                                                    |
| Tag, Zeit, Ort:          | Donnerstag 10 - 12 Uhr<br>VMP 0079<br>(Es wird allerdings eine Raumverlegung<br>nach AP Raum 109 angestrebt. Bitte Info<br>zu Semesterbeginn an dieser Stelle be-<br>achten!) |
| Beginn:                  | 3. April 97                                                                                                                                                                   |

Inhalt und Arbeitsform: Gegenstand des Seminars sind Formen und Folgen der fortschreitenden Technisierung unseres Alltags. Als Ausgangspunkt für die damit verbundenen Fragestellungen soll folgendes erklärungsbedürftiges Phänomen dienen: Ganz im Gegensatz zu der großen Zahl von 'kulturpessimistisch-kritischen' Prognosen und ökologischen Argumenten über die durch Technik erzeugten Zwänge, Risiken und Belastungen steht die nach wie vor (nahezu) ungebremsste Bereitschaft, ständig neue Produkte und Geräte aller Art zu kaufen und zu nutzen. Dies wirft Fragen der folgenden Art auf: Auf welchen sozio-kulturellen, organisatorischen und (infra-)strukturellen Voraussetzungen basiert eine scheinbar problemlose Integration von (immer mehr) Technik in unsere alltägliche Lebensführung? Wie vollzieht sich dieser Prozeß der 'Veralltäglicung' von Technik? Welche symbolischen Bedeutungsgehalte werden der Technik jenseits ökonomischer Kategorien von 'Nützlichkeit', 'Notwendigkeit' und 'Effizienz' zugeschrieben? Welche Folgen sind damit verbunden (etwa für Kommunikation, soziale Beziehungen, Formen sozialer Differenzierung)?

In dem Seminar soll es darum gehen, mögliche Antworten auf diese (und weitere) Fragen unter Rückgriff auf neuere theoretische Ansätze der Techniksoziologie einerseits und Ergebnissen empirischer Untersuchungen zu Formen der Technikentwicklung, -diffusion und -nutzung andererseits zu formulieren. Zu behandelnde Gegenstands-/Lebensbereiche wären etwa: Haushalts- und Heimwerkertechnologien (Waschen, Kochen, Heizen, Reparatur-/Gartenarbeit etc.); Informations- und Kommunikationstechnologien (z. B. Telefon-, FAX-, PC-Nutzung), Verkehrstechnik (Auto), Unterhaltungstechnologien (Radio, Fernsehen, Video, PC) und 'körperbezogene Technologien' (Medizin-, Sportgeräte).

Literatur: JOERGES, Bernward (Hrsg.): Technik im Alltag, Frankfurt a. M. 1988

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes Grundstudium

Scheine: Referat und Hausarbeit

A42

## WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung : 05.771  
Art der Veranstaltung : Forschungspraktikum  
Dozent : Klaus Heinemann  
Titel der Veranstaltung : Studentinnen und Studenten ohne  
Abitur  
Tag, Zeit, Ort : Do. 8-12 Uhr, AP1, R. 245  
Beginn : 3.4.1997

Inhalt und Arbeitsform : Das Hamburger Hochschulgesetz (Paragraph 31) eröffnet es einem festgelegten Personenkreis, an einer der hiesigen Hochschulen auch ohne Abitur zum Studium zugelassen zu werden. Gedacht ist dabei an Personen, die die Aufstiegschancen mit ihrer vorhandenen Qualifikation ausgeschöpft haben und die sich durch ein Hochschulstudium weitere berufliche Chancen erschließen möchten. Dieser Personenkreis, der sich um eine Zulassung beworben bzw. das Studium aufgenommen hat, soll Gegenstand der empirischen Untersuchung im Rahmen des Forschungspraktikums sein. Über das Forschungsdesign, also die Fragestellungen, die dabei im einzelnen beantwortet werden sollen, Hypothesen, die Methoden der Datenerhebung etc. wird im Rahmen des Praktikums entschieden.

## WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung: 05.781  
Art der Veranstaltung: Oberseminar  
Dozent: Zirwas  
Titel d. Veranstaltung: "Zur Soziologie der Personalarbeit".  
Tag, Zeit, Ort: Di 8-10, AP1-R.104  
Beginn: 1.4.97

Inhalt und Arbeitsform: Betriebliches Personalwesen ist gerichtet auf und strukturiert durch den Betrieb als 1. juristisches Aggregat (Rechtsform, Rechtsnorm, Vertragsnorm), 2. technisches Aggregat (Produktionstechnik, Verwaltungstechnik, Informationstechnik), 3. ökonomisches Aggregat (Ziele, Mittel, Optimierung) und 4. soziales Aggregat (hierarchische Koordination und Subordination, funktionale Kooperation, personale Qualifikation).

Jedes Aggregat entwickelt sich (dynamisch oder konfligierend) zu einem Teilsystem in Abhängigkeit zu den anderen Teilsystemen; das Sozialsystem des Betriebes z.B. umfaßt und ist seinerseits normiert durch das juristische, das technische und das ökonomische Teilsystem des Betriebes. Staatliches Gesetzeswerk konstituiert und stabilisiert über die Mitbestimmung, über Gebote und Verbote die Rahmenbedingungen und den gesellschaftlichen Einfluß der Tarifverbände auf die Personalarbeit und Personalpolitik.

Das Seminar untersucht Aufgabengebiete, Instrumente und Problemfelder der Personalarbeit:

- I. Soziale Betriebsstruktur und Personalwesen
- II. Die Personalabteilung als Zentrum der Personalarbeit (Entscheidungsträger, hierarchische Stellung in der Unternehmung, Aufgaben- und Funktionsgliederung).
- III. Personale Unternehmensorganisation (betrieblicher Arbeitsmarkt, Aufbau- und Ablauforganisationen, Arbeitsplatz- und Personalinformationssysteme).
- IV. Aufgaben und Instrumente der Personalarbeit (Bestands- und Bedarfsermittlung, Personalbeschaffung und -auswahl, Einsatzplanung, Leistungsbewertungssysteme, Personalabbauplanung, Personalkostenerfassung).
- V. Personalarbeit als Personalweiterbildung und -entwicklung.
- VI. Betriebliche Personalpolitik im Spannungsfeld zwischen Unternehmenspolitik, Mitbestimmungspolitik (Betriebsrat) und der Politik der konfligierenden Tarifparteien.

Vorbereitungsmöglichkeiten: Referat-Interessierte erhalten die Seminargliederung und Literaturliste während der Ferien postalisch auf Anforderung (Liste Turaushang AP1, R.218 oder telefonisch, priv. 04102.64444)

Scheine: Oberseminarschein.

## WIRTSCHAFT UND BETRIEB

Nr. der Veranstaltung : 05.786  
Art der Veranstaltung : Forschungskolloquium  
Dozent : Klaus Heinemann  
Titel der Veranstaltung : Forschungskolloquium für  
Doktorandinnen und Doktoranden,  
Diplomandinnen und Diplomanden  
Tag, Zeit, Ort : Mo. 16-18 Uhr, AP1, R. 109  
Beginn : 7.4.1997

### Inhalt und Arbeitsform :

Im Kolloquium sollen Fragestellungen, Konzeptionen sowie theoretische und methodische Probleme bei geplanten und laufenden Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt "Wirtschaft und Betrieb" behandelt werden.

---

Nr. der Veranstaltung : 05.787  
Art der Veranstaltung : Forschungskolloquium  
Dozent : Rolf v. Lüde  
Titel der Veranstaltung : Forschungskolloquium  
Tag, Zeit, Ort : Mo. 16-18 Uhr, VMP 5, 0079  
Beginn : 7. April 1997

### Inhalt und Arbeitsform :

Im Kolloquium werden Fragestellungen, Konzeptionen sowie methodische und theoretische Probleme von geplanten Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt "Wirtschaft und Betrieb" behandelt.

145

## METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

Nr. der Veranstaltung: 05.851

Art der Veranstaltung: Vorlesung mit Übungen

Dozent: Heinz Kehn

Titel der Veranstaltung: Statistik I - Beschreibende Statistik für Soziologen

Tag, Zeit, Ort: Di, 16 - 18 Uhr, Phil B  
Mi, 10 - 12 Uhr, Phil C

Beginn: 08.04.1997

Inhalt: Grundbegriffe der Statistik. Univariate Statistik: Lagemaße (Modus, Median, arithmetisches Mittel) und Streuungsmaße (Spannweite, Quartilsabstand, Varianz, Standardabweichung). Bivariate Statistik: Prozentwertvergleiche und Maßzahlen bei  $2 \times 2$  - bzw.  $r \times s$  - Tabellen (Chi-quadrat-basierte Maßzahlen, Lambda-Koeffizient, Tau-Koeffizient, Rho-Koeffizient, Produkt-Moment-Korrelationskoeffizient)

Arbeitsform: Vorlesung mit Übungen. Die Vorlesung wird durch fünf Tutorien begleitet, die voraussichtlich Di 14-16 Uhr und Mi 12-14 Uhr stattfinden.

Teilnahmebedingung: keine; Statistik I ist ein Pflichtschein für Hauptfachsoziologen

Vorbereitungsmöglichkeiten: Benninghaus, Hans: Deskriptive Statistik

Scheine: Leistungsschein nach dreistündiger Klausur am Mittwoch, 02.07.1997, 14 - 17 Uhr, Audi I

Sprechstunde: Mi, 12-13, AP 1, R. 231

## METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

Nr. der Veranstaltung: 05.852

Art der Veranstaltung: Vorlesung mit Übungen

Dozent: Prof. Kristof

Titel der Veranstaltung: Statistik II - Schließende Statistik für Sozialwissenschaftler

Tag, Zeit, Ort: Do, 10 - 14 Uhr, Audimax 1

Beginn: 03.04.1997

Inhalt: Schließende Statistik, Prüfen von Hypothesen, Konfidenzintervalle, u.a.

Teilnahmebedingungen: erfolgreiche Teilnahme an Statistik I

Vorbereitungsmöglichkeiten: Claus, G./ Finze, F.-R., Partzsch, L.: Statistik. Für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner, Band 1, 2. Aufl., 1995, Frankfurt, ca. 36,- DM

Scheine: Leistungsschein (mit Note) nach Abschlußklausur

Sprechstunde Prof. Kristof: Do, 15.30 - 16.00 Uhr, R. 237

A47

## METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

Nr. der Veranstaltung : 05.861  
Art der Veranstaltung : Übung  
Dozent : Andrea Hilgers  
Titel der Veranstaltung : Gütekriterien empirischer Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung quantitativer und qualitativer Herangehensweisen  
Tag, Zeit, Ort : Di. 16-18 AP 1, R. 107  
Beginn : 1. April 1997  
Teilnahmebedingungen : keine

### Inhalt und Arbeitsform :

Anhand ausgewählter Texte aus der methodischen und methodologischen Literatur werden in dieser Übung die grundlegenden Gütekriterien empirischer Sozialforschung (Validität Reliabilität, Objektivität usw.) erarbeitet und ihre Relevanz für den Forschungsprozeß bestimmt. Von besonderem Reiz ist es, die unterschiedliche Auffassung über eben diese Kriterien - ihre Bedeutung und welchem Kriterium Priorität zugesprochen wird - zwischen quantitativer und qualitativer Sozialforschung herauszuarbeiten. Dies soll anhand von Forschungsberichten und im Gespräch mit ForschungspraktikerInnen im zweiten Teil der Übung geschehen.

### Vorbereitungsmöglichk. :

BOGUMIL, Jörg; IMMERFALL, Stefan (1985): Wahrnehmungsweisen empirischer Sozialforschung. Zum Selbstverständnis des sozialwissenschaftlichen Erfahrungsprozesses. Frankfurt am Main: Campus

ESSER, Hartmut; KLENOVITS, Klaus; ZEHNPFENNIG, Helmut (1977a): Wissenschaftstheorie. Band 1: Grundlagen der analytischen Wissenschaftstheorie.

LAMNEK, Siegfried (1988): Qualitative Sozialforschung. Band 1: Methodologie. München und Weinheim: Psychologie Verlags Union

Scheine : ./.

## METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

Nr. der Veranstaltung : 05.862  
Art der Veranstaltung : Übung  
Dozent : Andrea Hilgers  
Titel der Veranstaltung : SPSS für Fortgeschrittene  
Tag, Zeit, Ort : Mi. 17-19 AP 1, R. 238  
Beginn : 2. April 1997  
Teilnahmebedingungen : Anmeldung bei Frau Burmeister  
im Geschäftszimmer des Institut  
für Soziologie (R. 333 - AP 1)  
und Anwesenheit in der ersten  
Sitzung am 2. April 1997

Inhalt und Arbeitsform : Fortgeschrittene Programmier-  
techniken mit dem Programmpaket SPSS-  
PC+. Behandelt werden u. a. der  
Umgang mit verschiedenen SPSS-PC  
Dateitypen, die unterschiedlichen  
Arten ihrer Zusammenfassung mit  
MATCH bzw. ADD. Es werden dabei  
die Prozeduren AGGREGATE, SORT  
CASES, WEIGHT und WRITE Berück-  
sichtigung finden.  
Die multivariaten Analyseverfah-  
ren sind nicht Bestandteil dieser  
Übung.  
Im 2. Teil der Übung können aktu-  
elle Probleme bei der Datenanaly-  
se von den Teilnehmerinnen einge-  
bracht werden.  
  
Es werden sowohl praktische Übun-  
gen während der Veranstaltung  
durchgeführt als auch regelmäßig  
zusätzliche Übungsaufgaben zu  
lösen sein.

Vorbereitungsmöglichk. : Ev. Auffrischen der Kenntnisse  
aus den beiden Statistikpflicht-  
veranstaltungen und der SPSS-Kom-  
mandosyntax für die grundlegende  
SPSS-Befehle

Scheine : ./.

149

## METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

Nr. der Veranstaltung : 05.863  
Art der Veranstaltung : Übung  
Dozent : Pamela Kerschke-Risch  
Titel der Veranstaltung : Einführung in das Programmpaket SPSS-PC  
Tag, Zeit, Ort : Blockseminar  
20.-23.5.1997 - 9.00 - 15.00 Uhr  
(Pfingstferien)  
AP 1, R. 238 (Computerpool)  
  
Teilnahmebedingungen : Persönliche Anmeldung  
(Geschäftszimmer des ISoz. bei  
Frau Burmeister) und Anwesenheit  
in der 1. Sitzung

Inhalt und Arbeitsform : Einführung in das Programmpaket SPSS-PC, (zusätzlich, falls erforderlich, Kurzeinführung in die Nutzung der Geräte und das Betriebssystem). Die SPSS-PC-Einführung umfaßt die wesentlichen Arbeitsschritte, die nötig sind, um statistische Analysen mit SPSS vorzubereiten und durchzuführen.  
Behandelt werden u. a. die Erstellung SPSS-PC-geeigneter Dateien, Möglichkeiten der Datenmodifikation zur Vorbereitung statistischer Analysen sowie einige ausgewählte Prozeduren zur Durchführung statistischer Analysen.  
Statistikkenntnisse, die über den Stoff der beiden Pflichtveranstaltungen hinausgehen, sind dabei nicht erforderlich!  
Es wird sowohl praktische Übungen während der Veranstaltung geben als auch regelmäßig Übungsaufgaben.

Vorbereitungsmöglichk. : Ev. Auffrischen der Kenntnisse aus den beiden Statistikpflichtveranstaltungen.

ASO

## METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

Nr. der Veranstaltung : 05.864

Art der Veranstaltung : Übung

Dozent : Josephine Mesletzky

Titel der Veranstaltung : Einführung in das Programmpaket  
SPSS-PC

Tag, Zeit, Ort : Blockseminar 15.-18.8.97  
9.00 - 16.00 Uhr mit Pause  
(im Anschluß an das SS 1997)  
AP 1, R. 238 (Computerpool)

Teilnahmebedingungen : Persönliche Anmeldung  
(Geschäftszimmer des ISoz. bei Frau  
Burmeister) und Anwesenheit in der  
1. Sitzung

Inhalt und Arbeitsform : Einführung in das Programmpaket  
SPSS-PC, (zusätzlich, falls erforder-  
lich, Kurzeinführung in die Nut-  
zung der Geräte und das Betriebssystem). Die SPSS-PC-Einführung umfaßt  
die wesentlichen Arbeitsschritte,  
die nötig sind, um statistische Ana-  
lysen mit SPSS vorzubereiten und  
durchzuführen.  
Behandelt werden u. a. die Erstel-  
lung SPSS-PC geeigneter Dateien,  
Möglichkeiten der Datenmodifikation  
zur Vorbereitung statistischer Ana-  
lysen sowie einige ausgewählte Pro-  
zeduren zur Durchführung statisti-  
scher Analysen.  
Statistikkenntnisse, die über den  
Stoff der beiden Pflichtveranstaltungen  
hinausgehen, sind dabei nicht  
erforderlich!  
Es wird sowohl praktische Übungen  
während der Veranstaltung geben als  
auch regelmäßig Übungsaufgaben.

Vorbereitungsmöglichk. : Ev. Auffrischen der Kenntnisse aus  
den beiden Statistikpflichtveranstaltungen.

Scheine : ./.

ASA

## METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

Nr. der Veranstaltung : 05.866  
Art der Veranstaltung : Mittelseminar  
Dozent : Michael Huber  
OTitel der Veranstaltung : Rahmenanalyse  
  
Tag, Zeit, Ort : Do. 14-16 AP 1, R. 107  
  
Beginn : 3. April 1997  
  
Teilnahmebedingungen : Es gibt keine besonderen Teilnahmebedingungen, es wird allerdings erwartet, daß Studierende in der Lage sind, englischsprachige Texte zu lesen und zu referieren.

### Inhalt und Arbeitsform :

Die verschiedenen Konzepte der Rahmenanalyse (frame analysis) haben gemeinsam, sich auf festgefügte mentale Modelle von Individuen, Gruppen oder Gesellschaften zu beziehen, durch die Interaktionen angeleitet werden. Allerdings ist die Frage, welche methodische Vorgehensweise einen verlässlichen Einblick in solche Deutungsmuster gewähren, weitgehend ungeklärt. Bisher finden sich - neben Goffmans Rahmenanalyse - nur zwei neuere Ansätze, die auf diese Fragen erste Antworten zu geben versuchen. In diesem Seminar werden die wichtigsten Merkmale der Rahmenanalyse von W. Gamson und des neuen Entwurfs einer Rahmenanalyse von D. Schön und M. Rein und die Anwendung dieser Methoden an ausgewählten Beispielen vorgestellt.

### Vorbereitungsmöglichk. :

Gamson, W. A. (1992) Talking Politics. Cambridge: Cambridge University Press

Schön, D. A. & M. Rein (1994) Frame Reflection. Towards the resolution of intractable policy controversies. New York: Basic Books

Scheine : Mittelseminarschein für Referat und schriftliche Hausarbeit

# METHODOLOGIE UND DATENVERARBEITUNG

Nr. der Veranstaltung 05.881

Art der Veranstaltung: Oberseminar

Dozent: Prof. Kristof

Titel der Veranstaltung: Ergebnisse der mathematischen Soziologie und sozialwissenschaftlichen Statistik

Tag, Ort, Zeit: Do, 16 - 18 Uhr, AP 1, R. 107

Beginn: 03.04.1997

Inhalt: Flexibilität nach Wünschen der Teilnehmer. Machen Sie selbst interessante Vorschläge. Das behandelte Thema wird im Kurs abgestimmt. Falls keine anderen Vorschläge kommen, stehen mehrere Themen zur Auswahl, zum Beispiel:  
1. Lineare Algebra - Lineare Algebra ist die Vektorraumbetrachtung und behandelt die Matrizenrechnung  
2. Multivariate Analyseverfahren, z.B. Hauptkomponentenanalyse und/-oder einzelne Kapitel aus dem Buch von Backhaus/Erichson/Plinke/Weiber "Multivariate Analyseverfahren"  
3. Analyse kategorialer Daten  
4. Weitere Vorschläge zu Semesterbeginn

Scheine: Mittel- oder Oberseminarschein nach Abgabe schriftlicher Leistungen

Sprechstunde Prof. Kristof: Do, 15.30-16.00 Uhr, AP 1, R. 237

## SPEZIALVERANSTALTUNG

Nr. der Veranstaltung : 05.901  
Art der Veranstaltung : Hochschuldidaktische Ausbildung  
Dozentin : Ingrid N. Sommerkorn  
Titel der Veranstaltung : Vorbereitungsseminar für Tutorinnen und Tutoren  
der Orientierungseinheit im Fachbereich  
Philosophie und Sozialwissenschaften  
  
Tag, Zeit, Ort : Di./Mi. 25. u. 26.3.1997, Sed. 19, R. 022 B,  
jeweils von 9.30 - 16.30 Uhr

### Inhalt und Arbeitsform

In diesem Seminar werden die Teamer und Teamerinnen, die während der OE-Woche im FB 05 eine Kleingruppe von Erstsemestern betreuen, auf ihre Rolle praktisch und reflexiv vorbereitet. Das Seminar findet als 2-tägige Blockveranstaltung vor Semesterbeginn statt.

# Wochenübersicht der Lehrveranstaltungen

## Politische Wissenschaft:

### montags

10-12:

Arbeitsgemeinschaft  
Kriegsursachenforschung (AKUF)  
(OS, 14-tg.) Sed. 19, 411

K. J. Gantzel

14-16:

Grundkurs II (Parallelkurs A)  
AP1, 108

Joachim Raschke

Einführung in die Methoden der  
Politikwissenschaft (MS)  
VMP5, 0077

Peter Raschke

Probleme der Verwaltungsreform  
in Ländern und Gemeinden unter  
besonderer Berücksichtigung  
Hamburgs (HS Regierungsl.)  
AP1, 138

M. Th. Greven

16-18:

Herrschaft und Legitimität  
(Theoriekurs) VMP5, 0077

Peter Raschke

Geschichte der Bundesr. III: Hans-H. Hartwich  
Die Wiedervereinigung  
Deutschlands und ihre Folgen  
seit 1989, Phil C

Sozial-Regulative Politik  
(MS) AP1, 106

Ulrich Willems

ASS

Politik als Lernprozeß ? Thomas Saretzki  
Möglichkeiten und Grenzen  
wissenschaftlicher Ansätze in  
der Politikwissenschaft  
(Übung) AP1, 108

Weltwirtschaft und National- Jens Siegelberg  
staat (MS) AP1, 106

Die Wiederbelebung der Mittel- Ulrike Borchardt  
meeridee als Mittel zum Abbau  
der Spannungen im Mittelmeer-  
raum (Übung) AP1, 245

18-20:

Themen- und Berufsfelder Dietrich Jung  
internationaler Politik  
(Übung) AP1, 107

Gibt es eine Demokratie Dieter S. Lutz  
jenseits der Demokratie,  
wie wir sie kennen?  
(HS Int. Pol.) AP1, 106

### dienstags

10-12:

Grundkurs I (Parallelkurs A) K. J. Gantzel  
VMP5, 0079

Statistische Analyse von Dietmar Jungnickel  
Umfragedaten am PC (Übung)  
AP1, 238 (CIP)

Erfindung der Politik I: Joachim Raschke  
Genese und Perspektiven  
moderner Demokratieformen  
(Vlsg.) Phil A

Zukünftige Sozialpolitik - M. Th. Greven  
Grundlagen und Probleme  
(HS Regierungsl.) AP1, 138

ASG

Selbstregulierung und Steuerung      Otfried Jarren  
im Medienbereich: Theoretische  
Ansätze und empirische Befunde  
(HS Regierungsl.) VMP5, 0077

Europa und Europäische Union:      H.-J. Kleinsteuber  
Politische Integration in  
einem Kommunikationsraum  
(HS Vergl.) AP1, 245

12-14:

Weltprobleme (II): Interna-      K. J. Gantzel  
tionalisierung von Kapital,  
Produktion, Handel und Verkehr  
(HS Int. Pol.) VMP5, 0079

14-16:

Grundkurs I (Parallelkurs B)      Jens Siegelberg  
VMP5, 0079

Grundkurs II (Parallelkurs B)      Ulrich Willems  
VMP, 0077

Der Nationalsozialismus im      Peter Reichel  
deutschen Dokumentarfilm und  
im politisch-zeitgeschichtlichen  
Diskurs nach 1945 (HS Methoden)  
SUB, Gruppenraum 2

Deutsche Haushalts- und Finanz-      Hans-H. Hartwich  
politik unter den Bedingungen  
von "Aufbau Ost" und Maastrichter  
Konvergenzkriterien  
(HS Regierungsl.) AP1, 104

Politik und Kommunikation in      H.-J. Kleinsteuber  
industriestaatlicher Peri-  
pherie: Kanada und Australien  
(HS Vergl.) AP1, 245

157

16-18:

Wahlen, Parteien und Politik in Hamburg (HS Regierungsl.) Joachim Raschke  
VMP5, 0079

Methoden und Ergebnisse politischer Umfrageforschung (HS Methoden) VMP5, 0077 Peter Raschke

Forschungskolloquium AP1, 104 M. Th. Greven

18-20:

Arbeitsgruppe Medien und Politik (OS) AP1, 109 H.-J. Kleinsteuber

Kolloquium über Examensarbeiten und aktuelle Fragen der internationalen Politik K. J. Gantzel

mittwochs

10-12:

Nationalismus, Funktionen einer politischen Ideologie in Geschichte und Gegenwart (Theoriekurs) AP1, 245 Peter Reichel

Politische Interessenvermittlung II: Parteien und Wahlen (Übung) AP1, 108 Ulrich Willems

Kolloquium für Fortgeschrittene (OS, 10-14, 14tg.) Günter Trautmann

Zukünftige Sozialpolitik: Grundlagen und Probleme (Vlsg.) Phil A M. Th. Greven

Ethnizität und Krieg  
(HS Int. Pol.) VMP5, 0079

K. J. Gantzel

Möglichkeiten und Grenzen  
kooperativer Weltpolitik  
(HS Int. Pol.) AP1, 104

H. J. Gießmann

12-14:

Einführung in die Politische  
Wissenschaft (Vlsg.) Phil C

Günter Trautmann

(?) Sozialstaatsregime - ihre  
Entwicklung und aktuelle  
Veränderung im Vergleich  
(HS Vergl.) AP1, 138(?)

Hubert Heinelt(?)

(?) Die Staatspräsidenten Ost-  
europas. Ein Vergleich ihrer  
Genese, verfassungsrechtlichen  
Struktur und politischen Dynamik  
in den postkommunistischen Gesell-  
schaften (HS) AP1, 108(?)

Friedbert W. Rüb

14-16:

Deutschland und Polen auf dem  
Weg zu einem Vereinigten Europa  
(Übung) AP1, 109

Robert Janik

Theorien und Theoreme der  
internationalen Kommunikation/  
Massenmedien (Übung) AP1, 106

Kai Hafez

Demokratie-Diktatur in Südamerika  
(Übung) AP1, 245

Detlef Nolte

Globalisierung und globale  
Politik (HS Int. Pol., 14-18,  
14 tg.) AP1, 104

Kurt Tudyka

16-18:

Japans Einfluß in Südostasien  
(Übung) AP1, 245

Herbert Kaminski

18-20:

Dieter Senghaas: Den Frieden  
machen (Lektürekurs) AP1, 104

Volker Matthies

donnerstags

10-12:

Globalisierung und Nord-Süd-  
Beziehungen (HS Int. Pol.)  
AP1, 108

Wolfgang Hein

12-14:

Media Accountability Systems -  
Theorie und Praxis der  
Regulierung und Selbstregu-  
lierung von Presse und Rundfunk  
im internationalen Vergleich  
(Übung) AP1, 106

Barbara Thomaß

(?) Sozialpolitische Perspek-  
tiven der EU. Kann die EU mehr  
als ein "regulativer Staat" sein?  
(HS Vergl.) AP1, 108 (?)

Hubert Heinelt(?)

(?) Vergleichende Regierungs-  
lehre heute. Theorien, Methoden  
und Probleme (Vlsg.) AP1, 108 (?)

Friedbert W. Rüb(?)

14-16:

Rußland und der Westen -  
Kooperation oder Konflikt?  
(HS Theorie) VMP5, 0077

Günter Trautmann

*AGO*

Kolloquium für Fortgeschrittene Joachim Raschke  
(OS) AP1, 104

EU- Umweltpolitik - Umwelt- Hubert Heinelt  
politik in den EU-Mitglieds-  
staaten(Vlsg.) AP1, 108

(?) Bosnien-Herzegowina: Vom Friedbert W. Rüb(?)  
ethno-nationalistischen Krieg  
zum Vertrag von Dayton - Zur  
Politologie eines Krieges  
(HS) AP1, 108 (?)

16-18:

Repräsentation, Parteienstaat Günter Trautmann  
oder direkte Demokratie? Die  
Krise der politischen Theorie  
(HS Theorie) VMP5, 0077

(?)Methoden vergleichender Hubert Heinelt(?)  
Regierungslehre (OS) AP1, 108 (?)

Der Transitionsprozeß in Ulf Engel  
Südafrika nach den Wahlen 1994  
(Übung) AP1, 109

(?) Wahlsysteme und Parteien- Friedbert W. Rüb(?)  
systeme in den postkommunistischen Gesellschaften (HS)  
AP1, 108 (?)

18-20:

Politik und Journalismus in Manfred Redelfs  
den USA (Übung) AP1, 104

ALA

### freitags

10-12:

Terrorismus als Faktor der  
Internationalen Politik (I)  
(HS Int. Pol., 10-14, 14 tg.)  
AP1, 104

Sigrid Faath

12-14:

Der Staat in Afrika  
(HS Int. Pol.) AP1, 108

Andreas Mehler

## Soziologie:

### montags

10-12:

Einführung in die Soziologie I  
Phil B, dazu Kleingr. Di 12-14

G. Klein/  
K. Liebsch

Einführung in die Soziologie II  
Phil F, 12-13 VMP5, 0077, dazu Kg.

M. Pieper

Auf der Suche nach femini-  
stischen Forschungsperspektiven  
AP1, 104

Christina Schües

12-14:

Norbert Elias und die  
Zivilisationstheorie (Vlsg.)  
Phil G

Hermann Korte

Transformation in Ost-  
deutschland (EP I) AP1, 245

Jens Dangschat

14-16:

Totale Institutionen: Goffman,  
Foucault, Söfky (Mittels.)

Michael Huber

AG2

AP1, 104

Systemisches Denken und die  
Geschlechtsperspektive - ein  
Widerspruch? (Übung) AP1, 107

Christel Hafke

16-18:

Lokaler Staat und dessen Regu-  
lation (MS) AP1, 138

Jens Dangschat

Kolloquium für DiplomandInnen  
und DoktorandInnen  
AP1, 109

Klaus Heinemann

Forschungskolloquium  
VMP5, 0079

Rolf von Lüde

18-20:

Selbstähnlichkeit (OS)  
AP1, 138 (1 St., 14tg.)

Alexander Deichsel

Soziologie und Geschichts-  
wissenschaft (OS) AP1, 245

Hermann Korte

Examenskolloquie/Privatissime  
1 St. 14tg. AP1, 138

Alexander Deichsel

Examens- und Forschungskoll.  
(18-22, 14tg.) AP1, 409

Jens Dangschat

### dienstags

8-10:

Die gesellschaftliche Bedingt-  
heit von Lebensentwürfen (MS)  
AP1, 245

I. N. Sommerkorn

Zur Soziologie der Personalarbeit Johannes Zirwas  
(OS) AP1, 104

10-12:

Einführung in die Methoden der  
empirischen Sozialforschung  
(Vlsg.) ESA A

Heinz Renn

Analyse von Untersuchungs-  
ergebnissen zur Lebensplanung  
von jungen Erwachsenen (Übung)  
AP1, 141

Pamela Kerschke-  
Risch

Die soziale Konstruktion des  
Körpers am Beispiel gen- und  
medizintechnologischer Wandlungs-  
prozesse (MS) AP1, 104

Marianne Pieper

Soziale Normen als Instrument  
sozialer Kontrolle (Pros.)  
AP1, 108

Klaus Eichner

12-14:

Soziale Probleme II (MS)  
AP1, 108

Klaus Eichner

Standort Deutschland -  
Industriesoziologische Aspekte  
der Standortdebatte (MS)  
VMP5, 0077

Rolf von Lüde

14-16:

Modernisierungs- und Entwick-  
lungstheorien (OS) AP1, 106

Jens Dangschat

Forschungskolloquium für  
DiplomandInnen und DoktorandInnen  
AP1, 107

Marianne Pieper

Examenskolloquium  
AP1, 109

Heinz Renn

16-18:

Die Massen im Individuum Alexander Deichsel  
(Pros.) AP1, 138

Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen Klaus Eichner  
AP1, 108

Ausgewählte Aspekte schulischer Sozialisation (Netzwerk LINT) I. N. Sommerkorn  
1 St. 16-19 AP1, 106

Statistik I - Deskriptive Heinz Renn  
Statistik für SozialwissenschaftlerInnen (Vlsg.)  
Phil B und Mi 10-12 Phil C

Gütekriterien empirischer Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung quantitativer und qualitativer Herangehensweisen Andrea Hilgers  
(Übung) AP1, 107

18-20:

Ferdinand Tönnies (Mittels.) Alexander Deichsel  
AP1, 138

mittwochs

8-10:

Einführung in die Biographieforschung (Pros.) AP1, 138 Katharina Liebsch

Soziologische Betrachtungen zur Konstruktion des Fremden I. N. Sommerkorn  
(OS) AP1, 245

AGS

10-12:

Einführung in die Soziologie I      Rolf von Lüde  
VMP5, B1, Kleingr. dazu Di 14-16

Einführung in die Soziologie II      K. Eichner/  
(10-14) VMP5, 0077      P. Runde

Mädchen- und Jungensozialisation in der Schule (Übung)      Margret Weschke  
AP1, 107 (2. 4. 97: R. 144)

14-16:

Einführung in die Systemtheorie      Tilmann Sutter  
Luhmanns (Übung, 14-18, 14tg.)  
AP1, 108

17-19:

SPSS für Fortgeschrittene:      Andrea Hilgers  
Datenbereinigung, ausgewählte  
multivariate Verfahren  
(Übung) AP1, 238 (CIP)

18-20:

Die Markendebatte:      Alexander Deichsel  
Markenbildung - Markenführung  
(Vlsg.) ESA M

donnerstags

8-10:

Forschungspraktikum      Klaus Heinemann  
Studentinnen und Studenten  
ohne Abitur (EP I, 8-12 4st.)  
AP1, 245

10-12:

Feminist Theories and Heidi Gottfried  
Methodologies: Readings from the  
United States (MS) AP1, 104

Der Clan - ein Zukunfts- Beate Mücke  
modell für wirtschaftliche  
Organisationen? (MS) AP1, 106

Technisierung des Alltags - Manfred Schubert  
Veralltäglicung der Technik  
(MS) VMP5, 0079 (evtl. AP1, 109)

Statistik II - Schließende Walter Kristof  
Statistik für SoziologInnen  
(Vlsg., 10-14) Audimax 1

14-16:

Rahmenanalyse (MS) AP1, 107 Michael Huber

Interorganisatorische Kooperation Peter Runde  
und Netzwerke (OS) AP1, 106

16-18:

Konstruktivistische Hermeneutik: Tilmann Sutter  
Aktuelle Arbeiten zur sozio-  
logischen Methodologie  
(Übung, 16-20, 14tg.) AP1, 245

Soziologie des Opfers (Übung) Thomas Ohlemacher  
AP1, 106

18-20:

Kolloquium für Examenskandi- Peter Runde  
datInnen und DoktorandInnen  
Sed. 19, 322

### freitags

10-12:

Einführung in die qualitative Textanalyse (Forschungsmethoden) (Übung) AP1, 108 Burkhard Vollmers

Niklas Luhmann: Ökologische Kommunikation (Pros.) AP1, 106 Beate Mücke

12-14:

Verfahren qualitativer Datenerhebung (Projektseminar) AP1, 107 Peter Runde

Phänomenologie der Leiblichkeit: Leibliche Grundlagen sozialer Beziehungen (Übung) AP1, 106 Karlheinz Kiehn

## Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

### montags

16-18:

Wiedergutmachung national-sozialistischen Unrechts durch die Bundesrepublik Deutschland (OS) AP1, 107 Ina Lorenz/  
Jörg Berkemann

NS-Regime und deutsche Wirtschaft (Übung) AP1, 104 Hermann Kaienburg

### dienstags

8-10:

Grundlagen und Grundfragen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (Pros.) AP1, 107 Gerhard Ahrens

10-12:

"Dat kann keen Swyn lesen":  
Lektüre von Quellen in  
deutscher Schreibschrift nebst  
Schreibübungen (MS) AP1, 107

Ulrich Troitzsch

12-14:

Wirtschaftswachstum und  
Stadtentwicklung (dargestellt  
am Beispiel Hamburgs)  
(HS) AP1, 107

Gerhard Ahrens

14-16:

Männer-Frauen-Geschlechter:  
Ein Thema der Sozial- und  
Wirtschaftsgeschichte  
(Pros.) AP1, 108

M.-E. Hilger

Fabriken in Deutschland  
zwischen 1780 und 1830 als  
Zeichen beginnender  
Industrialisierung (MS)  
AP1, 138

Ulrich Troitzsch

16-18:

Grundzüge der Sozial- und  
Wirtschaftsgeschichte III  
(Vlsg.) Phil E

M.-E. Hilger

18-20:

Der Elbe-Weser-Raum in der  
Frühphase der Industriali-  
sierung (Übung) AP1, 108

Bernd Kappelhoff

mittwochs

-keine Veranstaltungen -

AG9

### donnerstags

8-10:

Die Anfänge der Industrialisierung in Deutschland (Pros.)  
AP1, 107

Gerhard Ahrens

10-12:

Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (Grundkurs, 4st. auch 14-16) AP1, 109

Elke Kleinau

Grundlagen und Fragestellungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (Pros.) AP1, 124

Ulrich Troitzsch

Umweltgeschichte als Beruf:  
Einführung in die "historische Standorterkennung" durch sachverständige Historiker  
(MS) AP1, 138

Klaus Schlottau

12-14:

Hamburg - Geschichte der Stadt von der Hammaburg zur Gegenwart (Vlsg.) VMP5, 0079

Franklin Kopitzsch

Deutschlands Weg zur nationalen Einheit  
(MS) AP1, 107

Gerhard Ahrens

16-18:

Von der Rechenmaschine zum Computer: Zur Rationalisierung von Büro, Verwaltung, Wissenschaft und Alltag (HS) AP1, 138

Ulrich Troitzsch

### freitags

8-10:

Das Ende der Weimarer Republik 1928-1933, Wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren  
(HS) AP1, 107

Ursula Büttner

DER KLASSIKER IM STALL

Party

... im Pferdestall!

04.04., 21 Uhr

in  
der

T-Stube

Sommer- und Winter  
Bibliothek der FB 05

# **Studienliteratur**

**Politische Wissenschaft  
Geschichte, Soziologie  
Wirtschafts- und  
Sozialgeschichte**

Schlüterstr. 1, 20146 Hamburg, Tel. 040/44 11 33 15/24

Fax 040/44 11 33 22, E-Mail: buch@heine.hh.eunet.de

Internet: <http://www.buchkatalog.de>



# **HeineBuch**